

Jahresbericht
des
k. k. ersten Staatsgymnasiums
zu Laibach

veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1900/1901

durch den Director

Andreas Senekovič.

Inhalt.

- 1.) Einige Bemerkungen zum «Liber memorialis» des L. Ampelius.
Von *Dr. Josef Sorn.*
- 2.) Schulnachrichten. Vom *Director.*



Laibach 1901.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Verlag des k. k. ersten Staatsgymnasiums.

Verzeichnis

der in den Jahresberichten des k. k. ersten Staatsgymnasiums erschienenen wissenschaftlichen Abhandlungen.

1850. *Philipp I. Rechfeld*: Welches ist die Kraft des griechischen Aoristes?
1851. *P. Petruzzi*: Ideen zu einer Abhandlung über das Epos.
1852. *F. Heinz*: Begründung der Aufnahme der Naturgeschichte in das Gymnasium.
1853. *K. Melzer*: Bemerkungen über die auf religiöser Grundlage zu erzielende harmonische Bildung der Seelenkräfte bei der Anleitung zum Geschichtsstudium.
1854. *Dr. Heinrich Mitteis*: Über meteorologische Linien.
1855. *Dr. K. Reichel*: Über den Chor des Sophokleischen Philoktet.
1856. *Dr. Mitteis*: Abbé Nollet in seiner Stellung gegen Benjamin Franklin.
1857. *Al. Egger*: Abraham a Santa Clara's 'Redliche Red' für die krainerische Nation.
1858. *Ad. Weichselmann*: Beiträge zur Erklärung des Horaz. (Carm. I. 1.)
1859. *Joh. Nečásek*: Geschichte des Laibacher Gymnasiums I.
1860. 1.) *Joh. Nečásek*: Geschichte des Laibacher Gymnasiums II.
2.) *J. Marn*: Slovanskega cerkvenega jezika pravo ime, prvotna domovina in razmera proti sedanjim slovanskim jezikom.
1861. 1.) *Joh. Nečásek*: Geschichte des Laibacher Gymnasiums III.
2.) *J. Marn*: Slovnica slovenskega jezika.
1862. 1.) *Dr. W. Wretschko*: Zur Entwicklungsgeschichte des Laubblattes.
2.) *M. Wurner*: Nekaj o toči.
1863. 1.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Über Eulers Auflösungs-Methode unbestimmter Gleichungen des ersten Grades.
2.) *Dr. Zindler*: Bestimmung der Dichte des Alkohols von verschiedenen Concentrationsgraden und bei verschiedenen Temperaturen. (Ausgeführt im physikalischen Institute, Wien. 1859/60.)
1864. 1.) *Ad. Weichselmann*: Balde und Sarbiewski.
2.) *J. Marn*: Vzájemnost slovenskega jezika z drugimi sorodnimi jeziki.
3.) *K. Melzer*: Über Verfassung von Katalogen für Bibliotheken an Mittelschulen.
1865. 1.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Elementare Ableitung der Budan-Horner'schen Auflösungs-Methode höherer Zahlengleichungen.
2.) *K. Melzer*: Matiju Čopu v spomin.
1866. 1.) *Anton Heinrich*: Über die sogenannte Einwanderung der Claudier.
2.) *K. Melzer*: Kako naj bi se učila zgodovina v naših srednjih šolah?
1867. 1.) *Fr. Kandernal*: Über Johann Amos Comenius und seine Didaktik.
2.) *K. Melzer*: Volitev Rudolfa I. in slavna bitva na Moravskem polju leta 1278.
1868. 1.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Beitrag zur Zerlegung gebrochener rationaler Functionen in Partialbrüche.
2.) *J. Šolar*: Besedoslovje, kako se je začelo in kak napredek je do sedaj stvorilo.
1869. 1.) *Anton Heinrich*: Welche bildenden Elemente bietet der Unterricht der Gabelsberger'schen Stenographie? Mit einer Beilage.
2.) *J. Šolar*: O besednih pomenih.
1870. 1.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Note über die mehrfachen und willkürlichen Werte einiger bestimmten Integrale.
2.) *B. Knapp*: Emendationsversuch zu Tacitus' Annalen XVI. 26.

Jahresbericht

des

k. k. ersten Staatsgymnasiums

zu Laibach

veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1900/1901

durch den Director

Andreas Senekovič.

Inhalt.

- 1.) Einige Bemerkungen zum «Liber memorialis» des L. Ampelius.
Von *Dr. Josef Šorn.*
- 2.) Schulnachrichten. Vom *Director.*



Laibach 1901.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Verlag des k. k. ersten Staatsgymnasiums.

Einige Bemerkungen zum „Liber memorialis“ des L. Ampelius.

Von Prof. Dr. Josef Šorn.

Der Codex Monacensis,* ein Apographos des dem Salmasius noch vorgelegenen Divionensis, bildet die Grundlage für alle seit Salmasius besorgten Ampelustexte. Die Handschrift wurde von keinem Herausgeber genauer untersucht; erst im Jahre 1853 hat E. Wölfflin seine bei Teubner in Leipzig erschienene Ausgabe des Ampelius auf den genannten Codex gegründet. Dabei hat er mit Hilfe der weitgehendsten Conjecturalkritik und unter steter Zuhilfenahme der von Ampelius benützten Quellen die mitunter sehr verderbte Überlieferung bedeutend und wesentlich gefördert und eine wahrhaft verbesserte Ausgabe geliefert. Seinem Beispiele folgend, traten auch andere Gelehrte mit Verbesserungsvorschlägen hervor, unter denen Urlichs, Rhein. Mus. N. F. 17, S. 632—637, Zink, Eos 2, S. 317—328, vor allem A. Eussner, Specimen criticum. Wirceburgi 1868, und dessen Jahresbericht Philol. 37, S. 146—154, zu nennen sind.

Auch der Zweck der nachstehenden Zeilen ist der, einen Beitrag zur Textkritik des Ampelius zu liefern. Vorausgeschickt seien noch einige Bemerkungen über den Stand, die Heimat, Lebenszeit und die Sprache des Autors, die zur Sicherstellung des Textes auch etwas beizutragen geeignet sind.

Ampelius war der Nationalität nach Grieche, dem Stande nach Lehrer; vgl. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur⁵, S. 900; Bernhardt, Grundriss der röm. Literatur⁶, S. 756; Schanz, Geschichte der röm. Literatur³, S. 66 und Wölfflin, De L. Ampel. lib. memor., S. 45. Er war in der griechischen und römischen Literatur gleich bewandert, besaß eingehende Kenntnis in den Realien der Astronomie, Mythologie, Geographie und Geschichte, wie sie eben seit Kaiser Hadrian ein Lehrer der zweiten Rangstufe, der literatus oder grammaticus, haben musste.** Vgl. Cic., De orat., 1, 42.

Für die Heimat des Verfassers des Liber memorialis ist eine Stelle bei Amm. Marcellinus, Rerum gest., 28, 4, 3 maßgebend. Dort wird ein Ampelius, Antiochiae genitus, erwähnt, der um das Jahr 369 n. Chr. in Rom eine nicht unbedeutende Stellung eingenommen hatte. Da Antiochia schon früh der Sitz hellenisch-römischer Bildung und Gelehrsamkeit war, so können wir annehmen, dass unser Ampelius zu der Familie des bei Amm. Marcellinus erwähnten

* Cod. lat. Nr. 10383, bei Wölfflin mit C bezeichnet, in der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München aufbewahrt. Die Ausgabe Wölflins (hinter Florus von C. Halm) Lucii Ampelii liber memorialis, nach der auch die Citate erfolgen, erschien 1853; desselben Erläuterungsschrift «De Lucii Ampelii libro memoriali quaestiones criticae et historicae». Göttingae 1854.

** Die Rangstufen der Lehrer waren: der literator oder grammaticus für die Elementargegenstände, der grammaticus oder literatus für höhere Schulen und der professor (mit oder ohne artium) für Philosophie und Rhetorik. Vgl. Krieg, Grundriss der röm. Alterthümer³, S. 284.

etwa als Großvater oder näherer Verwandter gehört habe. Dann fand er im Hause der Macrini eine ähnlich gastliche Aufnahme, wie der von Cicero in dessen Rede pro Archia poeta vertheidigte Dichter Archias, auch aus Antiochia* stammend, im Hause der Luculli. Dann wird er nach Rom gekommen sein und den Unterricht des jungen, wissbegierigen Macrinus, des späteren Kaisers (217—218 n. Chr.), geleitet haben. Um sich den Unterricht nun zu erleichtern, verfasste er seinen Liber memorialis, wie er im Prooemium selbst sagt: «volenti tibi omnia nosse scripsi hunc librum memorialem, ut noris, quid sit mundus...» Dass die Schrift in Rom verfasst wurde, beweisen die in der Schrift selbst vorkommenden Wendungen, wie 6, 12 in mari nostro u. ä.

Für diese Annahme spricht auch noch die Einlage der Capitel 30—38. Diese enthalten eine Geschichte der kleineren Völkerschaften in Asien, ohne dass Ampelius dies im Prooemium oder im 10. Capitel angekündigt hätte. Es muss nur ein persönliches Interesse sowohl des Verfassers als auch des Macrinus maßgebend gewesen sein, diese Partie in das Werkchen aufzunehmen. Wir gehen noch weiter. Die im 8. Capitel aufgezählten Miracula mundi umfassen nur Örtlichkeiten in Illyrien, Griechenland mit den Inseln, Kleinasien und Ägypten, während andere im Westen liegende Gegenden, wie Sicilien mit den Inseln und Italien, gar nicht erwähnt sind. Ampelius hätte anführen können die Äolusgrotte (Verg. Aen. 1, 52 f.), die Cyclophöhle (Verg. Aen. 1, 201; 8, 416 ff.; Georg. 4, 170 ff.), Scylla und Charybdis (Verg. Aen. 3, 420 ff.; Ovid. Metam. 13, 730 ff.), die im 14. Buche der Metamorphosen Ovids behandelten italischen Localsagen. Es fehlt der Ort des Raubes der Proserpina (Ovid. Metam. 5, 385), die Grotte bei Cumae (Verg. Aen. 6, 2 ff.; Liv. 2, 21; 4, 44), die Egeriahöhle (Liv. 1, 21; Ovid. Metam. 5, 485; Fast. 3, 259), die Cacusgrotte (Liv. 1, 7; Verg. Aen. 8, 185; Ovid. Fast. 1, 543), der Archyfaselsen bei Tarent (Hor. Carm. 1, 28) u. a. Wozu denn diese Localitäten anführen? Hatte ja doch weder Ampelius noch Macrinus irgendein Interesse daran gehabt.

Macrinus wird von Ampelius als wissbegierig geschildert; diese Angaben stimmen auch damit überein, was wir sonst von Macrinus wissen. Dio Cass. 78, 16 nennt ihn einen tüchtigen Juristen und tapferen Soldaten. Herodian, ab excessu Divi Macri 4, 12, sagt von ihm: . . . Μακρίνος . . . τῶν δὲ ἐν ἀγορᾷ οὐκ ἀπίεργος εἶχε, καὶ μάλιστα νόμων ἐπιστήμη. Ähnlich spricht auch Jul. Capitolinus, Macrinus 4. Nach alledem haben wir eine hervorragende Jugenderziehung bei Macrinus vorauszusetzen, was die eingangs erwähnten Angaben des Ampelius vollauf bestätigt.

Das Lebensalter des Ampelius ist nach dem Wortlaute des Prooemiums gegeben. Wenn er dort sagt, dem Macrinus alles Wissenswerte vorführen zu wollen, so werden wir nur bis zur Regierung des Kaisers Trajan herabgehen dürfen, denn bis dahin reichen die aufgezählten Ereignisse. Hätte er später gelebt, hätte er unmöglich Ereignisse verschweigen können, wie die Gründung des Sassanidenreiches, die Regierung des Diocletian und die erfolgte Abdankung (Eutrop. 9, 26) desselben, die Regierung des Theodosius sowie überhaupt alle in die Zeit nach Trajan fallenden Ereignisse, wie Tzschucke und Enmann, Philol. 4, Supplementband, S. 498, wollen. Andere nehmen eine frühere Lebenszeit an, so Wölfflin, De L. Amp. lib. mem., S. 49, der ihn dem

* Vgl. Cic., pro Archia poeta c. 3: Antiochiae, celebri quondam urbe et copiosa atque eruditissimis hominibus affluent.

Ende der Regierung des Kaisers Hadrian oder noch besser der Zeit des Antoninus Pius vor M. Aurel und L. Verus zuweist. Derselbe Gelehrte meint aber gegen mich, Arch. 5, S. 602, und 9, S. 318, dass er es nicht mehr wage, unsern Schriftsteller in das dritte Jahrhundert zu setzen. Auch Schanz, Geschichte der röm. Literatur², S. 66, ist für einen früheren Ansatz. Wenn wir die Lebenszeit des Florus, den Ampelius als Quelle benützte, nach Rossbach, L. Annaei Flori epitomae libri II, S. 44, Anm. 1, in das Jahr 167 n. Chr. setzen, so wird das Zeitalter des Ampelius am sichersten den Jahren von 180—200 n. Chr. oder etwas später zuzuweisen sein.

Die Sprache des Ampelius, die zahlreiche Africanismen aufweist, veranlasst uns, ebenfalls den Verfasser des Liber memorialis als Griechen anzusehen. Die trotz des geringen Umfanges der Schrift so zahlreichen griechischen Wörter, hauptsächlich im I. Theile (Cap. 1—10), lassen uns auch erkennen, wie tolerant die Römer, ganz im Gegensatze zu dem Vorgehen gegen die Völker im Norden und Westen, gegen die Griechen und die Völker im Osten waren. War das Vorgehen der Römer gegen die Griechen in der Erkenntnis der überlegenen Cultur und Bildung der letzteren begründet, deren Macht sich selbst die officiellen Kreise nicht verschließen konnten* (schrieben ja doch selbst Kaiser griechisch, wie M. Aurel, und beschäftigten sich mit griechischer Literatur angelegentlichst), so war anderseits ein gewisses kluges Nachgeben gegen die Völker im Osten mehr denn je ein Gebot politischer Klugheit. So ist es auch erklärlich, warum beispielsweise die Inschrift am Kreuze unseres Heilandes dreisprachig, und zwar hebräisch, griechisch und erst an dritter Stelle lateinisch gelautet hatte. So ist weiter auch klar, dass die Schriftsteller, selbst solche, welche für den Unterricht in den Schulen schrieben, wie unser Ampelius, so zahlreiche griechische Ausdrücke in ihren Werken aufweisen und sich gewissermaßen ganz unbehelligt eines gräcisierenden Lateins bedienen konnten. Freilich ist anderseits auch der Umstand zu berücksichtigen, dass die Schriftsteller für gewisse Bezeichnungen in den abstracten und exacten Wissenschaften infolge Mangels an passenden lateinischen Ausdrücken sich lieber der griechischen Lehnwörter oder grammatischen Constructionen bedienten; ebenso müssen wir zugeben, dass anderseits diese Lizenz bei den Schriftstellern eine gewisse Bequemlichkeit und Gewohnheit erzeugte, sich auch dort griechischer Wörter oder Satzconstructionen zu bedienen, wo ihnen eine lateinische Redewendung nicht minder geläufig war.

Substantiva. Recht bezeichnend ist bei Ampelius das Vorkommen von griechischen Wörtern mit griechischer neben solchen mit lateinischer Flexion; allerdings sind es meist solche, die als term. techn. in der Kosmologie, Astronomie und Geographie sich finden, oder die Namen von Winden, die meist schon den classischen Dichtern und Prosaikern geläufig waren. Nicht in letzter Linie mag auch die Benützung der jeweiligen Quelle für die eine oder die andere Wahl der Substantiva maßgebend gewesen sein. So finden wir Substantiva der ersteren Art: *καρκίνος* 2, 4 (neben *carcinus* 2, 4); *ζόσμος* 1, 1 durch *universitas rerum* erläutert; *λέων* 2, 6 und *ζυγός* 2, 7. Die selten vorkommenden oder in der lateinischen Sprache gar nicht vorhandenen Namen für die Winde, wie Seneca in Nat. quaest. oft eingesteht, finden sich

* Dieser Erkenntnis verschloss sich auch schon Horaz nicht, der Ep. 2, 156 f. ausrief: *«Graecia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio»*.

bei Ampelius: apeliotes (über die Form apheliotes vergl. Lex. Georges. s. v.) 5, 1; aparctias (= boreas) 5, 1; leuconotus 5, 2, über den Sen. Nat. quaest. 5, 165, 5 bemerkt: qui apud nos sine nomine est; scorpius 2, 8; 4, 1 (Acc. sing. scorpionem 2, 8), thrascias 5, 1 (Sen. Nat. quaest. 5, 16, 6: huic deest apud nos vocabulum) und libs (= africanus) 5, 1. Geläufiger waren dem Ampelius die Substantiva, die er vielleicht auch in den Quellen vorfand: antichthones 6, 1; autochthonis 8, 2; antipodes 6, 1 (Serv. Verg. Aen. 6, 532); cataclysmus 2, 11; gigantomachia 8, 14; machaera 8, 5 (schon im archaischen Latein vorkommend); monolithus 8, 12; parasitus 8, 5 (die Lesart ist unsicher); symphonia 8, 1 (Cic., Sen.); thoracium 8, 5 neben hydra 8, 4 (τὴν ὕδρα bei Eratosthenes). Ampelius erklärt dies Wort durch excetra, das schon Plautus, Cicero, Liv. hat, jedoch nur als Schimpfwort von einem bösen ränkevollen Weibe, wie im Deutschen. Als gelehrte Reminiscenz gebraucht Ampelius Dicaeos 15, 10 (= δ Δικαίος) als Beinamen des Aristides und Hippoboton 8, 3 als Epitheton von Argos in Argolis. Der Gebrauch von lapis 8, 11 (= ἡ λίθος) als Feminin, das nach Neue 1, S. 661 schon Ennius und Varro kennen, muss Ampelius in seiner (vermuthlich) griechischen Vorlage so gefunden haben, weil er später 8, 16 das Wort regelrecht als Masculin verwendet, obwohl zugegeben werden muss, dass Ampelius auch sonst oft dem studium variandi ziemlich stark huldigt, so 8, 17 movet (reflex.) und 8, 9 moveatur; in sidera 2, 1 (nach cod. C) und oft inter sidera; domi suae 18, 6 und in domo sua 26, 4 u. o. — Ebenso mag Ampelius Spania 6, 7 und Spani 6, 4 nach einer griechischen Quelle (Diodor 5, 37 weist diese Form auf, die Stelle ist jedoch verderbt) angewendet haben, ist auch nur bei späten Autoren zu finden. Jovis als Nom. sing. 2, 1; 2, 6 gehört nach Neue 1, S. 189 nur dem archaischen und dem africanischen Latein an. — olla und urceus, bei Ampelius 8, 5 vorkommend, sind archaisch und vulgär (Körting, Wörterbuch s. v.) und finden sich bei den Africanern, im classischen Latein fast nur in Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten. Vgl. Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten bei den Römern, S. 254. — Eine besondere Vorliebe haben die Africaner, Substantive — namentlich solche auf or — vice adjectivi zu gebrauchen (Arch. 8, S. 553), während im classischen Latein diesem Gebrauche enge Grenzen gezogen sind und nur auf bestimmte Ausdrücke und Verbindungen sich beschränken. Vgl. Nägelsbach, Lateinische Stilistik⁸, S. 278. Bei Ampelius findet sich: vir bellator 14, 4; provocatorem Cimbrum 22, 4; proci parasiti 8, 5 (kritisch unsicher); dis manibus 20, 6 (Florus); virgo filia 15, 1 (Liv.).

Adjectiva. Auch hier beobachten wir bei Ampelius ein ähnliches Verfahren wie beim Gebrauche der Substantiva. Griechische Adjectivform mit griechischer Flexion findet sich nur an einer Stelle: 1, 4 κατακεκαμμένη (sc. regio), während sich auffallend an Stellen, wo dem Verfasser sicherlich lateinische Quellen vorlagen, griechische Adjectiva mit lateinischen Endungen gebraucht finden: arcticus und antarcticus 1, 4; colossicus 8, 19 und prasinus 8, 19. — Von den beiden archaischen und vulgären Adjectivformen nigellus 8, 21 und limpidus 8, 24 (Körting, Lat.-roman. Wörterbuch s. v.) findet sich letzteres bei einigen classischen Autoren (Catull), dagegen beide bei den Africanern. Desgleichen bereichern den Wortschatz der Africaner Adjectiva auf -alis, wovon Ampelius nur generalis und specialis 5, 2, aequinoctialis 1, 4 neben solstitialis 1, 4 aufweist; ferner solche auf -ibilis und die mit in privativum als Nachbildung der zahllosen griechischen Adjectiva mit α privativum.

Bei Ampelius finden sich: inhabitabilis 1, 4, inexpugnabilis 18, 14, insuperabilis 18, 17; inexplebilis 42, 1 (Liv., Cic., Tac.) (Arch. 8, S. 256 ff.; 9, S. 87). Adjectiva auf -icius sind bei den Africanern oft zu finden; Ampelius bietet nur eine Stelle: translaticius 48, 3 (Arch. 5, S. 415 ff.). plexilis 8, 24 ist *ἄπλ.* — Adjectiva vice substantivi finden sich bei Ampelius: erraticae 3, 3; exoleta 11, 4; inventum 14, 10 sowie e contrario 6, 1; in perpetuum 46, 7; in diversa 39, 2 (Arch. 8, S. 553).

Ein Gracismus ist aliquanti = aliquot 13, 4 (= *ἔντοι*) (Arch. 6, S. 590).

Verba. Mehrere eingehende Untersuchungen im Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik haben ergeben, dass die Africaner die Inchoativa, Intensiva, Verba mit derb-drastischer Bedeutung und Composita statt der Simplicia besonders bevorzugen. (Vgl. Arch. 4, S. 197 ff.; 7, S. 479; 8, S. 542, und 8, S. 544.) Von den Inchoativis bietet Ampelius nur ein Beispiel: bullescere 8, 1; für Intensiva latitare 2, 5 und nobilitare 2, 12. Als besondere Neubildung mag scaturire 8, 5 gelten, das im classischen Latein selten vorkommt, desto häufiger im africanischen. — Etwas zahlreicher sind Verba mit derb-drastischer Bedeutung, welche die Africaner aus der Volkssprache entlehnt und in die Schriftsprache aufgenommen haben. Bei Ampelius findet sich: alligare 2, 11; 19, 3; ampliare (= augere) 11, 3; 18, 3; avocare (= oblectare) 2, 9 (Arch. 9, S. 564); conligare (= coniungere) 19, 1; enatare (= se liberare) 15, 18; continere (= habere) 2, 9; foedus percutere 44, 1 (Florus); pacem figere 39, 1; praetendere causam 46, 2; repurgare (= se liberare) 18, 6; transfigurare (= μεταμορφοῦν bei Eratosthenes) 2, 10; 2, 11. Africanisch ist das bei Livius schon vorkommende consummare (= conficere oder peragere) 14, 5; 46, 3; 46, 7 (Archiv 8, S. 256). Lautet doch auch das letzte Wort Christi am Kreuze «consummatum est».

Eine Eigenheit der Africaner ist es, Composita statt der Simplicia zu gebrauchen. Ampelius hat so perpacare 18, 24; 47, 6; perpotiri 18, 16; concertare 14, 4; decertare 39, 1; debellare 14, 7; 18, 11; 27, 5; exspoliare 36, 3. — Deponens pro activo findet sich bei Ampelius 2, 5 honorari. Neue-Wagener 3, S. 47, citiert nur noch einige Stellen aus Solin, und cingi (= περιέχεσθαι) 8, 22. Reflexiv gebraucht findet sich movere (auch Liv.) 8, 17 (moveri 8, 9).

Adverbia. Diese bieten insoferne Eigenheiten, als mox = deinde bei Ampelius achtmal sich findet, obwohl schon einigemale das classische, öfter das silberne Latein dieses Adverbium so gebraucht. Bei Aufzählung ist bei Ampelius 10, 1 das letzte Glied durch sic deinde gegeben.

Präpositionen. Vor allem fällt der finale Gebrauch von post 2, 6: post aquam anhelans (= μετὰ c. Acc. bei Eratosthenes: μετὰ ὕδαρ ὁρεγόμενος). Vgl. Zink, Der Mytholog Fulgentius, S. 44. Ferner ist secundum = iuxta 8, 8 (iuxta mare 8, 11); secundum = ex 15, 16; 40, 30, und endlich usque ohne ad und in der Anastrophe 47, 5.

Declinationen. Der Nom. sing. der griechischen Namen auf e behält dieses e oder es geht in a über, je nachdem die griechische oder lateinische Quelle dem Ampelius vorgelegen. Der Gen. sing. auf es findet sich: Allippes (?) 9, 8; Cartheres (?) 9, 12; Melites 9, 4 (C Meletis); Euphemes 2, 9. — Acc. sing. auf en: Calpen 7, 2; Hellen 7, 2; Meroen 13, 2; Procnen 15, 3, neben solchen auf am: Erigonam (C em) 2, 6; Philomelam 15, 3. — Der Nom. sing. auf os der zweiten Declination findet sich sehr oft: χόσμος 1, 1; Sperchios 6, 9;

Cypros 6, 12; Gyaros, Myconos, Delos, Andros, Paros, Olearos, Tenos, Cythnos, Melos, Naxos, Coos 6, 13; Chios 6, 14; Lemnos 6, 14; Zacynthos 6, 15; Lesbos Rhodos 6, 12; Scamandros 8, 11. Alle diese Namen sind einer griechischen Vorlage entnommen. — Der Acc. auf *on* findet sich: Abydon 7, 5; Chion 15, 18; Cypron 15, 3; 15, 18; Ninon 11, 2; Naxon 15, 18; zephyron 4, 1. — Der Gen. sing. auf *idos* der dritten Declination findet sich bei Ampelius: Laidos 8, 8; Titanidos 9, 10. — Der Acc. sing. endigt auf *a*: Atlanta 9, 12 (die Stelle ist sehr unsicher); Babylona 11, 3; Eurymedonta 15, 11; Marathona 13, 3; Pana 2, 10; Sidona 2, 3. Erwähnen will ich noch Acc. auf *in*: Apin 13, 2; Memphin 30, 1; Tanain 6, 12 und Amasin 13, 2. — Der Acc. plur. auf *as* findet sich: Cecropidas 15, 1; Cilicas 18, 19; Allobrogas 27, 5.

Die Syntax. Transitiv gebraucht Ampelius nach griechischer Art navigare 16, 2; 18, 20; 47, 6. Vgl. Verg. Aen. 1, 67 nach Hom. Odys. 9, 252 *πῶθεν κλεῖθ' ὄργα κέλευθα* (Arch. 8, S. 554). — Der Genetiv inhaerentiae, häufig bei Dichtern und auch bei Rednern anzutreffen (Schmalz-Landgraf, Lateinische Syntax, S. 545, Anm. 521), findet sich bei Ampelius: vim frigoris und vim ardoris 1, 4 (Hom. Odys. 9, 71); universitas rerum 1, 1; tauri figura 2, 10; inmanibus elephantorum simulacris (= elephantis) 16, 4. — Der chorographische Genetiv ist nach Schmalz, Lateinische Grammatik³, S. 234; J. Müller, Der Stil des älteren Plinius, S. 2 ff., bei späteren Autoren sehr häufig. Bei Ampelius findet sich: Seston Europae, Abydon Asiae 7, 5; Pella Macedoniae 16, 2; Issum Ciliciae 16, 2; Thebas Graecorum 32, 4; Seleucia Parthorum und Massilia Gallorum 50, 1.

Regnare mit dem Genetiv, von Horaz, Carm. 3, 30, 12, nur einmal in einer Nachahmung eines griechischen Liedes verwendet, wird später bei den Africanern eine ganz gewöhnliche sprachliche Erscheinung. Bei Ampelius findet sich diese Construction 11, 1; 14, 1; 16, 3; 52, 5. (Vgl. Schmalz, Lateinische Grammatik³, S. 241; Draeger 1, S. 494.)

Der Ablativ zur Bezeichnung der Ortsruhe bei den Städtenamen der *a*- und *o*-Declination ist neben dem Locativ bei Ampelius nicht selten vertreten. Es ist diese sprachliche Erscheinung jedenfalls auch ein Gracismus, indem beispielsweise *ἐν Ἐφέσῳ* doch sehr leicht durch Epheso gegeben werden konnte. Freilich ist zu beachten, dass auch die Abschreiber hierin oft Fehler gemacht haben und oft eigenmächtig Correcturen anbrachten. So lesen wir Corinthi 8, 8; 32, 6 nach C (die Hsgeb. -o); Ephesi 8, 11 (nach Wölfflin, sonst und 8, 18 -o); Samo 8, 13; Rhodi 8, 19 (nach C, sonst -o); Pergamo 8, 14; Roso 8, 15 (nach Wölfflin, C hat Rosi vel Roso, wo aber Jasi oder Jaso zu lesen ist); Cypro 8, 20; Eleusine 15, 1. Eleusinae wäre nach Justin 2, 6, 12 auch richtig, doch wird Ampelius die griechische Form bevorzugt haben. — Wenn Ampelius 16, 2 *ubi defunctus est . . . a violentia . . .* und 8, 9 *nisi a vento moveatur* sagt, so ist dadurch eine Eigenheit der Africitas documentiert, dort Präpositionen zu setzen, wo der classische Sprachgebrauch solche vermeidet. Auch zur Bezeichnung der Zeit- und Ortsbestimmungen verwenden die Africaner gegen die Norm der Classiker die Präpositionen, wofür Ampelius 30, 2 in paucis diebus und 8, 8 eodem in loco Belege bietet. — Dass der Ablativ der Ausdehnung in der Zeit bei den Archaisten und Classikern noch selten sich fand, häufiger schon im silbernen Latein und bei späteren Autoren, bemerken Kühner, Ausführl. Gramm. der lateinischen Sprache 2, S. 265, und Draeger, Hist. Syntax 1, S. 534. Ampelius bietet hiefür folgende Belegstellen:

cubitis 8, 12; 8, 20; 8, 22; 8, 23; viginti annis 14, 3; triennio 28, 4. — Ebenso charakteristisch für die Africitas ist die Verwirrung in den Begriffen der Ruhe und Bewegung, und so kommt es vor, dass oft dort, wo die strenge Sprachregel in c. Abl. verlangt, in c. Acc. steht. Vgl. Arch. 9, S. 560; Zink, Der Mytholog Fulgentius, S. 44. Freilich war auch da oft der Abschreiber maßgebend. Ampelius bietet 37, 1 in triumphum traxit und 16, 4; 16, 5. — Nach sunt qui steht bei Ampelius der Indic. 2, 6, der Conj. 2, 3. Bei wiederholter Handlung gebraucht Ampelius cum oder quotiens c. Conj., neben regelrechten classischen Constructionen. So 8, 1: cum manibus subplodas (= *ὅτε* c. Optat). Vgl. Hom. Odys. 9, 333: *ὅτε τὸν γλυκὺς ἔπνος ἰκάνοι*, und 8, 17: quotiens ventus fuerit (= *εἴη* oder *γένοιτο*). — Auffallend ist der Infinitiv nach vetare 18, 14 (Acc. c. inf. 15, 18); imperare mit pass. Infinitiv 8, 3. Vice substantivi findet sich der Infinitiv 14, 10: cuius inventum est pugnare. —

Nachstehend folgen einige Verbesserungsvorschläge zum Texte des Ampelius: 2, 1 liest Wölflin: quod abest ab Aegypto et Alexandria . . . Urlichs Rhein. Mus. N. F. 17, S. 632, tilgt ab Aegypto, und Zink, Eos 2, S. 317, liest in Aegypto. Des letzteren Conjectur entspricht entschieden mehr dem griechischen *Ἀλεξάνδρεια ἐν Αἰγύπτῳ*. Daher empfiehlt es sich zu lesen: ab Alexandria Aegypti. Der sogenannte chorographische Genetiv findet sich bei Ampelius oft, z. B. Seston Europae, Abydon Asiae 7, 5 u. ö. Vgl. oben, S. 8. — Ibid. schreibt Wölflin gegen die Überlieferung in C petit petiit, doch ohne Grund. Nach dem hist. Praes. folgt bekanntlich auch der Conj. des Nebentempus. Vgl. Zink, Der Mytholog Fulgentius, S. 47. Demnach heißt die Stelle: a Iove petit, ut in sidera reciperetur, und so auch 2, 6: . . . petit . . . ut ponerentur (Wölflin poneretur). — Ibid. steht in C: in sidera. Nach Eratosthenes *εἰς ἄστρα τιθεῖν* neben *ἐν ἄστροις τιθεῖν* ist die Lesart in C ganz richtig. Ebenso wechselt Ampelius oft, so 2, 10 moveatur neben 2, 17 movet; lapis quadra 2, 11 neben lapides quadrati 2, 16. Wölflins Änderung des *in sidera* in *inter sidera* ist nicht nöthig. — 2, 2 heißt nach Wölflin: isque Iovis iussu Europam . . . Sidoniam adludens decepit et eam Cretam deportavit. Nach Justin 18, 3, 4 ist zwar Sidoniam gesichert, nach Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache 1, S. 320, ist der metaplastische Accusativ Sidoniam gebräuchlich. Vgl. Hartel, Eutropius und Paulus Diaconus, S. 38; Wagener, Philol. 42, S. 390, 486. Nach Ovid. Met. 5, 358 wurde die Jungfrau während des Spielens geraubt, weshalb adludens in ludentem zu ändern ist. Mithin lese ich die Stelle: isque Iovis iussu . . . Sidoniam veniens eamque ludentem decepit et Cretam deportavit. Das Participium veniens ist aoristisch (= *ἐλθὼν*) zu fassen. — 2, 3 qui dii . . . nominantur esse. Bei Eratosthenes lautet die Stelle: *Οἱ τοὶ λέγονται Αὐδαιονοὶ εἶναι*. Vgl. Olivieri, Pseudo-Eratosthenis Catasterismi, S. 12, 17. Ähnlich auch S. 32, 11 *λέγονσι δὲ τινες αὐτὸν εἶναι Γανυμήδην* = Amp. 2, 11 qui putatur esse Ganymedes; auch 2, 8 qui dicitur natus esse. Der Infinitiv esse ist somit vollkommen gesichert. — Ibid.: quod hi . . . Wölflin ändert die Lesart des C in ii. Allein hic, haec, hoc ersetzt bei späteren Autoren das Determinativum is, ea, id. Vgl. Hartel, Eutropius und Paulus Diaconus, S. 59. Ibid. liest Wölflin: qui initiis praesunt. Hier ist initiis Glossem zu dem von Ampelius nach Nigidius Figulus verwendeten mysteriis. — 2, 4 steht nach carcinumque cancrum. Letzteres ist zu tilgen; es ist, wie oben initiis, Glossem zu carcinumque. — 2, 5 ist die Conjectur Wölflins: missus in terram Argiam . . . zu belassen oder es ist nach *Ἀργεῖος* Argivam zu schreiben, oder noch besser: missus in terram Argolidam diu

spelunca latitavit . . . Über die metaplastische Form Argolidam vgl. das zu Sidonam 2, 2 Gesagte. — 2, 7 ist verderbt überliefert, auch die Quelle des Catasterismus unbekannt. Mochos, jedenfalls ein Heros, wird unter die Sterne versetzt und Libra genannt. Der Beisatz: *virile nomen est* ist ein Glossem zu ζυγόν, indem ein Erklärer lehren wollte, dass ζυγόν nicht von ζυγόν, sondern von ζυγός herkomme. Demnach ist auch adeptus — auf Mochos bezogen — wirklich nicht in adepta zu ändern, wie Wölfflin, Praef. S. 4, behauptet. Solchen belehrenden Randbemerkungen werden wir besonders oft im 8. und 9. Capitel begegnen. Ich schlage daher folgende Lesart vor: Libra, quam Graeci ζυγόν appellant; Mochos, qui primus dicitur pondus et libram invenisse, quae utilissima mortalibus esse existimantur (nach C, existimatur Wölfflin), ob insignem clementiam et iustitiam in numerum stellarum receptus et ζυγός id est Libra dictus nomenque adeptus est. Über das esse nach mortalibus vgl. das zu 2, 3 Gesagte. Jahn, Rhein. Mus. 13, S. 182, dem Wölfflin, Philol. Anzeiger 1869, S. 24 beistimmt, conjiciert σταθμοῦχος; allein dies Wort bezeichnet gewöhnlich den Besitzer der σταθμά. Pape, Lex. Graec. s. v. — 2, 12 ist nobilitati durch ἐπιμήθησαν und τιμῆθεις bei Eratosthenes gesichert. — 5, 2 lautet: etesiaie, qui statis diebus flant per aestatem. C hat aestatis; also ist per aestatem nur eine Randglosse zum richtigen aestatis diebus. Ich lese demnach die Stelle: etesiaie, qui aestatis diebus flant. — 6, 6 ist nach Parnasus in Doride et Phocide zu setzen und eine Lücke anzunehmen, in der noch andere Gebirgszüge bis Acrocerannia in Epirus gestanden haben mochten. — 7, 4 ist gegen Wölfflin: Achaïam Peloponnesi zu lesen. Ampelius liebt es, bei Ortschaften immer das entsprechende Land durch den Genet. chorographicus oder durch in c. Abl. anzugeben. So Argis in Epiro 8, 3; Seston Europae 7, 5. Ebenso lese ich ibid. sub fin: ita ambiunt, ut interveniente Isthmo pone (C ponet) insulam faciant. Wölfflin und seine Vorgänger haben paene.

Das 8. Capitel enthält die miracula mundi. Zahlreiche Lücken, hauptsächlich bei Namen und Ortschaften, gelehrte Reminiscenzen, die vielfach den Abschreibern zuzuschreiben sind, finden sich hier vereinigt. Mit Wölfflin zwei Theile, von §§ 1 bis 17 und 24 und §§ 18 bis 23 anzunehmen, sind wir durch nichts genöthigt. Ampelius zählt die Weltwunder etwas ausführlicher in geographischer Reihenfolge, von Illyrien angefangen, über Griechenland und dessen Inseln, Kleinasien bis nach Alexandrien in Ägypten nach verschiedenen Quellen auf. Nichts ist demnach natürlicher, als dass er die Varronische Reihe der septem mira, wie sie später Hygin und Vibius Sequester (in der Appendicula) aufgezeichnet haben, auch seinem Texte an passender Stelle eingeschaltet hatte. Dies anzunehmen sind wir umso mehr berechtigt, als Ampelius auch in den ersten Capiteln dem Varro als Gewährsmann gefolgt ist. Dass manche Localitäten zweimal erwähnt werden oder falsche Anordnungen im Capitel sich vorfinden, ist späteren Erklärern zur Last zu legen.

So ist 8, 1 sehr verderbt überliefert. Bei Wölfflin lautet die Stelle: Ab Apollonia et cathamantie . . . in monte Nymphaeo: ibi . . . exit flamma. In silva Panis . . . auditur. Item sub eo monte . . . ab aqua bullescit. Der Hauptort des Miraculums ist der mons Nymphaeum, der sich zwischen Apollonia und Antipatria am Aousflusse bis nach Amantia in Nordepirus hinzieht. Ähnlich schildert auch Plinius, Nat. hist. 2, 107, die Gegend: in Nymphaeo exit e petra flamma, quae pluviis accenditur, und etwas früher

ibid. 2, 106: . . . egeritque bitumen temperandum fonte illo ingustabili alias omni bitumine dilutius . . . womit Strabo 8, 316 übereinstimmt: ἐν δὲ τῇ χώρῃ τῶν Ἀπολλωνιαίων καλεῖται τι νυμφαῖον πέτρα δ' ἐστὶ πῦρ ἀναδιδούσα, ἐπ' αὐτῇ δὲ κοῦραι ῥέουσι χλιαροῦ καὶ ἀσφάλτου καιομένης . . . τῆς βόλου ἀσφαλτῖδος κ. τ. λ. . . . Ampelius schrieb somit etwa: Ab Apollonia et Antipatria (?) in Illyrico (auch Illyride) usque ad regionem circa Amantiam in Epiro . . . milia passus quinque in circuitu in monte Nymphaeo. Umschreibungen mit Präpositionen sind dem Ampelius nicht fremd. Vgl. 8, 17 Magnesia apud Sipylum; 15, 18 et circa Chion navali bello occidi maluit. Livius 36, 43, 9; Eutrop 4, 4, 1; vgl. Wagener z. St.; Šorn, der Sprachgebrauch des Eutropius I., S. 11. Die Stadt Apollonia war zur Römerzeit sehr berühmt. Caes. de bello civ. 3, 6 u. ö. — 8, 3. Hier ist der Satz: quod Hippoboton appellatur an falsche Stelle gerathen, es gehört zu 8, 6; denn nur Argos in Achaia hat das genannte Epitheton. Vgl. Soph. Elektra 10; Hom. Il. 2, 287; Hor. Carm. 1, 7, 8: Argus aptum equis, während Argos in Epirus Amphiloichicum heißt, Liv. 38, 10; Plin. 4, 1; Strabo, 7, 325. — Ibid. sind weiters zwei Localsagen vermengt. Die Sage von der Medeabrücke (Liv. 33, 17; Thucyd. 3, 81; 4, 8) über den Canal der Stadt Leucas, vom Leucadegebirge (vgl. Verg. Aen. 3, 274: Leucatae nimbosa cacumina) mit dem Apollotempel und dem Sapphofelsen gehören zu einer Sagengruppe im Westen von Mittell Griechenland, wie Strabo (und nach ihm Ampelius) berichtet 10, 452: "Ἐχει δὲ τὸ τοῦ Λευκάτα Ἀπόλλωνος ἱερὸν καὶ τὸ ἄλμα τὸ τοὺς ἔρωτας παύειν πεπιστευμένον" „οὗ δὲ λέγεται πρώτη Σαπφώ οἰστρώντι πόθῳ ῥῖψαι πέτρας ἀπὸ τηλεφανοῦς" . . . ἦν δὲ καὶ πάτριον τοῖς Λευκαδίοις κατ' ἐναντίον ἐν τῇ θησίᾳ τοῦ Ἀπόλλωνος ἀπὸ τῆς σκοπῆς ῥιπτεῖσθαι τινα τῶν ἐν αἰτίαις ὄντων ἀποτροπῆς χάριν, ἐξαπτομένων ἐξ αὐτοῦ παριδοσπῶν πετρῶν . . . , ἐποδέχεσθαι δὲ κάτω μικραῖς ὀλίαις κύκλῳ περιεστῶτας πολλοὺς καὶ περισσῶζεν εἰς θάνατον τῶν ὄρων ἔξω τὸν ἀναληφθέντα κ. τ. λ. . . . Der Rest gehört einer böotischen Sagengruppe an. Wölfflin, Praef. S. 5 und Zink, a. a. O. S. 319 haben mit Berufung auf Pausan. 9, 39 an Lebadia gedacht, womit Livius 45, 47 und wieder Strabo 8, 414 übereinstimmt: Λεβάδεια δ' ἐστὶν ὅπου Διὸς Τροφονίου μαντεῖον ἴδρυνται, χάσματις ὑπονόμιον κατάβασιν ἔχον, καταβαίνει δ' ἐντὸς ὃ χρηστηριάζομενος. Mithin gehört die Sage vom Tempel des Zeus Trophonius mit dem descensus ad inferos, von den Rudertheilen des Argonautenschiffes einer in Böotien heimischen Localsage an. Wenn ferner Herod. 1, 46 und Strabo 8, 404: Καὶ ἡ Γραῖα δ' ἐστὶ τόπος Ὀροποῦ πλησίον καὶ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀμφιαράου . . . und ebenso Cicero, De nat. deor. 3, 19, 41 (vgl. Schömann z. St.) beide Gottheiten, den Zeus Trophonius und den Amphiaras, zusammen erwähnen, so wird auch bei Ampelius ein Theil von 8, 3 und 8, 9 zusammengehören müssen. Für den Zeus Trophonius ist Lebadia, für den Amphiaras Oropus als Stätte ihrer Tempel anzunehmen. Dies bestätigt auch die grammatische Erwägung, indem Ampelius den Namen eines Landes nie im Locativ gebraucht und dies auch sonst sehr selten vorzukommen pflegt. Nicht minder ist dadurch auch die geographische Reihenfolge der miracula gewahrt. Außerdem erscheint noch störend in diesem Paragraphen die Stelle: ibi picta sunt gubernacula Argonautarum, † quae coepta navis. So ist die Stelle unverständlich. Zink, a. a. O. S. 319, hat picta in facta geändert. Der Beisatz: quae coepta navis lässt, da C epta navis sibi bietet, leicht eine Emendation zu. Es ist dies eine Randglosse eines Erklärers zu facta sunt, indem er sagen wollte, dass dort (nämlich in Lebadia) der Bau des Argoschiffes begonnen hatte: coepta

ibi navis (sc. aedificari, das bei Ampelius zu fehlen pflegt). Demnach lautet 8, 3 und 8, 4 bei Ampelius: 8, 3 Argis in Epiro, ibi pons magnus calumnatus duplex, quem Medea aedificari imperasse fertur, ibi et Leucade mons, unde se Sappho deiecit propter virum: in summo monte fanum est Apollinis, ubi sacra fiunt; et cum homo inde desiluit, statim excipitur lintribus. 8, 4: Lebadiae in Boeotia: ibi facta sunt gubernacula Argonautarum, ibi et Iovis templum Trophonii, unde est ad inferos descensus ad tollendas sortes: in quo loco dicuntur ii, qui descenderunt, Iovem ipsum videre. Oropi Boeotiae est lacus sacer, ubi Amphiaras devoratus est. — 8, 5 ist quaeque in quoque zu ändern; braccia, vor welchem Wölflin den Namen einer Stadt vermuthet (Praef. S. 5), ist gerade so eine Randglosse eines Erklärers, wie später tela Penelopae. Die gubernacula heißen auch bei Verg. Aen. 5, 829 und Stat. Silv. 5, 1, 224 braccia. Dass tela Penelopae eine sprichwörtliche Redensart ist, bemerkt Otto, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten, S. 272, wo Stellen aus Ovid, Propertius, Plato Phaed. 34, S. 84 A, und Hom. Odys. 2, 94 ff. als Quelle angeführt sind. Vgl. auch Büchmann, Geflügelte Worte 15, S. 225. — In 8, 6 ist nach Achaia aus 8, 3 quod Hippoboton appellatur einzufügen. — 8, 13 lässt sich am besten so emendieren, dass wir nach foras «vergentia», auf cornua bezogen, einsetzen. — 8, 15 heißt die Stadt wohl Iasi in Carien, was schon der geographischen Reihenfolge der Städte entspricht. Da diese Stadt sehr fischreich ist, wird aus 8, 16 ibi iacent ossa balaenae quasi lapides quadrati zu 8, 15 bezogen werden müssen. Vgl. Thucyd. 8, 28, 29; Polyb. 16, 12; 17, 2, 3; Strabo 14, 658; Liv. 33, 30. Die Göttin Diana ist hier mit der Vesta, wie 8, 16 Venus mit der Artemis Kindyas verwechselt worden, was bei den synkretistischen Anschauungen von den Göttern in Kleinasien infolge des Eindringens der Heilslehre sehr erklärlich ist. Vgl. Preller, Griechische Mythologie³, S. 256 f. und theilweise auch S. 299 ff. — In 8, 16 heißt die Stadt Bargyliae oder Bargylia (καὶ Βαργύλια). Es ist zu lesen: Bargyllis est fanum . . . — 8, 18 Aedis — Amazon ist Randglossem zu 8, 12, durch die Erwähnung des zweiten Weltwunders in der Varronischen Reihe, des Mausoleums zu Halicarnass, veranlasst. Von hier an ist die Stelle sehr verderbt überliefert. Der geographischen Anordnung zufolge kann nur die Stadt Halicarnass in Carien gemeint sein. Es fehlt auch der Name des Mausolus. Es bleibt nur noch übrig, Icari stertentis zu emendieren. Einem Abschreiber war die paläographische Schreibung icaria iacentis unklar und fabricierte mit Bezug auf 2, 6: ubi Icarus iacebat, das sonderbare Icari iacentis quasi dormiat. Ein anderer Erklärer interpretierte iacentis quasi dormiat mit stertentis, und diese Corruptel gerieth in den Text. In Caria verfiicht Wölflin, Philol. Anzeiger 1875, S. 232. Die Stelle lautet sonach: Halicarnassi in Caria, ibi est sepulcrum Mausoli iacentis quasi dormiat . . . — 8, 20 hat in der Lücke nach Cypro, die Zink a. a. O. S. 321 mit Recht annimmt, eine Aufzählung der Heiligtümer der Venus gestanden, deren sich mehrere dort befanden. — Der folgende Satz 8, 20 gehört hinauf zu 8, 10, wo mit der Statue der Minerva gleichzeitig auch die berühmte Zeusstatue des Phidias erwähnt wurde. Dass dieser Abschnitt hieher kam, ist theils die Reihenfolge der septem mira daran schuld, theils auch die Corruptel Cypro signum Iovis . . . Einem Erklärer fiel dieser Fehler auf und merkte am Rande an, dass sich Athenis das signum Iovis befinde. Diese Bemerkung ist dann in 8, 25 aufgenommen worden, wo auch der nächste Satz: Alexandriae flumen Nilum maxime colunt nur aus 9, 10 oder 9, 12 herübersetzt ist. Das Richtige in 8, 25 ist früh-

zeitig verloren gegangen. Wahrscheinlich waren darin der Tempel der Arsinoe (Plin. 34, 148), die Insel Pharos (Plin. 5, 128), der Leuchthurm (Caes. de bello civ. 3, 112 ff.), der Obelisk (Plin. 36, 67) und die Bibliotheken (Plin. 35, 10) aufgezählt worden. — 8, 21 fehlt die Stadt mit dem Miraculum. Wölfflin und Zink vermuthen mit Recht Ecbatana oder Ecbatanis. Weil aber Ampelius nach der Nennung der Stadt immer auch das Land hinzufügt, so wird aus 8, 22: *intus medio Babyloniae* die Corruptel *«intus medio»* herauf zu 8, 21 bezogen werden müssen. Mit Eussner, *Specimen criticum*, S. 39, mache ich aus *intus medio «in Media»*, und so lautet die verderbte Stelle: *Ecbanis in Media. Domus illic* (sonst bei Ampelius nicht vorkommend, ist aber dessen *studium variandi* zuzutrauen) *Cyri regis . . . ex lapide prasino*. — 8, 22 lautet dann: *Murus Babyloniae lapide . . . filius eius perfecit*. Der Satz: *quem Memnon aedificavit* gehört zu 8, 21: *quam* (sc. domum) *Memnon aedificavit*.

Das 8. Capitel lautet demnach: *Miracula mundi. Miracula quae in terris sunt. Ab Apollonia et Antipatria (?) in Illyrico (oder Illyride) usque ad regionem circa Amantiam in Epiro † milia passus quinque in circuitu in monte Nymphaeo: ibi ignis est et de terra exit flamma. In silva Panis symphonia in oppidum auditur. Item sub eo monte in campo lacus aquae pleni, inde pix exit et bitumen: cum manibus subplodas, pix alte attollitur et quasi ab aqua bullescit. Ambraciae in Epiro in pariete sunt picti Castor et Pollux et Helena manu autochthonis, et nemo neque invenire potest quis pinxerit. Argis in Epiro: ibi pons magnus columnatus duplex, quem Medea aedificari imperasse fertur. Ibi et Leucade mons, unde se Sappho deiecit propter virum: in summo monte fanum est Apollinis, ubi sacra fiunt; et cum homo inde desiluit, statim excipitur lintribus. Lebadiae in Boeotia: ibi facta sunt gubernacula Argonautarum, ibi et Iovis templum Trophonii, unde est ad inferos descensus ad tollendas sortes: in quo loco dicuntur ii qui descenderunt Iovem ipsum videre. Oropi Boeotiae lacus sacer, ubi Amphiaras devoratus est. Sicyone in Achaia in foro aedis Apollinis est: in ea sunt posita Agamemnonis clipeus et machaera, Ulixis chlamys et thoracium, Teucris sagittae et arcus; Adrasti arca, quam deposuit, in qua quid sit ignoratur; sed et olla aerea in qua Pelias coctus dicitur, item Polamedis litterae: Marsyae quoque corium; remi Argonautarum cum gubernaculis; calculus, quem Minerva sortita est de Oreste; parte una proci parasiti palla pendet, quam si quis halitu afflaverit, tota patefit . . . ibi de terra oleum scaturit. Argis in Achaia, quod Hippoboton appellatur, Iunonis templum magnifice ornatum, quod asylum vocant. Olympiae templum Iovis nobile, ubi athletae initiantur. Corinthi balaenae costa est magna secundum mare, quam homo complecti non potest. Eodem in loco fanum est Veneris, in quo vas marmoreum Laidos . . . Urceus fictilis fractus pendet testa inter se composita; unde autem pendeat non apparet, nisi a vento moveatur. Athenis Minervae aedes nobilis, cuius ad sinistram clipeus appositus quem digito tangit: in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem e clipeo velit tollere, perit totum opus, solvitur enim signum: ipsa autem dea habet hastam de gramine. Athenis quoque signum Iovis Olympii aereum est, quod (auch quem) fecit Phidias facies ex auro et ebore altum in cubitis centum quinquaginta et latum cubitis sexaginta. Ilio lapis quadra ubi Cassandra fuit alligata; quam si aute tangas aut fricueris, lac demittit; ex altera autem parte similiter si frices † ac si sanguinem remittit. Iuxta*

autem mare qui locus Rhoeteon vocatur; ibi est Achillis et Patrocli tumulus
 12 et flumen Scamandros. Ephesi Dianae fanum nobilissimum, maximum pulcher-
 rimumque orbis terrarum. Introitu dextra ac sinistra postes marmorei monolithi
 13 longi cubitis viginti, qua super templum ascensus sunt † centum quadraginta
 (milia ?). Samo in templo Iunonis est scyphus factus ex hedera, cuius capita
 14 foras vergentia quattuor arietina magna cornibus mirae magnitudinis con-
 tortis. Pergamo ara marmorea magna, alta pedes quadraginta cum maximis
 15 sculpturis; continet autem gigantomachiam. Iasi signum Vestae marmoreum
 pulcherrimum quod stat sub divo nec cum pluit aqua tangitur. Ibi iacent
 16 ossa balaenae quasi lapides quadrati. Bargyllis est fanum Dianae super mare:
 ibi est lucerna super candelabrum posita lucens ad mare sub divo, quam
 neque ventus exstinguit nec pluvia aspargit: sed et Hercules aedes antiqua;
 17 ibi e columna pendet cavea ferrea rotunda, in qua conclusa Sibylla dicitur.
 Magnesiae apud Sipylum columnae sunt quattuor: inter has columnas est
 18 Victoria ferrea pendens sine aliquo vinculo in aëre ludens; sed quotiens
 ventus aut pluvia fuerit non movet. Halicarnassi in Caria: ibi est sepulcrum
 19 Mausoli iacentis quasi dormiat, quod Mausoleum appellant, mirae magnitudinis
 ex orichalco et ferro. Rhodi colossicum signum Solis altum centum quinquaginta
 20 (?) cubitis posita est super columna marmorea cum quadriga; columna
 vero habet cubitos centum. Cypro . . . Ecbatanis in Media, illic est domus
 21 Cyri regis, quam Memnon aedificavit lapidibus candidis et nigellis auro
 iunctis, ubi sunt columnae diversis coloribus et innumerabiles laminae ferreae,
 22 fenestrae ex argento et tegulae ex lapide prasino. Murus Babyloniae (auch
 Babylonis) lapide cocto et sulfure, ferro intermixtus, ubi sunt iuncturae.
 Latitudo eius cubitis triginta, altus cubitis centum et triginta: cingitur milia
 23 passuum triginta. Hunc coepit Semiramis, filius eius perfecit. Pyramides in
 24 Aegypto, quas aedificavit Cheops. Agartus (?) oppidum: ibi est Nilus fluvius
 aere factus plexilis in cubitis trecentis, cuius facies smaragdo limpidus,
 25 brachia ex ebore magno, cuius adspectu et bestiae terrentur. Alexandriae . . .

Die Überschrift des 9. Capitels befriedigt nicht. Ampelius führt nicht
 nur die Ioves an, sondern auch alle an ihrer Stelle verehrten Götter und
 Göttinnen. Demnach ändere ich die Überschrift folgendermaßen: Quot fuere
 Ioves vel alii loco eorum culti dii deaeque. Vgl. Horaz, Carm. saec. 3 f.,
 o colendi semper et culti. — 9, 1 fehlt für den Iuppiter secundus der Vater.
 Nach Cicero, De nat. deor. 3, 21, 3: ex quibus primus et secundus natōs in
 Arcadia würde ich mit einiger Änderung der Conjectur Eussners, Specimen
 crit., S. 40 lesen: Secundus item in Arcadia, Saturni filius, qui ab eo Satur-
 2 nius cognominatur. Ampelius gebraucht bei cognominari immer a c. Abl.
 Vgl. 7, 4; 7, 5 u. ö. — Ibid. lese ich mit Jacob, Specimen emendat., S. 18,
 und mit Heraussetzung von Ampelius 9, 11: qui ex Proserpina Liberum
 patrem procreavit primum agricolam et vini inventorem. Damit ist auch die
 harte Wendung primum inventorem umgangen. — 9, 2 ist ganz verderbt.
 Ich lese: Prior ex Enyo, posterior, ut eum Euhemerus ait, est noster Mars
 Leucaspis aliter Mars Enyalios, secundus ex Iove et Iunone. — 9, 3. In der
 Lücke lese ich: Smintheus . . . — In 9, 4 ist das sinnlose Crio et Ioppe
 unhaltbar. Im Texte stand ursprünglich Cronio aus der nächsten Zeile herauf
 genommen, wo jetzt Wölfflin Saturni liest. Saturni gehört in die obere Zeile;
 denn Saturnus und Ops erscheinen als das eigentliche italische Götterpaar.
 Preller, Römische Mythologie 2, S. 10 ff. Ioppe ist aus Iove et Ope con-
 fundiert worden. Demnach lese ich die Stelle: primus Saturno et Ope natus;

secundus . . . tertius Cronii et Iunonis . . . — 9, 5 ist der Beisatz: vel Proserpinae als Randglossem zu streichen. Statt Croniae lese ich Cores (*Κόρης*), Herod. 8, 65, 4 (Abicht z. St.), Cicero, De nat. deor. 3, 22, 56 Coronidis. Liber war der Sohn des Zeus und der Core (vgl. Ampelius 9, 1). Die Stelle lautet: secundus Iovis et Cores filius . . . Ibid. sind qui est inventor lyrae und 9, 7: quae est Liberi soror sowie Apollinis soror als Glosseme zu tilgen. — 9, 8 ist nach Cicero, De nat. deor. 3, 22, 57, zu lesen: primus Apollo *πατέριος* oder Pythius (vgl. Schömann zu Cicero, De nat. deor. 3, 22, 55) und auch später: tertius Arsinoae et Arsippi filius zu lesen (Wölfflin, Aristeti et Alcippes). — 9, 10 ist der Satz quam Aegyptii colunt völlig nichtssagend. Was da gestanden haben mochte, ist unbekannt. — Ibid. sub fin. ist unde et Pallas dicta est eine Randglosse. — 9, 11 hic . . . vini gehört zu 9, 1. — In 9, 14 ist eine Lücke: Semela . . . dicunt. Nach Cicero, De nat. deor. 3, 23, 58: quantum ex Iove et Luna lässt sich für Ampelius folgende Lesart festsetzen: quartus (sc. Liber) ex Saturnio et Semela, ut Graeci Lunam dicunt; quintus . . . Allerdings verwechselt hier Ampelius Semela mit Selene, wie oben 8, 15 und 8, 16 Diana und Vesta; Venus und Artemis Kindyas. — 9, 12 setze ich in die Lücke nach conditorem tutorem sui und lese: tertium conditorem et tutorem loci sui Hellenes dicunt. Ibid. lese ich nach Cicero, De nat. deor. 3, 16, 42, Cronii et Asteriae . . . cuius Carthaginem filiam ferunt, bei Ampelius: Cronii filius et Asteriae, quem . . . cuius filia Carthago fuisse fertur. Vgl. Athen. 9, S. 392. — Die zwölf Arbeiten des Hercules (*ἔργα* bei Eratosthenes) sind 9, 12 erwähnt. Nach dem cod. C lese ich die Stelle: sextus Iovis ex Alcumena, qui athla exercuit duodecim. Die Phrase athla exercere hat Ampelius 18, 2 bellum exercuit zur Parallele. — 15, 1 enthält die athenischen Heroen und ihre Thaten. Ampelius erwähnt den Cecrops, Erichthonius, Celeus und Eumolpus, der die Mysterien in Eleusis eingeführt haben soll, den Triptolemus und einen Heros Leos, der in Athen ein Heiligtum hatte. Er unterstützte zur Zeit einer Hungersnoth Griechenland mit Getreide. Demnach lese ich die Stelle: Cecrops rex, qui ab inguinibus serpens quia indigena fuit, urbem condidit Athenas et ex suo nomine Cecropidas appellavit cives. Erichthonius rex item fabulose serpens fuisse narratur, qui Celeo auspice et Eumolpo sacerdote mysteria Eleusine constituit. Leos, qui filiabus virginibus ministris, Triptolemo frugum praefecto fame laborantem Graeciam circumlato frumento restituit. Über die Schlangenfüße des Erichthonius vgl. Ovid. Met. 2, 555. Auch die Häufung der Participia ist bei Ampelius nicht selten. — 30, 1 wird von Wölfflin rebus † perfractis angezweifelt. Es sagt aber schon Persius 5, 165 rem frangere in derselben Bedeutung.

Verzeichnis der kritisch behandelten Stellen.

	Seite		Seite
2, 1	9	6, 6	10
2, 2	9	7, 4	10
2, 3	9	8, 1	10
2, 4	9	8, 3 u. 8, 9	11
2, 5	9	8, 5	12
2, 7	10	8, 13	12
2, 12	10	8, 15	12
5, 2	10	8, 16	12

	Seite		Seite
8, 18	12	9, 4	14
8, 20	12	9, 5	15
8, 21	13	9, 8	15
8, 22	13	9, 10	15
Cap. 9 (Überschrift)	14	9, 11	15
9, 1	14	9, 12	15
9, 2	14	15, 1	15
9, 3	14	30, 1	15

Schulnachrichten.

I.

Lehrkörper.

a) Veränderungen.

Seit dem Schuljahre 1899/1900 sind aus dem Lehrkörper geschieden:

1.) Der Professor **Matthäus Vodušek** wurde mit dem Erlasse Seiner Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 8. Mai 1900, Z. 9316, nachdem er am 1. September 1899 sein dreißigstes Dienstjahr in definitiver Anstellung vollendet hatte, über eigenes Ansuchen mit Ende Juli 1900 in den bleibenden Ruhestand versetzt und erhielt aus diesem Anlasse für seine verdienstvolle Thätigkeit die Anerkennung des Unterrichtsministeriums ausgedrückt.

2.) Der Supplent **Milan Mencinger** wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 30. Juni 1900, Z. 16.935, zum wirklichen Lehrer am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1900 ernannt.

3.) Der Professor **Maximilian Pieteršnik** wurde infolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 4. August 1900, Z. 22.105, nach Vollendung einer mehr als dreißigjährigen Dienstzeit über eigenes Ansuchen mit Ende August 1900 in den bleibenden Ruhestand versetzt. Seine k. u. k. Apostolische Majestät der Kaiser haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juli 1900 aus diesem Anlasse demselben das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

4.) Der Professor **Vincenz Borštner** wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 4. August 1900, Z. 22.103, anlässlich der Erweiterung des hiesigen Staats-Untergymnasiums zu einem vollständigen (II.) Staatsgymnasium aus Dienstesrücksichten mit 1. September 1900 an diese Anstalt versetzt.

Dagegen traten in den Verband des Lehrkörpers:

1.) Der Professor am Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in Krainburg **Anton Štritof**, ernannt mit Unterrichts-Ministerial-Erlass vom 29. August 1900, Z. 2393, mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1900.

2.) Der Professor am Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in Krainburg **Franz Novak**, ernannt mit Unterrichts-Ministerial-Erlass vom 28. August 1900, Z. 24.444, mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September.

3.) Der pensionierte Professor **Matthäus Vodušek**, über Ermächtigung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 23. November 1900, Z. 31.894, seit 3. November 1900 als Hilfslehrer auf die Dauer der Erkrankung des Professors **Martin Petelin**.

b) Beurlaubungen.

Der Professor **Martin Petelin** ist Ende October erkrankt und blieb aus diesem Anlasse vom 3. November 1900 bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt.

c) Rangserhöhungen.

1.) Mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 14. Juni 1900, Z. 14.556, wurden die Professoren **Dr. Joh. M. Klimesch**, **Martin Petelin** und **Dr. Josef Šorn** in die 8. Rangklasse versetzt.

2.) Mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 7. December 1900, Z. 14.556, wurden die Professoren **Thomas Zupan** und **Augustin Wester** in die 7. Rangklasse befördert.

3.) Mit Allerhöchster Entschliebung Seiner Majestät des Kaisers vom 13. December 1900 wurde der Director **Andreas Senekovič** in die 6. Rangklasse befördert.

Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1900/1901.

A. Für die obligaten Lehrfächer.

	Name und Charakter	Ordnungs- narius in der Cl.	Lehrfach und Classe	Wochenl. Stunden
1	Andreas Senekovič , k. k. Director der 6. Rangklasse, Mitglied des Gemeinderathes, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes	—	Physik VII. b., VIII. b.	6
2	Anton Bartel , k. k. Professor der 8. Rangklasse	III. a.	Latein III. a.; Griechisch V. a.; Deutsch III. a.; Slovenisch VII. b., VIII. a., VIII. b.	20
3	Franz Brežnik , k. k. Professor der 8. Rangklasse	III. b.	Latein III. b., VIII. a.; Griechisch VIII. a.; Slovenisch III. b. — Seit 3. November auch Slovenisch VI. a.	19 resp. 21
4	Heinrich Gartenauer , Dr. philos. natur. (Univ. Straßburg), k. k. Professor der 8. Rangklasse, Custos des naturhistorischen Cabinettes	—	Mathematik I. a., II. a., III. a.; Naturgeschichte I. a., II. a., III. a., V. a., VI. a. — Seit 19. December auch Naturgeschichte VI. b.	19 resp. 21
5	Oskar Gratzy , Edler von Wardengg, k. k. Professor der 8. Rangklasse, k. u. k. Lieut. i. d. Res., Custos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung	Bis 19. Decbr. VI. b., seit 19. Decbr. VI. a.	Deutsch V. b.; Geogr. und Geschichte VI. a., VI. b., VIII. a.; Propädeutik VII. a., VII. b., VIII. a.	20
6	Florian Hintner , k. k. wirkl. Gymnasiallehrer	I. a.	Latein I. a.; Deutsch I. a., VII. a., VIII. b.	18

	Name und Charakter	Ordinarius in der Cl.	Lehrfach und Classe	Wochentl. Stunden
7	Johann Matthäus Klimesch, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangscasse	—	Deutsch V. a., VI. a.; Geographie und Geschichte II. a., IV. a., VII. b., VIII. b.	20
8	Ludwig Lederhas, k. k. Professor der 8. Rangscasse	II. a.	Latein II. a., VII. a.; Griechisch V. b.; Deutsch II. a.	22
9	Franz Novak, k. k. Professor der 8. Rangscasse	I. b.	Latein I. b.; Deutsch I. b.; Slovenisch VII. a. — Seit 19. December auch Deutsch I. c.	17 resp. 21
10	Alfons Paulin, k. k. Professor der 8. Rangsc., k. u. k. Oberlieut. i. d. Res., Custos der Gymnasial-Bibliothek und des k. k. botanischen Gartens, Mitglied der Prüfungscommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes	—	Mathematik I. b., III. b., IV. b.; Naturgeschichte I. b., II. b., III. b., V. b., VI. b. — Seit 19. December statt Naturgeschichte VI. b. Naturgeschichte I. c.	19
11	Raimund Perušek, k. k. Professor der 8. Rangscasse	VII. a.	Latein V. a.; Griechisch III. a., VII. a.; Deutsch II. b.; Slovenisch, Freicurs IV.	21
12	Martin Petelin, k. k. Professor der 8. Rangscasse, Custos der Unterstützungsfonds-Bibliothek	Bis 8. Nov. II. b.	Bis 3. November Latein II. b., VI. b.; Slovenisch II. b., VI. a., VI. b. — Seit 3. November krankheitshalber beurlaubt	(20)
13	Alexander Pucskó, k. k. Professor der 8. Rangscasse, Custos der deutschen Schülerbibliothek	IV. a.	Latein IV. a.; Deutsch IV. a., VI. b., VII. b., VIII. a.	18
14	Johann Svetina, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangscasse, f. b. geistl. Rath, Mitglied der k. k. Prüfungscommission f. allgemeine Volks- und Bürgerschulen	Seit 19. Decbr. VI. b.	Religion V. bis VIII.; Mathematik VI. b. — Exhortator f. d. O.-G.	19
15	Karl Šega, k. k. Professor der 8. Rangscasse	IV. b.	Bis 3. Nov. Latein IV. b.; Griechisch IV. b., VII. b.; Slovenisch IV. b., III. a. u. IV. a. (gemeinsam). — Dazu seit 3. Nov. Deutsch IV. b. — Im II. Semester ab Slovenisch IV. b.	19 resp. 23 resp. 21
16	Josef Šorn, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangscasse	V. b.	Latein V. b.; Griechisch IV. a., VI. a.; Slovenisch, Freicurs II. — Propädeutik VIII. b. — Seit 19. Dec. statt Griechisch IV. a. Latein VI. a.	20 resp. 22
17	Anton Štritof, k. k. Professor, Custos der slovenischen Schülerbibliothek	VIII. b.	Latein VIII. b.; Griechisch III. b., VIII. b.; Slovenisch V. a., V. b. — Seit 3. November auch Slovenisch VI. b.	19 resp. 21
18	Johann Vrhovec, k. k. Professor der 8. Rangscasse, vom St.-O.-G. in Rudolfswert zur Dienstleistung zugewiesen	—	Slovenisch I. a. u. II. a. (gemeinsam), Freicurs III.; Geographie und Geschichte I. a., III. a., V. a., V. b.	17

	Name und Charakter	Ordinaris in der Cl.	Lehrfach und Classe	Wöchentl. Stunden
19	Augustin Wester, k. k. Professor der 7. Rangklasse, Custos des physik. und chemischen Cabinettes	VIII. a.	Mathematik VI. a., VIII. a., VIII. b.; Physik IV. a., VII. a., VIII. a.	19
20	Thomas Zupan, k. k. Professor der 7. Rangklasse, päpstlicher geheimer Kämmerer, f. b. Consistorialrath	—	Religion I. bis IV. — Exhortator f. d. U.-G.	16 seit 19. Dec. 18
21	Friedrich Žakelj, k. k. Professor der 7. Rangklasse	VII. b.	Latein VII. b.; Griechisch VI. b.; Deutsch III. b., IV. b. — Seit 3. November statt Deutsch IV. b. Latein VI. b.	17 resp. 19
22	Johann Orel, Dr. der Philosophie, suppl. Gymnasiallehrer	Seit 3. Nov. II. b.	Slovenisch, Freicurs I.; Geographie und Geschichte I. b., II. b., III. b., IV. b., VII. a. — Seit 19. December auch Geographie I. c.	20 resp. 23
23	Jakob Zupančič, suppl. Gymnasiallehrer, Leiter der Jugendspiele	V. b.	Mathematik I. b., V. a., V. b., VII. a., VII. b.; Physik IV. b. — Seit 19. December auch Mathematik I. c.	20 resp. 23
24	Lukas Pintar, k. k. Scriptor an der Lycealbibliothek, Hilfslehrer	Bis 19. Decbr. VI. a. Seit 19. Decbr. I. c.	Bis 19. December Latein VI. a. — Seit 19. December Latein I. c.; Griechisch IV. a.; Slovenisch I. c.	6 resp. 15
25	Matthäus Vodušek, k. k. pensionierter Gymnasialprofessor, Hilfslehrer	—	Seit 3. November Latein II. b.; Slovenisch II. b. — Im II. Semester auch Slovenisch IV. b.	10 resp. 12

B. Für die nichtobligaten Lehrfächer.

26. **Französische Sprache** für Schüler von der IV. Classe an in 2 Cursen, à 2 St. w., lehrte Oberrealschulprofessor August Němeček.

27. **Italienische Sprache** für Schüler von der IV. Classe an, 5 St. w., in 3 Cursen, lehrte Oberrealschulprofessor Anton Laharner.

Stenographie für Schüler von der V. Classe an, 6 St. w., in 2 Cursen, lehrte Gymnasialprofessor A. Pucskó.

28. **Zeichnen** für Schüler des ganzen Gymnasiums, gemeinsam mit jenen des zweiten Staatsgymnasiums, in 3 Cursen à 2 St. w., lehrte der Professor der k. k. gewerblichen Fachschulen Josef Vesel. Als Assistent stand ihm zur Seite der akademische Maler Heinrich Wettach.

Kalligraphie für Schüler des Untergymnasiums, in 2 Abth., 2 St. w., lehrte Gymnasialprofessor Karl Šega.

29. **Gesang** für Schüler des ganzen Gymnasiums, zum Theil gemeinsam mit jenen des zweiten Staatsgymnasiums, in 4 Abth., 5 St. w., lehrte der Domchordirector Anton Foerster.

30. **Turnen** für Schüler des ganzen Gymnasiums, in 4 Abth., à 2 St. w., lehrte der Turnlehrer der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt Julius Schmidt.

Anmerkung: Musikalischen Unterricht erhielten mehrere Gymnasialschüler in der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft, der Glasbena Matice und im Collegium Aloysianum.

*
Botanischer Gärtner: Johann Rulitz.

*
Gymnasialdiener: Ignaz Vakselj.

*
Aushilfsdiener: Ludwig Vokaun.

II.

Lehrverfassung.

A. Obligate Lehrgegenstände.

Dem Unterrichte in den obligaten Lehrgegenständen, ausgenommen die slovenische Sprache in allen Classen und die deutsche Sprache in den slovenischen Abtheilungen der I. und II. Classe, liegt der mit dem Erlasse des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichte Normallehrplan zugrunde. Die slovenische Sprache wird nach dem vom k. k. Landesschulrath für Krain mit Erlass vom 28. Mai 1888, Z. 885, genehmigten Lehrplane gelehrt. Der Lehrplan für die deutsche Sprache in der slovenischen Abtheilung der I. und II. Classe wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 6. Juli 1892, Z. 11.297, (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Juli 1892, Z. 1478) festgestellt.

Die Zahl und der Inhalt der deutschen Aufgaben am Obergymnasium wurden mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 20. August 1892, Z. 17.616, (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. September 1892, Z. 2025) geregelt.

Speciell normiert der Ministerial-Erlass vom 20. September 1873, Z. 8171, für das k. k. erste Staatsgymnasium in Laibach neben den acht Classen mit deutscher Unterrichtssprache für das Untergymnasium Parallelabtheilungen mit vorwiegend slovenischer Unterrichtssprache.

Weiters wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 18. März 1882, Z. 19.277 ex 1881, bestimmt, dass das Slovenische als Muttersprache bei jenen Schülern, die von ihren Eltern als Slovenen vorgeführt werden, als obligat zu betrachten sei. Betreffend die slovenischen Abtheilungen am Untergymnasium wurden mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 22. Juli 1882, Z. 10.820, nachstehende Normen erlassen:

- a) In der I. und II. Classe ist das Slovenische Unterrichtssprache für alle Lehrgegenstände, mit theilweiser Ausnahme des deutschen Sprachfaches; auf letzteres entfallen 4 wöchentliche Lehrstunden.
- b) In der III. und IV. Classe ist das Deutsche die Unterrichtssprache für die Lehrgegenstände «Deutsch» und «Griechisch». Bei den Übersetzungen aus Caesar in der IV. Classe kann neben der slovenischen auch die deutsche Sprache in Anwendung kommen. Wöchentliche Stundenzahl für das Deutsche in der III. Classe 3, in der IV. Classe 4.
- c) In den relativ-obligaten oder freien Lehrfächern ist die Unterrichtssprache (mit Ausnahme des Gesanges) die deutsche; die Terminologie ist in beiden Sprachen zu geben.

Slovenische Sprache.

I. Classe: Grammatik: Die Lehre vom einfachen Satze in elementarer Vollständigkeit; die regelmäßige Formenlehre und die nothwendigsten Unregelmäßigkeiten, in der Reihenfolge, die der parallele Lateinunterricht verlangt; empirische Erklärung der Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes an Beispielen aus dem Lesebuche, mit besonderer Hervorhebung dessen, was man beim Latein-

unterrichte braucht — Lectüre mit sachlicher Erklärung und den notwendigen grammatischen Bemerkungen. Nacherzählen, Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. — Schriftliche Arbeiten: Im Anfange einige Dictate behufs Einübung der Orthographie; dann Wiedergabe vom Lehrer vorgetragener, einfacher Erzählungen und erzählender Beschreibungen. — Alle 14 Tage eine Schulaufgabe; im II. Sem. wechseln Schul- und Hausaufgaben ab.

II. Classe: Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; die Interpunctiionslehre; Ergänzung der Formenlehre; besonders ausführliche Behandlung des Verbums. — Lectüre und schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

III. Classe: Grammatik: Systematische Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, Berücksichtigung der Bedeutungslehre. — Lectüre mit sachlichen, sprachlichen und stilistischen Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. — Schriftliche Arbeiten: Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe nach den in den Instructionen für das Deutsche gegebenen Anleitungen.

IV. Classe: Grammatik: Systematische Lehre vom zusammengesetzten Satz in Verbindung mit der Syntax des Verbums. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Figuren und Tropen. Lectüre und schriftliche Arbeiten wie in der III. Classe.

V. Classe: Die wichtigsten Punkte der Stammbildungslehre. Nominal- und Verbalstämme. Componierte Nominalstämme. Epik. Nationalepos. Kunstepos. Lectüre der entsprechenden Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung der epischen National-literatur. Privatlectüre. Memorieren und Vortragen. Monatlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

VI. Classe: Fortsetzung der Epik, Lyrik, Dramatik. Lectüre der bezüglichen Lesestücke nach dem Lesebuche. Auswahl serbischer Volkslieder; dieser Lectüre wurde eine kurze Darlegung der hauptsächlichlichen Eigenthümlichkeiten der serbo-kroatischen Sprache vorausgeschickt. Privatlectüre, Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der V. Classe.

VII. Classe: Altslovenische Lautlehre. Dehnung und Steigerung in den drei Hauptgruppen der Vocale. Die wichtigsten Veränderungen der Consonanten vor weichen und präjotierten Vocalen. Altslovenische Formenlehre mit steter Berücksichtigung der neuslovenischen Wortformen, indem auf Grund der altslovenischen Sprache auf die Entwicklung der neuslovenischen Formen, auf die Gleichheit und Abweichung beider Sprachen hingewiesen und dadurch eine genauere Kenntniss des Neuslovenischen erzielt wird. Die wichtigsten Angaben über die Geschichte der altslovenischen Sprache. Neuslovenische Lectüre nach Auswahl und solche der serbo-kroatischen Dichtung: «Smrt Smail Čengić age.» Privatlectüre, Declamationen, freie Vorträge, Aufsätze wie in der V. Classe.

VIII. Classe: Altslovenische Denkmäler. Altslovenische Lectüre nach dem Lesebuche. Geschichte der neuslovenischen Literatur und Sprachentwicklung auf Grund entsprechender Musterlectüre. Lectüre ausgewählter Dichtungen neuerer Schriftsteller. Privatlectüre, Declamationen und Redetübungen. Aufsätze wie in der V. Classe.

Deutsche Sprache

in den beiden ersten slovenischen Parallelabtheilungen.

I. Classe: Empirische Erklärung der Elemente des einfachen und zusammengesetzten Satzes. Die Formenlehre parallel mit dem slovenischen und lateinischen Unterrichte. Einübung der starken Verba gelegentlich der Lectüre. — Lesen, Sprechen,

II. Classe: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, namentlich systematische Behandlung der starken Verba. Empirische Behandlung des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Systematische Durchnahme der orthographischen Regeln. Interpunctiönellehre. — Lectüre wie in der I. Classe. — Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe, doch vorwiegend Nacherzählungen.

Übersicht der Vertheilung der obligaten Lehrfächer nach den einzelnen
Classen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstand	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	VII. a.	VII. b.	VIII. a.	VIII. b.	Zusammen
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Latein	8	8	8	8	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	108
Griechisch	—	—	—	—	5	5	4	4	5	5	4	4	5	5	5	5	56
Deutsch	4	4	4	4	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	57
Slovenisch	3*	3	3*	2	3†	3	3†	2	2	2	2	2	2	2	2	2	35
Geogr. u. Gesch.	3	3	4	4	3	3	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	57
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	2	2	2	2	51
Naturgeschichte	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	18 (I. S.) 22 (II. S.)
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	—	—	3	3	—	—	—	—	22 (I. S.) 18 (II. S.)
Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zusammen	25	25	26	25	27	27	28	28	27	27	27	27	27	27	27	27	446

* Beide Classen wurden beim Unterrichte vereinigt.
†

B. Freie Lehrgegenstände.*

1. Slovenische Sprache.

Mit den Unterrichts-Ministerial-Erlässen vom 2. Juli 1885, Z. 11.248, und vom 12. October 1892, Z. 15.862, wurden für Schüler, welche nicht der slovenischen Nationalität angehören, vier slovenische Freicurse bewilligt; mit dem letzteren Erlasse wurde auch der dem Unterrichte in diesen Cursen zugrunde zu legende Lehrplan genehmigt.

In dem I. dieser Course werden die Schüler der I. und II. Classe, in dem II. Course jene der III. und IV. Classe vereinigt, und es wird in diesen combinirten

* Die Angaben über die Schülerzahl beziehen sich immer auf den Semesterschluss.

Classen der lehrplanmäßige Lehrstoff, soweit dies nöthig und ausführbar ist, unter Zugrundelegung des Abtheilungsunterrichtes und der unmittelbaren und mittelbaren Beschäftigung der Schüler absolviert.

Der III. und IV. Curs sind für die Schüler der vier oberen Classen bestimmt.

Die Aufnahme in einen höheren als den I. Curs erfolgt auf Grund des mit wenigstens genügendem Erfolge absolvierten vorhergehenden Curses oder auf Grund einer Aufnahmeprüfung.

I. Curs (3 St. w.): I. Classe: Anleitung zum richtigen Lesen und Schreiben, praktische Übungen in der regelmäßigen Declination und Conjugation. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen memorierter, prosaischer und leichter poetischer Stücke auf Grund des vorgeschriebenen Lehr- und Lesebuches. Dazu (wenn thunlich) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slovenische. — Nach den ersten sechs Wochen monatlich zwei Schulaufgaben. — **II. Classe:** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Numeralia und ihre Unregelmäßigkeiten mit Berücksichtigung der wichtigsten einschlägigen syntaktischen Regeln. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen wie in der I. Classe. Dazu Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slovenische. — Monatlich zwei Aufgaben, abwechselnd eine Schul- und eine Hausaufgabe. Besuch im I. Sem. 25, im II. Sem. 20 Schüler.

II. Curs (3 St. w.): III. Classe: Systematischer Unterricht in der Formenlehre. Bildung der Tempora, Modi und Genera. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen memorierter, prosaischer und poetischer Stücke auf Grund des vorgeschriebenen Lehr- und Lesebuches. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slovenische. — **IV. Classe:** Syntax des Nomens und Verbums unter Bezugnahme auf die analoge Ausdrucksweise im Deutschen. Lectüre, Übersetzung, Nacherzählen, Declamation größerer Lesestücke. — Schriftliche Arbeiten in beiden Classen monatlich zwei, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. Besuch im I. Sem. 7, im II. Sem. 6 Schüler.

III. Curs (2 St. w.): V. und VI. Classe: Wiederholung des gesammten grammatischen Unterrichtes unter besonderer Berücksichtigung der Syntax. Übersetzung aus dem Deutschen ins Slovenische. Lectüre ausgewählter Musterstücke aus der neueren Literatur. Declamation poetischer Lesestücke. Unterrichtssprache theilweise slovenisch. — Jeden Monat abwechselnd eine Haus- und eine Schulaufgabe. Besuch im I. Sem. 18, im II. Sem. 17 Schüler.

IV. Curs (2 St. w.): VII. und VIII. Classe: Kurze Übersicht der Geschichte der neuslovenischen Literatur im Anschluss an die Lectüre ausgewählter Lesestücke aus der neueren Literatur. Grammatik, Memorieren, Aufgaben wie im III. Curs. Unterrichtssprache slovenisch. — Besuch im I. Sem. 6, im II. Sem. 6 Schüler.

2. Französische Sprache.

I. Curs (2 St. w.): Laut- und Formenlehre in methodischer Angliederung behufs Erlernung der französischen Orthographie und Grammatik nach dem Gehör. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel, Declination und Geschlecht der Substantiva, das Adjectivum, Pronomen, Numeralia, Adverbium, einfache Präpositionen, grundlegende Begriffe für die Conjugation der einfachen Zeiten. Methodisch geordnete Dictate, Memorieren und Recitieren einfacher, vorbereiteter Leseübungen und Lesestücke nach dem Lehrgange der französischen Sprache für Gymnasien von Prof. Em. Feichtinger. — Besuch im I. Sem. 41, im II. Sem. 27 Schüler.

II. Curs (2 St. w.): Eingehende Erörterung der Formenlehre der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba auf Grund einer methodischen Tafel der französischen Conjugation. Cursorische Completierung der Formenlehre der übrigen Redetheile. Syntax des Conjunctivs, Infinitivs, der Participien, des Gérondifs, des bestimmten Artikels, des Adjectivs und der Präpositionen. Lectüre erzählender, dialogischer, epistolarer und historischer Prosa, Memorieren und Recitieren von Gedichten, Conversation im Anschluss an alle Lesestücke nach der französischen Chrestomathie von Dr. Filek von Wittinghausen. — Besuch im I. Sem. 27, im II. Sem. 15 Schüler.

3. Italienische Sprache.

I. Curs (2 St. w.): Aussprache, Flexion des Substantivs und Adjectivs, die Possessiv- und Demonstrativ-Pronomina, Präsens der Hilfsverba und der Verba auf -are, -ere, -ire, Participle des Perfects und die sich daraus ergebende Bildung des Perfects und Passivums, Futurum. Die nöthigsten syntaktischen Elemente zur Bildung einfacher Sätze. Mündliche und schriftliche Präparationen der einschlägigen Übungsbeispiele. Sprechübungen. Lehrbuch: Italienische Sprachlehre von A. Mussafia. Besuch im I. Sem. 44, im II. Sem. 30 Schüler.

II. Curs (2 St. w.): Die reflexiven Verba, Comparison, Relativ-Pronomina, die starken Verba, die Tempus- und Moduslehre bis zum Conjunctiv. Übersetzung der einschlägigen Übungsbeispiele. Sprechübungen. Lectüre: Einige Lesestücke im Anhang an die Sprachlehre. Im II. Semester: *Le aventure di Pinotto*, racconto di F. Morandi. Herausgegeben vom Prof. Dr. Th. Lion. Leipzig. 1885. Besuch im I. Sem. 28, im II. Sem. 24 Schüler.

III. Curs (1 St. w.): Wiederholung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax. Lectüre: Silvio Pellico: *«Le mie prigioni»*. Ausgabe: Guigoni. Milano. 1878. Besuch im I. Sem. 19, im II. Sem. 21 Schüler.

4. Stenographie.

Infolge der großen Betheiligung am Besuche des I. Curses wurde dieser auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 10. November 1892, Z. 2841, in zwei Parallelabtheilungen getheilt.

I. Curs (in jeder Abth. 2 St. w.): Die Wortbildung oder die sogenannte Correspondenzschrift. Lehrbuch: Gabelsbergers Stenographie von Prof. A. Heinrich. — Besuch in beiden Abtheilungen zusammen im I. Sem. 79, im II. Sem. 61 Schüler.

II. Curs: Die Kürzungsarten (Etymologie), die Wortbildungskürzungen nach Redetheilen (Formenlehre), praktische Ausbildung nach den syntaktischen Gesetzen (wann gekürzt wird), das ist die Debattenschrift. — Besuch im I. Sem. 51, im II. Sem. 28 Schüler.

5. Zeichnen.

I. Curs: Massenunterricht: Geradlinige Formen, die geometrischen Grundformen (das Quadrat, das Rechteck und das Dreieck) als Grundlage für Flächentheilung, von Polygonen das Achteck und das Sechseck, Vollkreis und dessen Flächentheilung (Rosetten), die Ellipse, Combinationen von Bogen- und Wellenlinien, einfache Blatt- und Pflanzenformen nach der Natur. Ausführung mit Bleistift, zum Schlusse in zwei Farbentönen. — Besuch im I. Sem. 22, im II. Sem. 21 Schüler.

II. Curs: Erläuterung der perspectivischen Grundsätze unter Zuhilfenahme von schematischen Zeichnungen auf der Schultafel und beim Zeichnen nach Drahtmodellen

(Stab, Quadrat und Kreis); der Würfel und die wichtigsten stereometrischen Grundformen sowie deren Combinationen. Einfachste Darstellung der Beleuchtungserscheinungen mit Bleistift. Einfache Flachornamente verschiedener Stilarten nach Tafelvorlagen unter theilweiser Ausführung in zwei Farbtönen. Gruppenunterricht. — Besuch im I. Sem. 27, im II. Sem. 25 Schüler.

III. Curs: Zeichnen von antiken Gefäßformen, von architektonischen Ziergliedern und von Ornamenten der Renaissance und einigen gothischen nach Gipsmodellen, von farbigen Flachornamenten nach Vorlegeblättern und Tafelvorlagen, Kopfzeichnen nach Reliefs und Büsten aus Gips, in Ausführung mit einer und zwei Kreiden. Erklärung der wichtigsten architektonischen Formen. Gruppen- und Einzelunterricht. — Besuch im I. Sem. 27, im II. Sem. 27 Schüler.

6. Kalligraphie.

An diesem Unterrichte nahmen die Schüler der I. a., I. b., I. c., II. a., II. b., III. a., III. b., IV. b. Classe theil, welche vom Lehrkörper über Antrag der Ordinarien hiezu verpflichtet wurden, außerdem auch solche, welche sich freiwillig gemeldet hatten. Der Unterricht wurde in zwei Cursen ertheilt, von denen der erste aus den Schülern der beiden ersten Classen, der zweite aus denen der übrigen Classen bestand.

Im **I. Curse** (1 St. w.) wurde die Buchstabenbildung der deutschen und lateinischen Currentschrift nach der Taktiermethode behandelt und in fortschreitender Entwicklung jede der beiden Schriftarten eingeübt. — Häusliche Übungen und allmonatlich eine Probeschrift. Schülerzahl im I. Sem. 46, im II. Sem. 35.

Im **II. Curse** (1 St. w.) fanden wiederholende Übungen in der deutschen und in der lateinischen Currentschrift statt, ferner wurde die französische Rundschrift behandelt. — Häusliche Übungen und Probeschrift wie im I. Curse. Schülerzahl im I. Sem. 30, im II. Sem. 30.

7. Gesang.

Der Gesangsunterricht wurde in folgender Weise ertheilt: I. Curs, und zwar Anfänger, 2 St. wöchentlich; II. Curs, und zwar Männerchor 1 St., gemischter Chor 2 St., hievon für den Kirchengesang 1 St., zusammen 5 St. wöchentlich. Im I. Curse wurde das Elementare der Gesangkunst mit historischen Rückblicken auf die Entwicklung der Tonkunst neben ein- und mehrstimmigen praktischen Übungen durchgenommen, und zwar nach der Gesangschule des Gesanglehrers selbst, bis zum Abschlusse der Dur-Tonarten unter steter Anwendung der Ziffernmethode neben der Notenschrift. — Im II. Curse wurden Lieder und Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts in lateinischer, deutscher und slovenischer Sprache geübt, daneben die Moll-Tonarten vorgetragen und das im I. Curse Vorgenommene wiederholt. — Besuch im I. Sem. 155, im II. Sem. 88 Schüler.

Daneben erhielten die Zöglinge des f. b. Knabenseminars besonderen Unterricht im Choral- und Figuralgesang und im Clavierspiele.

8. Turnunterricht.

Am Turnen beteiligten sich die Schüler des ganzen Gymnasiums in vier Abtheilungen, und zwar in der I. Abtheilung: die Classen I. a., II. a., III. a.; II. Abtheilung: Classe I. b., I. c., II. b.; III. Abtheilung: Classe III. b., IV. und V.; IV. Abtheilung: Classe VI. bis VIII. mit je 2 Stunden in der Woche. — Besuch im I. Sem. 159, im II. Sem. 138 Schüler.

Frei- und Ordnungsübungen. Übungen *ohne* Belastung in der I. und II. Abtheilung, *mit* Belastung in der III. und IV. Abtheilung. — Reihungen, Schwenkungen mit kleineren Reihen, Windungen mit größeren Übungen im Reihenkörper.

Die **Geräthübungen** wurden in der I. und II. Abtheilung zumeist als Gesamtübungen betrieben; in der III. Abtheilung wurde *theilweise*, in der IV. Abtheilung *vollständig* die Riegeintheilung verwendet. Die Geräthübungen erstreckten sich in der I. und II. Abtheilung auf Weit- und Hochsprung, Sturmspringen, Bock-, Pferd- und Barrenspringen; Hangeln und Hangzucken an der Leiter, einfache Wellen, Felgen und Abschwünge am Reck, Stützübungen am Barren und Hangübungen an den Ringen. In der III. und IV. Abtheilung waren, dem Alter und den Kräften gemäß, die Übungen zusammengesetzt und zum Theil Gipfelübungen.

III. Lehr-

welche im Schuljahre 1900/1901 dem Unterricht in den obligaten Lehrfächern

Gegenstand	Classe I. a.	I. b. u. c.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.
Religion	Mach, kath. Religionslehre, 3. Aufl.	Veliki katekizem ali kršćanski nauk	Mach, kath. Liturgik, 3. Aufl.	Lesar, liturgika, 4. natis	Mach, Offenbarung des alten B., 3. Aufl.	Karlin, zgodov. razodetja božj. v stari zavezi
Latein	Scheindler, lat. Gramm., 3. Aufl.; Steiner-Scheindler, lat. Lese- und Übungsbuch für die I. Classe, 4. Aufl.	Kermavner, latinska slovnica, 2. natis; Wiethaler, lat.-slov. vadbe za I. gimn. razred, 3. natis	Gramm. wie in I. a.; Steiner-Scheindler, lat. Lese- u. Übungsbuch f. d. II. Cl., 3. Aufl.	Gramm. wie in I. b.; Wiethaler, lat.-slov. vadbe za II. gimn. razr., 2. natis	Scheindler, lat. Gramm., 2. Aufl.; Steiner-Scheindler, Übungsbuch f. d. III. Cl., 2. Aufl. (Casuslehre); Weidner, Cornelius Nepos	Gramm. wie in I. b.; Požar, lat.-slov. vadbe za III. razred; Weidner, Cornelius Nepos
Griechisch	—	—	—	—	Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Schenkl, griech. Elementarbuch, 17. Aufl.	wie in III. a.
Deutsch	Willomitzer, deutsche Gramm., 8. Aufl.; Kummer-Stejskal, deutsch. Lesebuch I. Th., 6. Aufl.	Gramm. wie in I. a.; Stritof, deutsches Lesebuch für slov. und utraq. Gymn.	Willomitzer, deutsche Gramm., 7. Aufl.; Kummer-Stejskal, deutsch. Lesebuch II. Th., 5. Aufl.	Gramm. wie in II. a.; Kummer-Stejskal, deutsch. Lesebuch III. Th., 3. Aufl.	Gramm. wie in II. a.; Prosch-Wiedenhofer, deutsches Lesebuch III. Th.	Gramm. wie in II. a.
Slovenisch	Janežič-Sket, slov. slovnica, 8. Aufl.; Sket, Citanka I. del, 2. Aufl.	wie in I. a.	Janežič-Sket, slov. slovnica, 7. Aufl.; Sket, Citanka II. del	wie in II. a.	Gramm. wie in II. a.; Sket, Citanka III. del	wie in III. a.
	Lendovšek, slov. Elementarbuch	—	wie in I. a.	—	Sket, slov. Sprach- u. Übungsbuch; Lendovšek-Stritof, slov. Lesebuch für Deutsche	—
Geographie und Geschichte	Supan, Lehrb. der Geographie, 9. Aufl.; Kozenn, Schulatlas, 38. Aufl.	Vrhovec, zemljepis za I. razr., Atlas wie in I. a.	Geogr. wie in I. a.; Mayer, Gesch. f. d. unt. Mittelschule, I. Th., 3. Aufl.; Kozenn, Schulatlas, Putzger, histor. Schulatlas, 21. Aufl.	Božek, zemljepis za spodnje in srednje razr. sred. šol II., 2. Aufl.; Mayer-Kaspret, zgodovina srednjega veka; Atlanten wie in II. a.	Geographie wie in I. a.; Mayer, Geschichte f. d. unt. Mittelschule, II. Th., 2. Aufl.; Atlanten wie in II. a.	Zemljepis wie in II. b.; Mayer-Kaspret, zgodovina srednjega veka; Atlanten wie in II. a.
Mathematik	Močnik, Arith. f. U.-G. I. Th., 35. Aufl.; Hočevar, Geometrie f. U.-G., 5. Aufl.	Matek, aritmetika I. del; Matek, geometrija I. del	wie in I. a.	wie in I. b.	Močnik, Arithmetik f. U.-G., II. Th., 26. Aufl.; Geometrie f. U.-G., 4. Aufl.	Matek, aritmetika II. del; Matek, geometrija II. del
Physik	—	—	—	—	Mach-Habart, Naturlehre für U.-G., 3. Aufl.	Senekovič, fizika
Naturgeschichte	Pokorny, Thierreich, 24. Aufl.; Pokorny, Pflanzenreich, 21. Aufl.	Pokorny-Erjavce, živalstvo; Paulin, prirodopis rastlinstva	wie in I. a.	wie in I. b.	Pokorny, Mineralreich, 19. Aufl.	Erjavce, rudništvo
Pro-pädeutik	—	—	—	—	—	—

bücher,

und im Slovenischen als Freigegegenstand zugrunde gelegt wurden.

IV. a.	IV. b.	V.	VI.	VII.	VIII.	Anmerkung
Mach, Offenbarung des neuen B., 2. Aufl.	Karlin, zgodov. razodetja božj. v novi zavezi	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion I. Th. (Einleitung), 8. Aufl.	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion II. Th. (Glaubenslehre), 7. Aufl.	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion III. Th. (Sittenlehre), 6. Aufl.	Kaltner, Kirchengesch., 2. Aufl.	Außer den Texten, die in den Texten der Schüler des Gymnasiums auch kommentierte Ausgaben lateinischer und griechischer Classiker von Weimann und Teubner und Schulausgaben deutscher Classiker von Holder und Tempsey.
Gramm. wie in III. a.; Steiner-Scheindler, Übungsbuch f. d. IV. Cl. (Modul.), 2. Aufl.; Prammer, Caesar de bello gall., 6. Aufl.; Sedlmayer, Ovids ausg. Ged., 5. Aufl.	Gramm. wie in I. b.; Kermavner, vadbe II. del; Lectüre wie in IV. a	Gramm. wie in III. a.; Süpffe, lat. Stilüb. II. Th., 2. Aufl.; Zingerle, Titus Liv. lib. I., II., XXI., XXII.; Sedlmayer, Ovids ausg. Ged., 5. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Süpffe, lat. Stilüb. II. Th., 2. Aufl.; Hoffmann, Verg. Aeneid. epit.; Scheindler, Bellustii bell. Jugurth.; Dinter, Caes. de bell. civ.; Nohl, Ciceros Reden gegen Catilina, 3. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Süpffe, lat. Stilüb. II. Th., 2. Aufl.; Hoffmann, Verg. Aeneid. epit.; Cicero in Catilinam, ed. Nohl; Cicero pro Milone, ed. Nohl; Cicero de officiis, ed. Schöche	Gramm. wie in III. a.; Süpffe, lat. Stilüb. II. Th., 2. Aufl.; Hnemer, Horatii Flacci carm. select.; Müller-Christ, Taciti Annales, ed. Christ	
Gramm. wie in III. a.; Schenkl, griech. Elementarbuch, 16. Aufl.	wie in IV. a.	Gramm. u. Elementarbuch, wie in IV. a.; Schenkl, Chrestom. aus Xenophon, 11. Aufl.; Scheindler, Riad. epit. I. Th., 6. Aufl.	Gramm. u. Elementarbuch, wie in IV. a.; Schenkl, Chrestom. aus Xenophon, 11. Aufl.; Herodot, Histor. lib. VIII.; Scheindler, Riad. epit. I. Th., 6. Aufl., II. Th., 4. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Wotke, Demosthenes' ausgew. Reden, 4. Aufl.; Christ, Homers Odyssee	Gramm. wie in III. a.; Platons Apolog. d. Sokrates u. Kriton, ed. Ludwig, Plato Euthyphron, ed. Christ, Sophocles, Oedipus auf Kolonos, ed. Schubert	
Gramm. wie in II. a.; Kummer-Stejskal, deutsch. Lesebuch IV. Th., 3. Aufl.	Gramm. wie in II. a.; Prosch-Wiedenhofer, deutsches Lesebuch IV. Th.	Gramm. wie in II. a.; Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch V. Th., 7. Aufl.	Gramm. wie in II. a.; Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch VI. Th., 3. Aufl.	Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch VII. Th., 5. Aufl.	Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch VIII. Th., 4. Aufl.	
Gramm. wie in II. a.; Sket, Citanka IV. del	wie in IV. a.	Gramm. wie in II. a.; Sket, slovensko berilo za V. in VI. razr.	wie in V.	Sket, staroslov. Citanka; Sket, slov. slovenska Citanka za VII. in VIII. razr.	wie in VII.	
wie in III. a.	—	Janežič-Sket, slov. berilo za V. in VI. razr.	wie in V.	wie in V.	wie in V.	
Mayer, Gesch. f. d. unt. Mittelschule, III. Th., 2. Aufl.; Mayer, Vaterlandskunde, 4. Aufl.; Atlanten wie in II. a.	Jesenko, občina zgodovina III. del; Jesenko, domovino znanstvo; Atlanten wie in II. a.	Zeehe, Gesch. d. Alterth. f. O.-G., 3. Aufl.; Supan, Geogr. wie in I. a.; Atlanten wie in II. a.	Zeehe, Gesch. d. Alterth. f. O.-G., 3. Aufl.; Supan, Geogr. wie in I. a.; Atlanten wie in II. a.	Supan, Geographie wie in V.; Zeehe, Gesch. der Neuzeit für O.-G.; Supan, Geographie wie in I. a.; Atlanten wie in II. a.	Supan, Geographie wie in V.; Hannak, Vaterlandskunde (Ob. St.), 12. Aufl.; Atlant. wie in II.	
wie in III. a.	Matek, aritmetika II. del; Matek, geometrija II. del	Močnik, Lehrb. d. Arithm. u. Algebra f. O.-G., 25. Aufl.; Močnik, Geometrie f. O.-G., 22. Aufl.	wie in V.	wie in V.	wie in V.	
Mach-Habart, Naturlehre für U.-G., 2. Aufl.	wie in III. b.	—	—	Wallentin, Lehrbuch der Physik, 11. Aufl.	wie in VII.	
—	—	Hochstetter und Bischof, Mineralog. u. Geologie, 14. Aufl.; Wettstein, Lehrbuch der Botanik, 2. Aufl.	Graber, Leitfaden d. Zoologie, 3. Aufl.	—	—	
—	—	—	—	Lindner-Leclair, allgem. Logik, 2. Aufl.	Lindner-Lukas, empir. Psychol., 12. Aufl.	

IV.

Absolvierte Lectüre.

a) Aus dem Lateinischen.

- III. a. Cl.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, M. Porcius Cato, T. Pomponius Atticus. — Privatlectüre: Pausanias, Lysander, Thrasybulus. — Memorierte Stellen: Epaminondas c. 8, Pelopidas c. 1, T. Pomponius Atticus c. 1, 2, 3.
- III. b. > Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, T. Pomponius Atticus. — Privatlectüre: Cato (2 Schüler), Hamilcar (2 Schüler), Hannibal (1 Schüler), Iphicrates (4 Schüler), Phocion (1 Schüler). — Memorierte Stellen: Epaminondas c. 3, T. Pomponius Atticus c. 11.
- IV. a. > Caesar: de bello Gallico, lib. I., IV., VI., c. 1—15. Ovidius (ed. Sedlmayer): Versus memoriales, lib. I., 1, 4, 6—9, 11—20, 22, 24, 25, 38—40; lib. II., 2, 5, 6—8, 12, 15; Metamorph. 2; Fasti 5, 11. — Privatlectüre: Caesar: de bello Gallico, lib. II., III., VI., c. 33—44. — Memorierte Stellen: Caesar: de bello Gallico, lib. I., c. 14¹⁻⁶, c. 31⁷⁻¹⁰; lib. IV., c. 7, 15. Ovidius: Versus memoriales, I., 1, 6, 9, 20; II., 6; Metamorph. 2, v. 1—24.
- IV. b. > Caesar: de bello Gallico, lib. I., IV., VI., 1—17; von 17 bis Schluss mit Auswahl. Ovidius: Die vier Weltalter, Arion, Einnahme von Gabii. — Privatlectüre: Caesar: de bello Gallico, lib. III. (15 Schüler). — Memorierte Stellen: Caesar: de bello Gallico, lib. I., 11, 17, 34, 42; lib. IV., 8, 9, 33. Ovidius: Die vier Weltalter, 1—37.
- V. a. > Livius: lib. I.; lib. XXII., c. 1—8, 45—52. Ovid.: Phaëthon (Metamorph. II., 1—242, 251—332), Perseus und Atlas (Metamorph. IV., 615—662), Perseus und Andromeda (Metamorph. IV., 670—746, 753—764), Niobe (Metamorph. VI., 146—312), Daedalus und Icarus (Metamorph. VIII., 183—235); Des Sängers Unsterblichkeit (Am. I., 15); Untergang der Fabier an der Cremera (Fastorum II., 193—242), Feralia (Fastorum II., 533—566); Selbstbiographie (Tristium IV., 10). — Privatlectüre: Livius: lib. XXI., 1—20 (2 Schüler); lib. XXI., 1—30 (2 Schüler).
- V. b. > Livius: lib. I.; lib. XXII., c. 12—21, 23—26, 31—34, 38, 38⁶—40, 41, 43, 46, 47—53. Ovidius (ed. Sedlmayer): Metamorph. 6, 10, 11, 14, 17; Fast. 2, 6, 13, 15; Trist. 1, 8; ex Ponto 4. — Privatlectüre: Livius: lib. VIII., 8¹⁹—11⁴ (5 Schüler); lib. XXI., 1—20 (6 Schüler); lib. XXI., 20—30 (4 Schüler); lib. XXI., 30—45 (6 Schüler), 45—55 (2 Schüler). Ovidius: Metamorph. 18, 20, 28 (9 Schüler). — Memorierte Stellen: Livius: Praef.; lib. I., c. 4, 29. Ovidius: Metamorph. 6, v. 1—30; 10, von v. 25 bis Schluss; 14, v. 139—151.
- VI. a. > Sallustius: Jugurtha. Cicero: in Catilinam, or. I. Vergilius: Georgica, lib. I., 1—100; lib. II., Nr. I u. II.; Aeneis, lib. I. Caesar: de bello civili, lib. I., 1—40. — Privatlectüre: Sallustius: Catilina (1 Schüler). Cicero: in Catilinam, or. II. (7 Schüler), in Catilinam, or. III. (6 Schüler). Vergilius: Eclogen, I. (4 Schüler), V. (3 Schüler). Caesar: de bello civili, lib. II. (1 Schüler); lib. II., 1—25 (1 Schüler); lib. II., 1—20

(3 Schüler); lib. II., von 21 bis Schluss (1 Schüler); lib. III., 1—20 (5 Schüler). — *Memorierte Stellen*: Sallustius: Jugurtha, 24, 31. Vergilius: Aeneis, lib. I., 1—33, 192—216. Cicero: in Catilinam, or. I., c. 1.

- VI. b. Cl.:** Sallustius: Jugurtha, c. 1—63, 95—114. Cicero: in Catilinam, or. I. Vergilius: Aeneis, lib. I.; Georgica, lib. I., 1—159; lib. II. (I. 1—41, II. 1—83); lib. III., 1—97; lib. IV., 1—337. — *Privatlectüre*: Sallustius: Jugurtha, c. 63—94. Caesar: bellum civile, lib. I., c. 7—29, 32—36, 56—58; lib. II., 1—16, 21—22. — *Memorierte Stellen*: Vergilius: Aeneis, lib. I., 1—7, 425—441; Georgica, lib. II. (II. 1—17).
- VII. a. »** Cicero: in Catilinam, or. II., pro Milone, de officiis, lib. I., c. 2—18. Vergilius: Aeneis, lib. II., IV., VI. — *Privatlectüre*: Cicero: pro Murena (1 Schüler); in Catilinam, or. III. (1 Schüler); pro Archia (1 Schüler); pro Ligario (1 Schüler). Vergilius: Aeneis, lib. III. (7 Schüler), lib. V. (4 Schüler), lib. IX. (2 Schüler).
- VII. b. »** Cicero: in Catilinam, or. II., pro Milone, de officiis, lib. I., c. 2—18. Vergil.: Aeneis, lib. II., IV., VI. 1—199, 224—323, 371—403, 432—502, 582—675, 705—853. — *Privatlectüre*: Vergilius: Aeneis, lib. III., 1—218, 294—459, 469—534, 553—677. Cicero: in Catilinam, III., IV. — *Memorierte Stellen*: Vergilius: Aeneis, lib. II., 1—12, 201—219; lib. III., 53—68.
- VIII. a. »** Horatius: Oden, lib. I., 1, 2, 3, 4, 7, 11, 14, 20, 22, 28, 31, 34, 37, 38; lib. II., 3, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 20; lib. III., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 16, 30; lib. IV., 3, 5, 6, 7, 8, 9; Carmen saeculare; Epoden, 2, 7, 13; Satiren, lib. I., 1; lib. II., 2; Episteln, lib. I., 10. Tacitus: Germania, c. 1—27; Annales, lib. I., 1—50. — *Memorierte Stellen*: Horatius: Carm., lib. I., 11; lib. III., 2 u. 30.
- VIII. b. »** Horatius: Carm., lib. I., 1, 2, 3, 4, 7, 11, 20, 22, 31; lib. II., 3, 7, 10, 14, 16, 18, 20; lib. III., 1—6, 9, 13, 16, 29, 30; lib. IV., 3, 7, 9; Epod. 2, 13; Carmen saeculare; Sat., lib. I., 1; lib. II., 6; Epist., lib. II., 3, v. 295—476. Tacitus: Germania, c. 1—27; Annales, lib. I., 1—15; lib. II., 41—43, 53—55, 69—83; lib. III., 1—7; lib. IV., 1—9, 37—42, 57—59. — *Privatlectüre*: Tacitus: Annales, lib. I., 16—30. — *Memorierte Stellen*: Horatius: Carm., lib. III., 30. Tacitus: Germania, c. 18; Annales, lib. I., 5.

b) Aus dem Griechischen.

- V. a. Cl.:** Xenophon: Anabasis, Nr. I.—VI. Homer: Ilias, lib. I., II. — *Privatlectüre*: Xenophon: Anabasis, Nr. VII., c. 1—54. — *Memorierte Stellen*: Homer: Ilias, lib. I., v. 1—51, 352—372.
- V. b. »** Xenophon: Anabasis, Nr. I.—VI. (Chrestomathie ed. Schenkl). Homer: Ilias, lib. I., II. — *Privatlectüre*: Ilias, lib. III. (5 Schüler), VII. (6 Schüler). Xenophon: Erinnerungen an Sokrates (1 Schüler). — *Memorierte Stellen*: Ilias, lib. I., v. 1—200.
- VI. a. »** Homer: Ilias, lib. III., IV., XVI., XVIII. Herodot: lib. VIII. Xenophon: Kyrupädie, IV., V., VII. — *Privatlectüre*: Homer: Ilias, lib. V. (4 Schüler), VII. (6 Schüler), VIII. (2 Schüler), IX. (1 Schüler), XI. (5 Schüler), XIV. (1 Schüler), XIX. (1 Schüler), XXII. (1 Schüler). Herodot: lib. IX., 1—40 (11 Schüler). Xenophon: Anabasis, IX.

(1 Schüler), VII. (2 Schüler); Comm., III. (5 Schüler). — Memorierte Stellen: Homer: Ilias, lib. III., 144—190; VI., 361—412. Herodot: lib. VIII., 22 u. 88.

VI. b. Cl.: Homer: Ilias, lib. II., 281—425; III., 1—119, 241—391; IV., 71—245, 417—451; VI., 52—123, XVI., 1—82, 112—144, 163—247, 306—345, 586—591, 669—734; XVIII., 1—131, 339—566. Xenophon: Kyrupädie, V., VII. Herodot: lib. VIII., c. 1—26, 40—42, 49—64, 66, 67, 70—72, 74—86, 89—103, 107—110, 113—133, 136, 140—144. — Privatlectüre: Xenophon: Kyrupädie, IV., IX. — Memorierte Stellen: Homer: Ilias, lib. III., 59—75; VI., 209—217; XVI., 198—209.

VII. a. > Demosthenes: Olynthische Reden, 1—3; Rede über den Frieden. Homer: Odyssee, lib. V—IX. — Privatlectüre: Homer: Odyssee, lib. II. (1 Schüler), I. u. II. (1 Schüler), III. (3 Schüler), XXIII. u. XXIV. (1 Schüler).

VII. b. > Demosthenes: I., II. u. III. olynthische Rede und die Rede über den Frieden. Homer: Odyssee, lib. V., VI., VII., VIII., IX.; X. mit Auswahl. — Privatlectüre: Homer: Odyssee, lib. I.—IV. (1 Schüler), I. u. II. (8 Schüler), IV. (2 Schüler). — Memorierte Stellen: Demosthenes: I. olynthische Rede, 28; II. olynthische Rede, 1 u. 2; Über den Frieden, 11, 12. Homer: Odyssee, lib. V., 302—316, 319—330; VI., 210—224 VII., 62—78.

VIII. a. > Plato: Apologie des Sokrates, Kriton, Euthyphron. Sophokles: Oedipus Coloneus. Homer: Odyssee, lib. XXI. — Privatlectüre: Demosthenes: Rede vom Kranze (Grošelj Paul); Demosthenes: I.—III. olynthische Rede (Žerjav). — Memorierte Stellen: Sophokles: Oedipus Coloneus, v. 1—14, 607—629.

VIII. b. > Plato: Apologie, Kriton, Euthyphron (theilweise cursorisch). Sophokles: Oedipus auf Kolonos. Homer: Odyssee, lib. XXI. u. XXII. — Memorierte Stellen: Plato: Apologie, c. 1. Sophokles: Oedipus auf Kolonos v. 1—20 u. 118—136.

c) Aus dem Deutschen.

V. a. Cl.: Aus dem Lesebuche: Nr. 10, 13, 14, 17, 21, 22, 24, 26, 28, 32, 33, 34, 37, 39, 40, 41 (1. Gesang), 42 (1. Gesang), 43 (1. Gesang), 44, 45, 47, 48, 54, 58, 80, 84, 85, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 98 (1, 2), 99 (1, 5, 6, 10), 100 (1, 2), 103, 108, 117, 122, 125, 129. — Vorgetragen wurden die Lesestücke: Nr. 1, 9, 19, 52, 59, 66, 113, 115.

V. b. > Aus dem Lesebuche: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41 (1., 2., 5. Gesang), 42 (1. Gesang), 43 (1. Gesang), 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 54, 57, 58, 59, 60, 65, 66, 69, 71, 73, 75, 81, 85, 87, 89, 91, 92, 94, 100, 101, 103, 113, 115, 121, 122, 125, 126, 132. — Memoriert wurden die im Canon vorgeschriebenen Gedichte und dazu noch: «Belsazar», «Das Glück von Edenhall», «Erlkönigs Tochter», «Der Mönch von Heisterbach», «Das Morgenlied» und Stücke aus «Salas y Gomez», «Irin», «Reineke Fuchs», und «Messias».

- VI. a. Cl.:** Aus dem Lesebuche: Nr. 5, 6, 11 (1, 3), 13 (4), 15, 17, 20 (2, 6—10, 12, 13, 16—19, 23, 27), 21, 26 (1, 2), 28, 31 (1, 6, 17, 19), 32, 34, 36, 37 (1—4, 6, 7, 15, 16), 38 (1—5, 9, 11, 12, 14), 39, 40, 43, 44, 45. — Vorgetragen wurden die Lesestücke: Nr. 31 (11, 12, 18, 21).
- VI. b. »** Aus dem Lesebuche: Nr. 11 (1), 13 (1), 20 (3, 7, 12, 15, 20, 27, 28), 31 (2, 3, 4, 11, 13, [1 Lied], 17, 18), 37 (2, 7—10), 38 (1, 4, 5, 8—10, 13), 39 (1, 2); «Minna von Barnhelm» (die die Haupthandlung enthaltenden Auftritte). — Privatlectüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 11 (5), 13 (2), 31 (21), 32; «Minna v. Barnhelm» (die die Nebenhandlungen vorführenden Szenen); «Emilia Galotti». — Memorierte Stellen: Aus dem Lesebuche: Nr. 11 (5 Str. 1—31), 13 (2 Str. 1—28), 31 (2, 3, 4, 11, 18).
- VII. a. »** Aus dem Lesebuche: Nr. 1, 2, 3 (mit Auswahl), 4 (Auswahl), 5, 7 (1), 8 (1), 11, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 22 (Auswahl), 23 (Auswahl), 24, 25 (Auswahl), 26 (2), 30 (Auswahl), 32 (Auswahl), 33, 34 (Auswahl), 40, 41 (1), 43, 46 (Auswahl), 47, 48, 49, 51 (Auswahl), 53 (Auswahl); Goethes «Iphigenie auf Tauris»; Schillers «Braut von Messina». — Privatlectüre: Nr. 4 (Auswahl), 9, 12, 19, 22 (Auswahl), 30 (Auswahl), 34 (Auswahl), 35 (Auswahl), 38, 45, 46 (Auswahl), 52 (Auswahl), 54 (Auswahl), 60; Herders «Cid»; Goethes «Götz von Berlichingen», «Egmont», «Tasso»; Schillers «Don Carlos». — Memorierte Stellen: Nr. 18, 26 (2), 30 (5), 30 (6), 53 (4).
- VII. b. »** Aus dem Lesebuche: Nr. 4 (2, 3), 9 (2), 17, 30 (1, 3, 4, 5, 6, 7), 53 (4, 5 v. 59—78, v. 139—172); «Iphigenie auf Tauris», I., II., III.; «Maria Stuart», I., II. — Privatlectüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 53 (5 v. 1—58, v. 79—138, v. 173—200); «Götz von Berlichingen»; «Egmont»; «Tasso»; «Iphigenie», IV., V.; «Fiesco»; «Wallensteins Lager»; «Die Piccolomini»; «Maria Stuart», III., IV., V. — Memorierte Stellen: Die Gedichte des Kanons; «Iphigenie auf Tauris», I. (1), III. (2).
- VIII. a. »** Aus dem Lesebuche: Nr. 2, 3, 5 (1 [gekürzt], 2), 6; «Hermann und Dorothea», I., II., IV., VII., VIII., IX.; «Laokoon», I. (gekürzt), II., III. (1—74), IV. (gekürzt), XVI. (gekürzt). — Privatlectüre: «Hermann und Dorothea», III., V., VI.; «Laokoon», III. (75—122), XVIII. (gekürzt); «Wallensteins Tod»; «Maria Stuart»; «Die Jungfrau von Orleans», «Die Braut von Messina», «Wilhelm Tell»; «Julius Cäsar»; «Faust», I. Theil; «Die Ahnfrau»; «Sappho»; «König Ottokars Glück und Ende»; «Des Meeres und der Liebe Wellen». — Memorierte Stellen: Aus dem Lesebuche: Nr. 6, 7.
- VIII. b. »** Aus dem Lesebuche Kummer-Stejskal VII. (Ergänzung der Lectüre des Vorjahres): Nr. 53 (4, 5, 7, 12). — Aus dem Lesebuche Kummer-Stejskal VIII.: Nr. 1 (2 Stücke), 2, 3, 5 (Auswahl), 6, 7, 8, 9, 10, 12 (Auswahl), 14 (Auswahl), 15 (Auswahl), 16 (Auswahl), 22, 25, 26, 27 (Auswahl), 31, 33 (Auswahl), 34 (Auswahl), 36, 38, 39, 40 (1), 42, 43 (Auswahl), 48, 50 (Auswahl), 51 (Auswahl), 52, 55, 56 (Auswahl), 60, 62, 63 (Auswahl); Goethe, «Hermann und Dorothea»; Lessing, «Laokoon» (Auswahl); Schiller, «Wallensteins Tod». — Privatlectüre: Schiller, «Wallensteins Lager», «Die Piccolomini», «Maria Stuart», «Die Jungfrau von Orleans», «Wilhelm Tell»; Auswahl aus

Goethes «Faust» I.; Auswahl aus Lessings «Laokoon». Aus dem Lesebuche Kummer-Stejskal: Nr. 1 (Auswahl), 5 (Auswahl), 17, 24, 27 (Auswahl), 32 (Auswahl), 34 (Auswahl), 45, 46 (Auswahl), 50 (Auswahl), 54 (Auswahl), 59, 64 (Auswahl). — Memorierte Stellen: Schiller: «Das eleusische Fest», «Das Lied von der Glocke».

d) Aus dem Slovenischen.

V. a. u. b. Cl.: Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 1.—9., 18. Berila št. 1—5, 8—14, 16, 17, 19—23, 25, 26, 29—31, 33, 34, 36—40, 42—46, 50, 52—67, 69, 73. — Na pamet: Št. 44, 50, 52—54, 73 (uvod).

VI. a. Cl.: Sket, Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 10.—25. Berila št. 74, 75, 76, 77—84, 88—107, 109—114, 116—118, 119, 121, 122, 124, 125, 127—129, 130—134, 137—140, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 161. Kosovo. Srpske narodne pjesme o boju na Kosovu. Izdanje St. Novakovića. I.—VIII. — Na pamet: 1. Popotnik (Levstik); 2. Rojakom (Cegnar); 3. Nuna in kanarček (Prešeren); 4. Na Vršacu (Vodnik); 5. Pozdrav Njega Veličanstvu cesarju (Gregorčič); 6. V spomin Andreja Smoleta (Prešeren); 7. Vrba (Prešeren); 8. Življenje namen (Svetličič); 9. Zlate resnice (Slomšek); 10. Uganka (Prešeren); 11. Orest (Stritar).

VI. b. » Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 10.—25. Berila št. 74—84, 88—93, 96—101, 103—107, 110, 111, 116, 117, 119 (1, 2, 5, 6, 8, 9), 120—123, 124—126, 128, 130, 139, 144, 152—157, 160, 162, 165. — Na pamet: Št. 103, 106, 111, 116, 139. — Kosovo. Srpske narodne pjesme o boju na Kosovu. Izdanje St. Novakovića. I.—VIII.

VII. a. » Staroslovenska čitanka: Uvod, št. 1—10; iz zografskega evangelija št. 2—10. Slovstvena čitanka: 1—4. Mažuranić: Smrt Smail-age Čengijića, I.—III., IV. (izberoma), V. — Privatno čtivo: Balade in romance, Lirske in epske poezije (Aškerc); Poezije (S. Gregorčič); Pesmi (S. Jenko); Zbrani spisi (Jurčič); Zbrani spisi (Levstik); Poezije (Prešeren); Zbrani spisi (Stritar).

VII. b. » Staroslovenska čitanka: Št. 1—10; iz zografskega evangelija št. 2—10. Smrt Smail-age Čengijića, spev I., II., III., IV. (478—487, 877—1100), V. Slovenska slovstvena čitanka: Št. 1—4. — Privatno čtivo: Detela: Pribajač, Trojka, Gospod Lisec, Veliki grof; Funtek: Luči; Jurčič: Jurij Kozjak, Lepa Vida, Ivan Erazem Tatenbah, Doktor Zober, Med dvema stoloma, Klosterski žolnir, Veronika Deseniška; Jurčič-Krsnik: Rokovnjači; Krsnik: Cyclamen, Agitator, Rožlin in Verjanko, Na Žerinjah; Koder: Marjetica; Stritar: Literarni pogovori, Zorin, Gospod Mirodolski, Rosana; Baumbach-Funtek: Zlatorog; Lirske in epske poezije: Aškerc, Cegnar, Cimperman, Gregorčič, S. Jenko, Levstik, Orožen, Pagliaruzzi, Prešeren, Stritar, Umek, Vodnik.

VIII. a. » Slovenska slovstvena čitanka: Št. 5 (a, b), 6—9 (izberoma), 10, 11, 12—19 (izberoma), 20, 21—33 (izberoma), 34, 35—41 (izberoma), 42, 43, 44, 45—52 (izberoma), 53, 54, 55, 56, 57, 58—59 (izberoma), 60, 61, 63 (izberoma), 64, 65 (izberoma), 66, 68, 69 (prvi del), 70 b, 71, 72—76 (izberoma), 78 (a—d), 79—83 (izberoma). Staro-

slovenska čitanka: Iz zografskega evangelija št. 10, 11; iz spomenika «Glagolita Clozianus» št. 1, 2; iz Marijinskega evangelija št. 1—6; iz Assemanijevega evangelija št. 1, 2; iz sinajskega evhologija št. 1—3; iz sinajskega psalterja št. 1, 2; iz supraselskega zbornika št. 1; iz Savine knjige št. 2. — Privatno čtivo: Erjavac: Zbrani spisi; Jurčič: Deseti brat, Cvet in sad, Doktor Zober, Veronika Deseniška; Jurčič-Krsnik: Rokovnjači; Krsnik: Na Žerinjah, Cyclamen, Agitator; Kraševski: Koča za vasjo; Sienkiewicz: Z ognjem in mečem, Quo vadis?; Poezije: Aškerc, Cimperman, Gestrin, Gregorčič, Levstik, Prešeren, Stritar.

VIII. b. Cl.: Šolsko čtivo kakor v VIII. a. razredu. — Privatno čtivo: Jurčič: Deseti brat, Cvet in sad, Lepa Vida, Hči mestnega sodnika, Sin kmetskega cesarja; Jurčič-Krsnik: Rokovnjači; Krsnik: Na Žerinjah, Cyclamen; Bedenek: Od pluga do krone; Koder: Marjetica; Detela: Pegam in Lambergar; Kraševski: Koča za vasjo; J. Vesel-Koseski: Mazepa Jovan; Poezije raznih pesnikov.

V.

Themata.*

a) Zu den deutschen Aufsätzen am Obergymnasium.

V. a. Classe.

1.) Ein Herbsttag. — 2.) Unsere Naturgenüsse. — 3.) Durch Erkenntnis kommt man zur Wahrheit. — 4.) Vertheidigung des Winters gegen seine Ankläger. — 5.) Ein Abend im Caplande. (Nach Freiligrath.) — 6.) *Was bewog Kriemhild, Etzels Gemahlin zu werden? — 7.) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — 8.) *Themistokles räth den Athenern, sich auf den Schiffen zu vertheidigen. — 9.) Ferro nocentius aurum. — 10.) Müßiggang ist aller Laster Anfang. — 11.) Was fesselt uns an unser Vaterland? (Nach A. Grüns «Hymne an Österreich».) — 12.) *Es sind die Motive der Scenerie in Uhlands Gedichte «Des Knaben Berglied» ausführlicher darzustellen. — 13.) Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind! (Goethe.)

V. b. Classe.

Hausaufgaben: 1.) Mein Eintritt ins Obergymnasium. — 2.) Wittekind und Schwerting. (Ein Vergleich.) — 3.) Die hunnischen und die burgundischen Helden. (Ein Vergleich.) — 4.) Die Verschwörung der Thiere gegen den Löwen. — 5.) Warum ist der studierende Jüngling dem Kaiser Dankbarkeit und Ehrfurcht schuldig? — Schulaufgaben: 6.) Ein Ausflug in den Ferien. — 7.) Gold und Eisen. (Ein Vergleich.) — 8.) *Dornröschens Schloss. (Ein Bild.) — 9.) Die Freuden des Winters. — 10.) *Siegfrieds Heldentugenden. — 11.) Ein Schiffbruch im Polarmeere. — 12.) Welche Eigenschaften zeigen uns Isegrim, der Wolf, Braun, der Bär, und Grimbart, der Dachs? (Aus «Reineke Fuchs».) — 13.) *Schilderung einer Überschwemmung.

* Die mit * bezeichneten Arbeiten sind im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 20. August 1892, Z. 17.616, Reproductions- oder Dispositionsarbeiten oder Inhaltsangaben.

VI. a. Classe.

1.) Was verdanken wir dem Herbste? — 2.) Der Nutzen der Obstbäume. — 3.) Vergleich zwischen dem volksthümlichen und dem höfischen Epos. — 4.) Die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. — 5.) *Die Theilnahme Walthers von der Vogelweide an den geschichtlichen Ereignissen seiner Zeit. — 6.) Zufriedenheit macht Wasser zu Wein. — 7.) *Bedeutung der Völkerwanderung für die Geschichte. — 8.) Lob des Landlebens. — 9.) Welche Eigenschaften soll nach Klopstocks Ode «Friedrich V.» ein guter Regent besitzen? — 10.) Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. — 11.) *Lessing als Dramatiker. — 12.) Nulli prodest mora nisi iracundiae. — 13.) Mit welchen Vorsätzen soll ein fleißiger Schüler die Ferien antreten?

VI. b. Classe.

1. a) Mein letzter Tag in den großen Ferien. b) Abschiedsgruß an die Heimat. — 2.) Soll dein Compass dich richtig leiten, — Hüte dich vor Magnetstein, die dich begleiten. (Goethe.) — 3.) *Empfang und Verabschiedung der Gäste in mittelalterlichen Ritterburgen. (Nach der Aventure «Aufenthalt der Burgunden in Bechlarn.») — 4. a) Brunhildens Kampfspiel mit König Gunther. (Nach der Aventure des Nibelungenliedes.) b) Alles ist nur Übergang. (Eine Allerseelenbetrachtung.) — 5. a) Land- und Stadtbewohner. (Ein Vergleich.) b) Der Hirtenknabe. (Charakteristik.) — 6.) *Der Nutzen des Gewässers für die Menschheit. — 7.) Minne- und Meistergesang. (Ein Vergleich.) — 8. a) Ein Ausflug zur Winterszeit. b) Gut Mann ist guter Seiden wert. — 9. a) Blütenbaum und Jugend. (Eine Vergleichung.) b) Der Jägersmann. (Charakteristik.) — 10.) *Gedankengang in Klopstocks Ode «Die Welten». — 11. a) Auf welche Weise sucht Juno das ihr verhasste Trojanervolk auf seiner Meerfahrt zu verderben? b) Was ruft die Frühlingsnatur dem menschlichen Herzen zu? — 12. a) Ist etwa ein Lob, ist eine Tugend, dem trachtet nach. (Klopstock.) b) Die Pflanzen als treue Begleiterinnen des Menschen in Leid und Freud. (In einzelnen Bildern.) — 13. a) Beweise von Tellheims Edelmuth. (Nach Lessings «Minna von Barnhelm») b) Tellheims Freunde. (Versetzungsprüfungsarbeiten.)

VII. a. Classe.

1. a) In der Welt, nicht mit der Welt. (Melanchthon.) (Mit welchem Rechte könnte man diesen Spruch Kern und Stern im Leben Herders nennen?) b) Vivit is, qui se utitur. (Seneca) (Nachgewiesen an Herder.) — 2. a) Wie wir uns mit Wasser versorgen. b) Der Luftdruck im Dienste des Menschen. — 3. a) Was ist der Satz wert: «Die Heimat ist, wo man dich gern — erscheinen, ungern wandern sieht.» b) Ist es mir einerlei, Staub zu werden oder Asche? — 4.* a) Wie vollzieht sich in Goethes «Zueignung» die Läuterung des Dichters zur Selbsterkenntnis? b) Inwiefern spricht Goethes «Zueignung» das Vollgefühl eines großen Dichtergenius und die innere Gewissheit bahnbrechenden Wirkens aus? — 5. a) Wie erklärt es sich, dass der Ruhm großer Heerführer den anderer verdienter Männer zu überstrahlen pflegt? b) Warum ist es ein Zeichen der Bildung und des Fortschrittes, wenn ein Volk auch in seinen untersten Schichten lesen und schreiben kann? — 6. a) Die Edelsteine in Volksglauben, Geschichte, Sitte und Sage. b) Der Rabe, ein Götterbote und Galgenvogel. — 7. a) Des Lebens Mühe — Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe.) b) Das Glück lässt sich nicht jagen — Von jedem Jägerlein; — Mit Wagen und Entsagen — Muss drum gestritten sein. (Scheffel.) — 8.* a) Welche Idee verherrlicht Goethe

in seinem «Götz von Berlichingen»? b) Welche Bedeutung hat die Rolle Oraniens in Goethes «Egmont»? — 9. a) Gang des Stimmungslebens in Goethes Ode «Meine Göttin». (Gliederungsübung.) b) Welchen Zweck erfüllt der erste der drei Monologe im IV. Aufzuge von Goethes «Iphigenie auf Tauris», und welche Stufen der inneren Handlung treten deutlich heraus? (Gliederungsübung.) — 10.* a) Nachahmend heiligt das ganze Volk — Die edle That der Herrscher zum Gesetze. (Goethe.) (Nachzuweisen an Beispielen aus der Geschichte.) b) Inwiefern zeigt uns Alfons in Goethes «Torquato Tasso» das Bild voller Charaktereife? — 11. a) Wenn Bücher auch nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie doch. (Jean Paul.) b) Den Menschen, den nur Neider hassen, — Den muss der Neid selbst gelten lassen. (Marie v. Ebner-Eschenbach.) — 12. a) Geschichte eines Römerschwertes. (Ein historisches Märchen.) b) Dankbare Erinnerung und ihre Denkzeichen. (Beleuchtet an Beispielen aus meiner Heimat.) — 13.) Wie griffen Fürstenhände fördernd und hemmend in Goethes und Schillers Leben ein?

Freie Schülervorträge.

1.) Die Thermopylen der Julischen und Carnischen Alpen. (Reisner.) — 2.) Die Kampfszenen in Goethes «Götz von Berlichingen». (Luckmann.) — 3.) Orestes und Hamlet. (Versuch einer Gegenüberstellung.) (Sturm.) — 4.) Die Ankläger und Vertheidiger Christi in Klopstocks «Messias». (Duller.) — 5.) Über Erzherzog Karl. (Burgarell.) — 6.) Einfluss von Heimat, Beruf und Lebensgang auf den Charakter der Soldaten in «Wallensteins Lager». (Lenček.) — 7.) Was erfahren wir aus «Wallensteins Lager» über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? (Štrubelj.) — 8.) Götz und Karl Moor. (Eine Gegenüberstellung.) (Schwegel.) — 9.) Durch welche Vertreter schildert Goethe das Volk im Egmont? (Klimesch.) — 10.) Ist es wahr, dass mit Blut und Eisen Weltgeschichte gemacht wird? (Tramposch.) — 11.) Culturgeschichtliche Bilder aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. (Topolansky.)

VII. b. Classe.

1.) Über den Nutzen von Ferienreisen. — 2.) Ja, — Der Österreicher hat ein Vaterland — Und liebt's und hat auch Ursach, es zu lieben. (Schiller.) — 3.) *Die Verkehrsmittel der Menschen. — 4. a) Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller.) b) Am Allerheiligenabende auf dem Gottesacker. (Schilderung.) — 5.) Welche Eigenschaften gereichten Cid zu einer besonderen Charakterzierde? (Nach Herders Dichtung.) — 6.) *Die Fehden und Kämpfe Götz' von Berlichingen, nach den Aufzügen des gleichnamigen Goethe'schen Schauspiels zusammengestellt. — 7.) Lässt sich Übereinstimmendes in Götz' und Egmonts Schicksalen nachweisen? — 8.) Der Mensch ist, der lebendig fühlende, — Der leichte Raub des mächt'gen Augenblicks. (Schiller.) — 9. a) Und Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. (Goethe.) b) Iphigeniens Verhältnis zu den Tauriern. — 10.) *Gedankengang im Eingangsmonologe Iphigeniens. (Nach Goethes «Iphigenie auf Tauris».) — 11. a) Was für ein Schatz ist die Freundestreue im menschlichen Leben? b) Welche Gefühle weckt die Auferstehungsfeier in der Brust des studierenden Jünglings? — 12.) Demosthenes als Redner und Freund des Vaterlandes. — 13.) Welchen Einfluss übte Goethe auf Schillers Dichtung? (Versetzungsprüfungsarbeit.)

Freie Schülervorträge.

1.) Cids treue Freunde. (Breznik.) — 2.) Wie spiegelt sich das mittelalterliche Leben in Goethes «Götz»? (Ogrin.) — 3.) Egmont als Freund und Vorkämpfer der

Freiheit seines Volkes. (Suhadolnik.) — 4.) Wie wirken die beiden Leonoren auf die Gemüthsverfassung und Handlungsweise Torquato Tassos ein? (Drol.) — 5.) Etwas über Ballade und Romanze. (Nach Goethes gleichartigen Dichtungen.) *a)* Allgemeines und Erlkönig. (Ažman.) *b)* Der Fischer. (Jerè.) *c)* Der Sänger (Rasbergar.) *d)* Johanna Sebus. (Kogovšek.) — 6.) Italien nach Goethes Dichtung und Prosa. (Natur und Kunstdenkmäler.) *a)* Mignon, der Wanderer, italienische Reise: Torbolz, Verona. (Drnovšek.) *b)* Vicenza, Padua, Bologna. (Zorko.) *c)* Venedig. (Dolene.) *d)* Rom: Erster Aufenthalt (seit 11. November). (Golè.) — 7.) Über Schillers «Fiesco». *a)* Warum muss Gianettino fallen? (Derč.) *b)* Warum muss Fiesco untergehen? (Beifuß.) *c)* Übereinstimmendes in beider Trachten und im Erfolge ihres Unternehmens. (Kobal.) *d)* Welche Züge treten in Verrinas Charakter besonders hervor? (Urbas.) — 8. *a)* Wie macht uns «Wallensteins Lager» mit der herrschenden Stimmung des Heeres vertraut? (Sodnik.) *b)* In welchem Zusammenhange stehen die Audienz- und die Bankettszene in den «Piccolomini». (Ciber.) *c)* Wie bereiten sich beide feindlichen Parteien auf die Bekämpfung ihres Gegners vor? (Mikuž.) *d)* Auf welche Weise bestimmt die Anhänglichkeit an Wallenstein Maxens Betragen? (Jerič.)

VIII. a. Classe.

1.) Jedem wohnt die Kraft — In der Tiefe der Brust; — Dem nur gehorcht sie, — Der oft und herrschend ihr ruft. (H. v. Collin.) — 2.) Wie tritt uns das Tragische im Geschehne Wallensteins bei Schiller vor Augen? — 3.) *Gedankengang in Horaz' Ode «Des Dichters Gabe». (IV, 8.) — 4. *a)* Hermanns erstes Zusammenreffen mit Dorothea. (Nach Goethes Epos.) *b)* Nichts ist höher zu schätzen als der Wert des Tages. (Goethe.) — 5.) Welche Umstände führen den gewaltsamen Tod Maria Stuarts herbei? — 6.) *Welche Ereignisse aus dem Zeitalter der französischen Revolution finden in Goethes Epos «Hermann und Dorothea» Erwähnung? — 7.) Ähnliches in Maria Stuarts und der Jungfrau von Orleans Lebens- und Todeslos. — 8.) Wie tritt der Chor in der «Braut von Messina» als handelnde und redende Person auf? — 9. *a)* Das Leben ist der Güter höchstes nicht, — Der Übel größtes aber ist die Schuld. (Schiller.) *b)* Welche Eigenschaften leuchten im Charakter des Sokrates besonders hervor? — 10.) *Welche Gedanken entwickelt Wilhelm Tell in seinem Selbstgespräche in der hohlen Gasse? — 11. *a)* «Hoch Österreich!» (Ein Dank- und Freudenruf des Abiturienten.) *b)* Nimm, soweit die Kraft dir reicht, — Wär' dein Herz auch am Verbluten, — Nimm die bösen Tage leicht, — Aber ernst und schwer die guten. (Friedrich Halm.) — 12. *a)* Cäsar und Napoleon. *b)* Als ein Vergang'nes erzählt dir der Vorzeit Sage das Epos, — Aber ein werdendes Los zeigt der Dramatiker dir; — Weit dort streckt sich der Raum, bunt wechseln die Helden und sichtbar — Tritt aus dem hohen Gewölk waltend die ewige Macht, — Während du hier aus der menschlichen Brust urreigensten Tiefen — Jegliche That aufblüh'n siehst in ein einig Geschick. (Em. Geibel.) — 13.) (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Freie Schülervorträge.

1. *a)* Wie bestimmt der Sternenglaube Wallensteins Handlungsweise im Schillerschen Drama? (Grošelj.) *b)* Der Krieg im Verhältnisse zur Cultur. (Jamšek.) — 2.) Was thun die Anhänger der beiden Königinnen in Schillers «Maria Stuart» für deren Sache, und von welchem Erfolge sind ihre Bestrebungen gekrönt? (Reitmeyer.) *b)* An des Jahrhunderts Wende. (Grošelj.) — 3. *a)* Nennt Schiller seine «Jungfrau von Orleans» mit Recht eine romantische Tragödie? (Pavliček.) *b)* Franz Prešeren.

Der slovenische Dichterst. (Žerjav.) — 4. *a*) Auf welche Weise beeinflussen Träume und deren Deutungen das Thun und Lassen der Personen in der «Braut von Messina». (Pišek.) *b*) Goethes letzte Liebe. Schilderung des gegenseitigen Verhältnisses. (Junowicz.) — 5. *a*) Bei welchen Anlässen verwendet Schiller in seinem «Wilhelm Tell» Volksmassen? (Rožič.) *b*) Arnolds von Melchthal und Tells Seelenkampf. (Pretnar.) *c*) Das Verhältnis der Adelspartei zum Schweizervolke. (Koechler.) *d*) Zweck der Parricidascene. (Rodé.) — 6. *a*) Shakespeares Leben und Werke. (Domicelj.) *b*) Die Beweggründe der republikanischen Partei zur Ermordung Cäsars. (Jamšek.) *c*) Cassius, ein Typus des Römercharakters. (Matjan.) *d*) Welchen Zweck verfolgt Shakespeare mit dem Philippi-Drama? (Rohrman.) — 7. *a*) Wallensteins und Ottokars Machtabnahme und Fall. (Borštinar.) *b*) Schicksal des Fürstenhauses von Messina und des Geschlechtes der Borotina. (Kuster.) *c*) Sapphos und Heros Geschick. (Klauer.) *d*) In welche Gruppen lassen sich Grillparzers Dramen nach den in ihnen behandelten Stoffen einteilen? (Šimonec.) — 8. *a*) Der deutsche und der slavische Faust. (Terseglav.) *b*) Auf welche Weise sucht Mephistopheles im I. Theile von Goethes Dichtung Faust in seine Gewalt zu bekommen? (Holeček.) *c*) Was für Menschen und Geistererscheinungen sind nach Lessings «Hamburgischer Dramaturgie» für die Bühnendarstellung ungeeignet? (Medič.) *d*) Warum verwendet der Dramatiker mit Vorliebe historische Charaktere in seinen Werken? (Im Anschlusse an die «Hamburgische Dramaturgie».) (Leben.)

VIII. b. Classe.

1.) *Mihi res, non me rebus subiungere conor.* (Horaz.) (Ein Vorsatz an der Schwelle des letzten Gymnasialjahres.) — 2. *a*) Wie führen die Himmlischen in Schillers Gedichte «Das eleusische Fest» die Menschen von einer Stufe der Gesittung zur anderen? *b*) Wie weiß uns Schiller in seinem «Spaziergang» ein klares Bild der Gebiete menschlichen Culturlebens zu entwerfen? — 3. *a*) Über die Lesewuth. *b*) Was gilt der Gemeinplatz: «Werde jung alt, so bleibst du lang alt»? — 4. *a*) Inwiefern gleichen die Personen in Goethes «Hermann und Dorothea» den Homerischen Menschen? *b*) Das Wort des Pfarrers in «Hermann und Dorothea»: «Die Wünsche verhüllen uns selbst das Gewünschte», am Vater Hermanns und anderen Beispielen aus dem Stoffgebiete der Gymnasiallectüre erläutert. — 5. *a*) Sich beschränken macht den Meister und den Menschen. (Leopold Schefer.) *b*) Besiegter Fehd ist all des Menschen Tugend, — Und wo kein Kampf, da ist auch keine Macht (Grillparzer.) — 6. *a*) Der Wein und seine Wirkungen im Lichte Horazischer Dichtung. *b*) Was Horaz über den Tod und die Nichtigkeit des Lebens singt und sagt. — 7. *a*) Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, — Wenn man ihn recht zu pflegen weiß! (Goethe.) (Ein Wort des Trostes und der Ermuthigung für die bevorstehende Berufswahl.) *b*) Inwiefern enthält der Satz: «Eins muss in das andere greifen, — Eins durchs andere blüh'n und reifen» — eine goldene Regel für die Arbeit des Abiturienten? — 8. *a*) Wodurch wurde der Gedanke Wallensteins, vom Kaiser abzufallen, zur That? *b*) Inwiefern erweist sich das Wort Wallsteins, dass «den großen Geschicken ihre Geister voranschreiten», in Schillers Trilogie selbst als richtig? — 9. *a*) Der Meister in Schillers «Lied von der Glocke», das Musterbild eines Handwerkers und Bürgers. *b*) Feierabend und Nachtruhe unter dem Schutze der staatlichen Ordnung. (Ein Lagebild nach Schillers «Lied von der Glocke».) — 10. *a*) Ist der Vorwurf gerechtfertigt, dass Schiller die Königin Elisabeth in «Maria Stuart» zu ungünstig gezeichnet habe? *b*) Wie sucht Leicester seine Königin zu bewegen, den Vollzug des Todesurtheils hinauszuschieben? — 11. *a*) Was heißt Muth, und wie erwirbt man sich solchen? *b*) Des Menschen Leben ist nur insofern etwas wert, als es eine Folge hat. (Goethe.) — 12. *a*) Es ist das höchste von

des Dichters Rechten, — Dass er da redet, wo die Menge schweigt. (Körner.) (Angewendet auf die Sänger der Befreiungskriege.) *b)* Uhland, ein Lehrer seines Volkes und ein Herold deutscher Sitte. — 13.) Der Verkehr und seine Mittel von einst und jetzt. (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Freie Schülervorträge.

1.) Mit welchen Gewalten lässt Schiller in seinen Balladen die Helden ringen, und wie gestaltet sich der Ausgang des Kampfes? (Sedej.) — 2.) Die freiheitliche Strömung der Ära Philipps II. im Lichte Goethe'scher und Schiller'scher Dichtung. (Balant.) — 3.) Die Wirtin zum goldenen Löwen. (Ein Charakterbild nach Goethe.) (Pogorelec.) — 4.) Die Peripetie in Schillers «Jungfrau von Orleans» und in Kleists «Prinz von Homburg». (Eduard Šerko.) — 5.) Der Gegensatz zwischen einst und jetzt in Goethes «Hermann und Dorothea». (Kralj.) — 6.) Leben und Charakter des ersten Jägers in «Wallensteins Lager». (Habjan.) — 7.) Verhältnis der Dichtung «Hermann und Dorothea» zu ihrer Stoffquelle. (Dolinar.) — 8.) Wirkungen und Gegenwirkungen in Schillers «Piccolomini». (Učak.) — 9.) Natur- und Sittenschilderung in Schillers «Wilhelm Tell». (Kurent.)

b) Zu den slovenischen Aufsätzen am Obergymnasium.

V. a. Classe.

1.) «Zakon prirode je tak, da iz malega raste veliko.» (Koseski.) — 2.) Kako delimo slovstvo? — 3.) «Zvonovi, zvonite!» (Bl. Potočnik.) — 4.) Kako si razlaga narod v svojih pravljicah prirodne prikazni? — 5.) Cvet in up. (Prispodoba.) — 6.) Obleka ne stori človeka. — 7.) Voda in vino. (Pogovor.) — 8.) Vzroki peloponeške vojne. — 9.) Prosto izmišljena basen za rek: Kdor drugemu jamo koplje, sam vanjo pade. — 10.) Zgodovinska podlaga Prešernovega «Krsta pri Savici».

V. b. Classe.

1.) «Zakon prirode je tak, da iz malega raste veliko.» (Koseski.) — 2.) Kaj in kakšne važnosti je tradicionalno slovstvo? — 3.) «Zvonovi, zvonite!» (Bl. Potočnik.) — 4.) Kako je nastala pravljica? — 5.) Cvet in up. (Prispodoba.) — 6.) Obleka ne stori človeka. — 7.) Voda in vino. (Pogovor.) — 8.) Grške naselbine. — 9.) Človek in prirodne sile. — 10.) Bajeslovna in zgodovinska podlaga pravljici o kralju Matjažu.

VI. a. Classe.

1.) «Na delo tedaj, ker resnobni so dnovi!» (S. Gregorčič.) — 2.) Vodilne misli Salustovega uvoda v «vojno Jugurtinsko». — 3.) Dvoboj med Menelajem in Paridom. (Po Homeru.) — 4.) «Manj strašna noč je v črne zemlje krili, — Kot so pod svetlim solncem sužnji dnovi». (Prešeren.) — 5.) Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. — 6.) Značaj Marijev. (Po Salustiju.) — 7.) Vihar na morju razprši Trojansko brodovje. (Po Vergiliju.) — 8.) Pisarjevi nazori v Prešernovi «Novi pisariji». — 9.) Prevod iz Herodota (lib. VIII., c. 2 in 3). — 10.) Ustanovitev mesta Ogleja.

VI. b. Classe.

1.) Hej, dijaki, opasujmo uma svetle meče! (Budnica dijaku ob novem šolskem letu.) — 2.) Vodilne misli Salustovega uvoda v «vojno Jugurtinsko». — 3.) Meč in pero. — 4.) Oznaka Martina Krpana. — 5.) «Odprto navadno uho in oko, — A usta zaprta mi nosi, — Če treba, odpri pa še usta srčno, — Nikjer dovolitve ne prosi!» (S. Gregorčič.) — 6.) Gizdalin. — 7.) Homo homini deus, homo homini lupus. — 8.) Zgodovinski pomen Karola Velikega. — 9.) Odmev. (Poljudna razprava.) — 10.) Katere krive nazore biča Prešeren v «Novi pisariji»?

VII. a. Classe.

1.) «Visoko čislam učenjaka, — Ki nam preganja temo zmot; — Še bolj pa cenim poštenjaka, — Ki ve in hodi pravo pot». (S. Gregorčič.) — 2.) Karantanija v devetem stoletju in nje prebivalci. — 3.) «Ni praznik, predragi mi, naše življenje, — Življenje naj bode ti delaven dan!» (S. Gregorčič.) — 4.) Imenska sklanja pridevnikov v staroslovenščini. — 5.) Razporedba in motivacija v prvem spevu Mažuraničeve pesni «Smrt Smail-age Čengijića». — 6.) «Kar živi človeštvo na zemlji, — Pičlo časa mero spoznava; — Stavi pa si v delih nesmrtnost — Z dlanjo in umom.» (A. Umek.) — 7.) Četa na Morači. Prizor iz tretjega speva Mažuraničeve pod 5.) omenjene pesni. — 8.) Sprega glagola I. 4. v staroslovenščini. — 9. a) Črnogorci v pesni «Smrt Smail-age Čengijića». Karakteristika. b) Non accepimus brevem vitam, sed facimus. (Seneca) — 10.) Delovanje sv. Cirila in Metoda na Velikomoravskem in v Panoniji.

Prosti govori.

1.) Prešeren in njegov pomen za slovensko slovstvo. (Kerhne.) — 2.) Naša mlada literatura. (Sturm.)

VII. b. Classe.

1.) «Qui studet optatam cursu contingere metam, — Multa tulit fecitque puer sudavit et alsit». (Hor. ars p. 412.) — 2.) «Viharjev jeznih mrzle domačije — Bile pokráj'ne naše so, kar, Samo, — Tvoj duh je 'zginil, kar nad tvojo jamo — Pozabljeno od vnukov veter brije.» (Prešeren.) Razprava z ozirom na najstarejše zgodovinske priče o usodi karantanskih Slovenov. — 3.) «Iz srca so vrgli oporoko, — Oporoko Svetopolka kralja! — A pokora klete te grehote — Vnukom bo še poznim tujcev jarm.» (A. Aškerc.) — 4.) «Dignum laude virum Musa vetat mori, — Caelo Musa beat.» (Hor. carm. IV. 8.) — 5.) Zvon in zvonjenje o raznih prilikah in dobah človeškega življenja. — 6.) Osnutek drugega speva epske pesni «Smrt Smail-age Čengijića». — 7.) Vaja v staroslovenski sklanji. — 8.) Prizori na planini. Slike v tretjem spevu pesmi «Smrt Smail-age Čengijića». — 9.) Vaja v staroslovenski spregatvi. — 10.) «Dar ti djelom plemenita pjesma.» (Mažuranić.)

Prosti govori.

1.) Zlata doba češkega slovstva in vpliv bitke na Beli gori. (Mikuž.) — 2.) Kako dokažemo, da sta si kraljevič Marko in Cid Campeador slična? (Ogrin.) — 3.) Hanibal in Scipion. (Hočevan.) — 4.) Kateri pesniki so povzdignili dubrovniško slovstvo na vrhunec njegove slave? (Jere.) — 5.) Pokret ruskega slovstva za Petra Velikega. (Breznik.) — 6.) Demostenove besede: «Πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάττειν τὰ γὰρ θὰ τοῦ χρίσασθαι χαλεπώτερον εἶναι» dokazane na habsburški zgodovini šestnajstega stoletja. (Urbas.) — 7.) Spomini na potovanje po bosenskih in hercegovskih planinah. (Badjura.)

VIII. a. Classe.

1.) «Hej, rojaki, opasujmo uma svetle meče!» (Cegnar.) Razprava z ozirom na začetek šolskega leta. — 2.) Najstarejši spomeniki slovenskega jezika in njih važnost v jezikovnem oziru. — 3.) «Ta ni možak, ta ni za rabo, — Kdor videl tujih ni ljudij.» (Levstik.) — 4.) Podporniki in zaščitniki slovenskih pisateljev v protestantski dobi. — 5.) «Tak pevec se trudi, — Samoten živi, — Se v slavi, ko zgrudi — Ga smrt, prerodi.» (Prešeren.) — 6.) Jernej Kopitar, slovenski jezikoslovec. — 7.) «Kar raste rož na mladem nam Parnasi, — Izdihljaji, solze so jih redile.» (Prešeren.) — 8.) Slovenska pesem, narodna in umetna, o lepoti Gorenjske strani. — 9.) V katerem smislu merijo neki Prešernovi epigrami na ilirski pokret? — 10.) (Zrelostni izpit.)

Prosti govori.

1.) Prešeren* in Petrarka. (Grošelj.) — 2.) Ob stoletnici Prešernovega rojstva. (Rožič.) — 3.) Prešeren v tujih jezikih. (Žerjav.) — 4.) Značaj nekaterih delujočih oseb v Jurčičevem «Tugomeru». (Pretnar.) — 5.) O značaju slovenskih narodnih pesmi. (Rode.) — 6.) Kaj priča paleontologija, antropologija in primerjalno jezikoslovje o prazgodovini človeškega rodu? (Grošelj.)

VIII. b. Classe.

1.) Terret labor, aspice praeium. Razprava z ozirom na začetek šolskega leta. — 2.) Starinski jezikovni znaki v friziških spomenikih. — 3.) «Slovenec, tvoja zemlja je zdrava, — In pridnim nje leža najprava. — Polje, vinograd, — Gora, morje, — Ruda, kupčija — Tebe rede.» (Vodnik.) — 4.) Tubinga, slovenskim dijakom v šestnajstem veku učilišče, pisateljem zavetišče. — 5.) «Koder se nebo razpenja, — Grad je pevca brez vratarja, — V njem zlatnina čista zarja, — Srebrnina rosa trave.» (Prešeren.) — 6.) Kateri zunanji vplivi so pospeševali slovensko šolstvo in slovstvo v preporodni dobi? — 7.) «Kar raste rož na mladem nam Parnasi, — Izdihljaji, solze so jih redile.» (Prešeren.) — 8.) Motivi v pesmih «Sirota Jerica» in «Hči na grobu matere». — 9.) Pomen Prešernovega zagovora: «Naj misli, kogar bi puščice te zadele, — Da na visoki vrh leté iz neba strele» z ozirom na istodobne pisatelje. — 10.) (Zrelostni izpit.)

Prosti govori.

1.) Prešeren pa romantika. (E. Šerko.) — 2.) Romantika na Poljskem. (Balant.) — 3.) V koliko označuje renesanca nastop novega veka? (Zupan.)

VI.

Lehrmittelsammlungen.

1.) Die **Gymnasialbibliothek**. Dieselbe stand als Lehrer- und Schülerbibliothek in der Obforge des Professors *A. Paulin*. In die Leitung der Schülerbibliothek theilten sich die Professoren *A. Pacskó* (für die deutsche Abtheilung) und *A. Stritof* (für die slovenische Abtheilung), welche beim Ausleihen der Bücher an die Schüler von den Octavianern *J. Geba*, *L. Mikuš*, *Fr. Sedej*, *H. Smrekar*, *G. Žerjav*, den Sextanern *A. Kacjan*, *B. Martinčič*, den Quintanern *V. Breskvar*, *J. Majdič*, *Fr. Medič*, *R. Pirnat* und den Quartanern *V. Deisinger* und *R. Regwart* unterstützt wurden.

Im Laufe des Schuljahres 1900/1901 erhielt die Bibliothek folgenden Zuwachs:

I. Lehrerbibliothek.

A. Durch Schenkung.

Von der k. k. Landesregierung: Gesetz- und Verordnungsblatt für Krain (1900). — Von der k. k. Universitätsbibliothek in Wien 15 Werke. — Von der Verlagsbuchhandlung Wagner in Innsbruck 1 Werk. — Vom Herrn Prof. F. Žakelj 1 Werk. — Von der «Leonova družba»: Katoliški obzornik, 2 Exemplare.

B. Durch Kauf.

a) Zeitschriften:

Verordnungsblatt des k. k. Unterrichtsministeriums (1901), zwei Exemplare. — Zeitschrift für österr. Gymnasien (1901). — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen (1901). — Zeitschrift für das Realschulwesen (1901). — Jagić, Archiv für slavische Philologie (23. Bd.). — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (1901). — Zarneke, Literarisches Centralblatt für Deutschland (1901). — Poske, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht (1901). — Wettstein, Österr. botanische Zeitschrift (1901). — Müllner, Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde (1901). — Ljubljanski Zvon (1901). — Dom in svet (1901).

b) Werke:

Müller, Handbuch der classischen Alterthumswissenschaft (Forts.). — Rabenhorst, Kryptogamen-Flora (Forts.). — Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild (Forts., in zwei Exemplaren). — Helfert, Österr. Jahrbuch (1901). — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien (Forts.). — Mayer-Wyde, Österr.-ungar. Revue (1901). — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1900/1901). — Mittheilungen der geogr. Gesellschaft (1901). — Goedecke, Grundriss der deutschen Dichtung (Forts.). — Diviš, Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen (1901). — Mittheilungen des Musealvereines für Krain (1901). — Thesaurus linguae latinae. — Engler, Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt. — Minor, Goethes Faust, I. Theil. — Vondrak, Altkirchenslavische Grammatik. — Bölsche, Liebesleben in der Natur. — Kerner, Pflanzenleben der Donauländer. — Paulowsky, Russisch-deutsches und deutsch-russisches Wörterbuch. — Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900.

C. Durch Tausch.

317 Jahresberichte österr.-ungar. Mittelschulen und anderer Lehranstalten, 95 Programme der Mittelschulen und Vorlese-Ordnungen der Universitäten Deutschlands; vom historischen Vereine für Steiermark: Mittheilungen des Vereines (48. Heft) und Beiträge zur Kenntnis steiermärkischer Geschichtsquellen (31. Jahrgang).

II. Schülerbibliothek.

A. Deutsche Abtheilung.

Dieselbe zählt 1442 Bände und erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht 1 Werk. — Vom hohen k. k. Landesschulrathe für Krain 2 Werke. — Von Prof. Rutar 1 Werk.

b) Durch Ankauf:

v. Schweiger Lerchenfeld, Der Stein der Weisen. — Gaudeamus, herausgegeben von F. Ginzel. — Grillparzer Fr., Werke, 10 Bde. — Ambros, Grüß Gott!, 3 Bde. — Freytags Schulausgaben, Hagen und Lehrschau, II. Bdchen, Wolfram v. Eschenbach. — Hoffmann Fr.: Ein Mann, ein Wort; Dienst um Dienst; Hoch im Norden; Äußerer Glanz; Mylord Cat. — Mau, Pompeji. — Grefe-Radies, Altkrain.

B. Slovenische Abtheilung.

Dieselbe zählt 1697 Bände und erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Von den Herren Professoren: Max Pleteršnik «Prosvjeta» (1900) und «Vienac» (1900); Friedrich Žakelj «Izvestja muzejskega društva l. 1900» — Von der Redaction des «Ljubljanski Zvon»: Prešernova stogodnjišnica. Krštenje na Savici, spev Fr. Prešerna. Prev. Niko Marjanović. — Von dem Schüler Kozelj, V. a., «Gozdovnik».

b) Durch Ankauf:

«Dom in svet» (1900), «Zvonček» (1900), «Letopis Matice slov.» (1899), «Matica Hrvatska» (1899) (10 Bde.), Vrtec (1900); Cankar, Jakob Ruda; Brezovnik, Zakaj? Zato; Schmid, Timotej in Filemon; Dobropoljski, Burska vojska; Kosi, Sto narodnih legend; D... Močni baron Ravbar; Mladinska knjižnica (2 Bde.); Turgenev-Gornik, Oci in sinovi; po Hofmanu, Čas je zlato; Turgenev-Malovrh, Dva romana; Tolstoj-Podravski, Rodbinska sreća; Tkalec, Tiun-Ling, kitajski pomorski razbojnik; Majar, Cvetina Borogradska; Horvojić, Viljem baron Tegetthoff; Tavčar, Povesti, IV. zv.; —, Robinzon; Govekar, Rokovnjači; Koder, Marjetica; Koebek, Pregovori, prilike in reki; Konrad Grefe, Stara Kranjska (6 Bde.); Kragelj, Odiseja (1 Bd.) und Ilijada (1 Bd.); Cankar, Hamlet; Theuriet-Vinko, Undina; Aškerc, Izlet v Carigrad; Schmid, Pridni Janezek in hudobni Mihec; Matica Slovenska (6 Bde.); Matica Hrvatska (1900) (7 Bde.); Herma-goras-Verein (1900) (6 Bde.).

2.) Das historisch-geographische Cabinet unter der Obsorge des Professors Dr. Oskar v. Gratzy erhielt an Zuwachs durch Schenkung seitens des Verfassers Dr. H. Ritter v. Jireček: Karten zur Geschichte des österr.-ungar. Reichs-Territoriums im ersten Jahrhunderte n. Chr. — Durch Ankauf: Sydow-Habenicht, stumme physikalische Schulwandkarte von Afrika (1 : 6,000.000), und Sydow-Habenicht, stumme physikalische Schulwandkarte von Asien (1 : 6,000.000), in Mappen verwahrt. Die Wandtafeln (Bilder) werden mit Rücksicht auf die erst über den heurigen Sommer erfolgte Trockenheit der Mauern im Herbst auf den Gängen aufgehängt werden. Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 613 Stücke mit 193 Nummern, u. zw.: 118 Wandkarten (38 historische, 80 geographische), 31 Atlanten und Albums, 3 Globen, 4 Reliefpläne, 14 Pläne, 348 Abbildungen (199 historische, 149 geographische), 95 Cartons-Bildertafeln zur Geographie und Geschichte. Außer-

dem sind vorhanden: 1 Langrahmen ohne Glas, 10 große Cartonrahmen, 90 große Rahmen zu den Langl'schen Bildertafeln, 14 mittelgroße und 14 kleinere Rahmen (alle 128 mit Glas).

3.) Das **physikalische und chemische Cabinet** unter der Obsorge des Professors *Augustin Wester* erhielt folgenden Zuwachs: 1 Wellenmaschine nach Weinhold, 1 Ampère-Gestell für die Fundamentalversuche in der Elektrodynamik, 1 lineare Thermosäule nach Knoblauch, 1 Drahtspule für Inductionsversuche, 1 Milliampèremeter, 1 Isolationsprüfer, 1 parallelepipedisches Glasgefäß für Brechung und Reflexion des Lichtes, 1 Dampfkessel zu einer vorhandenen Dampfmaschine, verschiedene Pappschachteln zum Aufbewahren kleiner physikalischer Apparate, verschiedene Verbrauchsgegenstände und einige Chemikalien. Außerdem wurden einige kleine Reparaturen vorgenommen. — Stand des Inventars: 596 Nummern mit 977 Stück, 330 chemische Reagentien und Präparate, 97 Bände, Karten und Tafeln.

4.) Das **naturhistorische Cabinet** unter der Obsorge des Prof. *Dr. H. Gartenauer* erhielt folgenden Zuwachs: Durch Schenkung: vom Herrn Oberingenieur Franz Žužek eine abgeworfene Schlangenhaut, vom Schüler der III. a. Classe Rudolf Púeskó ein Wespennest, vom Schüler der II. a. Classe Alois Topolansky ein Wespennest, vom Schüler der I. a. Cl. Wilhelm Ludwig eine Äskulapsschlange und einen Cubikdecimeter aus Gips. — Durch Ankauf: Brillenschlange, Haifischrachen, Elefantenhaut, Querschnitt durch Ebenholz und Palmenstamm, Frucht vom Cacaobaum, Samen vom Theestrauch und Kautschukbaum. — Stand der Sammlung: 242 Wirbelthiere, 473 Wirbellose 133 zoologische Gegenstände, 300 botanische Gegenstände, 122 Krystallmodelle, 1170 Mineralien und Gesteine, 104 naturhistorische Abbildungen.

5.) Die **Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht** unter der Obsorge des Zeichenlehrers *Josef Vesel* erhielt im abgelaufenen Schuljahre keinen Zuwachs.

6.) Die **Lehrmittelsammlung für den Gesang** unter der Obsorge des Gesangslehrers *Anton Foerster* erhielt durch Ankauf: A. Foerster: 1.) Litanije v čast presv. sreu Jezusovemu, 2.) Tantum ergo, 15 Exemplare. Ign. Hladnik, 13 cerkvenih napevov, 8 Exemplare.

Der **k. k. botanische Garten** unter der Leitung des k. k. Professors *Alfons Paulin* und unter der Obsorge des k. k. botanischen Gärtners *Johann Rulitz*. Die Benützung desselben steht allen staatlichen Lehranstalten zu. Dem Publicum ist er an regenfreien Nachmittagen zugänglich.

Die öffentliche Studienbibliothek mit einer jährlichen Dotation von 2400 K unter der Verwaltung des k. k. Custos Herrn *Konrad Stefan* steht unter den gesetzlichen Vorschriften sowohl dem Lehrkörper als auch den Schülern zur Benützung offen. Dieselbe enthielt am Schlusse des Solarjahres 1900: 36.199 Werke, 55.257 Bände, 6809 Hefte, 2363 Blätter, 420 Manuscripte, 242 Landkarten.

Das **Landesmuseum Rudolfinum** mit sehr reichhaltigen Sammlungen aus allen drei Naturreichen, von Alterthümern und culturhistorischen Objecten, erweitert durch reichhaltige Pfahlbauten- und prähistorische Funde in Krain.

VII. Statistik der Schüler.

(Das + Zeichen gilt den Privatisten.)

	C l a s s e														Summe		
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.			VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.
1.) Zahl.																	
Zu Ende 1889/1900	26+2	56+1	20+1	60+1	25	40	21	48	40	48	44	38	31	34	39	35	605+5
Zu Anfang 1900/1901	31	50	37	22	48	22	62	18	37	34	38	45	41	38	32	34	628
Während d. Schuljahres eingetreten	1	—	1	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	14
Im ganzen also aufgenommen . .	32	50	38	23	56	22	63	19	37	34	38	39	45	41	38	33	642
Darunter:																	
Neu aufgenommen, und zwar:																	
aufgestiegen	26	47	33	2	10	1	6	1	4	9	3	—	—	—	2	—	146
Repetenten	2	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	8
Wieder aufgenommen, und zwar:																	
aufgestiegen	—	—	—	19	39	18	50	18	31	20	37	33	45	40	36	31	451
Repetenten	4	3	4	2	6	3	6	—	2	3	1	2	—	1	—	—	37
Während d. Schuljahres ausgetreten	5	6	7	2	6	2	2	2	5	1	—	2	—	2	3	—	48
Schülerzahl zu Ende 1900/1901 .	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	594
Darunter:																	
Öffentliche Schüler	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	594
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.) Geburtsort (Vaterland).																	
Laibach	14	14	11	14	12	11	6	2	7	4	11	11	10	8	8	7	161
Krain sonst	8	25	14	5	28	1	43	6	25	20	31	15	32	23	27	17	339
Küstenland	—	1	3	—	2	1	3	1	1	—	1	1	—	1	1	1	16
Steiermark	2	3	1	1	3	1	4	1	3	3	3	5	2	4	—	6	46
Die anderen cisleithanisch. Länder	2	—	—	3	2	2	—	2	2	2	—	2	—	1	—	1	17
Die Länder der ungarischen Krone	1	—	—	1	1	2	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	12
Ausland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
Summe	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	594

3.) Muttersprache.

Slovenisch	8	44	31	7	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	29	32	491
Deutsch	19	—	—	12	—	12	—	5	—	19	—	9	—	21	—	4	—	101
Italienisch	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Czechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kroatisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Summe</i>	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	32	594

4.) Religionsbekenntnis.

Katholisch des lat. Ritus	27	44	31	19	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	32	32	591
Evangelisch	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Griechisch-katholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Summe</i>	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	32	594

5.) Lebensalter.

11 Jahre	12	10	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
12 „	10	12	10	10	15	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49
13 „	2	11	10	6	18	6	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
14 „	2	7	4	3	14	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
15 „	—	3	4	2	18	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
16 „	1	1	1	—	14	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
17 „	—	—	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
18 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
24 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	32	594

6.) Nach dem Wohnorte der Eltern.

Ortsangehörige	23	22	16	18	22	16	23	13	9	11	10	21	15	17	10	10	8	264
Auswärtige	4	22	15	3	28	3	38	4	23	22	28	16	30	22	25	23	24	330
<i>Summe</i>	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	33	32	594

C l a s s e																	Summe
I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.			
a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
7.) Classification.																	
a) Zu Ende des Schulj. 1900/1901:																	
I. Fortgangsschule mit Vorzug	5	3	—	2	1	2	8	2	6	1	8	2	6	2	6	59	
I. Fortgangsschule	17	29	19	14	30	11	39	9	18	27	28	25	37	29	25	402	
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	8	4	3	7	1	6	2	3	1	2	5	3	6	3	62	
II. Fortgangsschule	—	4	6	—	8	3	5	4	4	1	—	5	1	2	6	50	
III. Fortgangsschule	2	—	2	1	4	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	18	
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	39	35	594	
b) Nachtrag z. Schulj. 1899/1900:																	
Wiederholungsprüf. waren bewilligt	1	6	3	5	5	1	3	5	8	8	3	4	4	6	2	63	
Entsprochen haben	1	3	2	2	2	—	3	4	7	6	2	4	1	6	2	47	
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(oder nicht ersch. sind)	—	3	1	3	1	—	—	1	1	2	1	—	3	—	—	16	
Nachtragsprüf. waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1+1	
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
I. Fortgangsschule mit Vorzug	3	5	2	11	1	7	7	2	12	2	4	4	4	2	5	73	
I. Fortgangsschule	17+2	36+1	16+1	42+1	18	25	17	32	33	33	41	40	30	27	29	467+5	
II. Fortgangsschule	2	8	2	6	6	7	2	2	3	5	3	—	4	2	—	50	
III. Fortgangsschule	4	7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	26+2	56+1	20+1	60+1	25	40	21	48	40	40	48	44	38	31	34	604+5	

Danach ist das Enderg.f.1899/1900.

Danach ist das Enderg. f. 1899/1900.

8.) Geldleistungen d. Schüler.

Das Schulgeld zu zahlen (I. Sem. waren verpflichtet (II. > Zur Hälfte befreit waren (II. > Ganz befreit waren (II. > Das Schulgeld betrug (I. Sem. K im ganzen	17	20	14	9	12	10	11	4	5	13	2	12	1	5	3	12	4	154
Summe	9	5	3	11	15	13	13	7	6	17	3	13	5	16	12	3	6	157
Die Aufnahme taxen betragen	13	26	20	11	40	12	50	13	32	21	36	27	44	35	34	21	30	465
Die Lehrmittelbeiträge betragen	19	39	28	10	35	8	47	11	26	17	35	24	40	23	23	30	26	441
Taxen f. Zeugnisdupl. u. Nachtr. bis Schluss 1900 betragen	680	800	560	360	480	420	460	160	200	520	80	480	40	200	120	480	160	6200
Summe	360	200	120	440	600	520	540	280	240	680	120	520	200	640	480	120	240	6300
Die Aufnahme taxen betragen	1040	1000	680	800	1080	940	1000	440	440	1200	200	1000	240	840	600	600	400	12500
Die Lehrmittelbeiträge betragen	117	6	197	4	138	6	8	4	12	6	4	2	29	4	16	8	—	609
Taxen f. Zeugnisdupl. u. Nachtr. bis Schluss 1900 betragen	62	100	74	44	96	44	124	36	74	68	76	78	90	82	76	64	68	1236
Summe	179	6	297	4	212	6	52	4	108	6	48	2	153	4	90	8	4	1952

9.) Besuch des Unterr. in den relat.-oblig. u. nicht oblig. Gegenständen.

Slovenische Sprache	11	—	—	9	—	—	—	3	—	6	—	6	—	10	—	1	—	49
Französische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	3	—	2	—	27
Italienische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	5	—	13	—	2	—	2	—	5	—	15
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	30
Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
10.) Stipendien.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Anzahl der Stipendisten	2	—	—	1	—	—	8	3	4	—	6	3	7	16	13	6	8	84
Gesamtbetrag der Stipendien	351	36	—	720	—	—	1163	18	774	48	500	546	32	2865	56	672	79	14761

Gesamtbetrag der Stipendien . K

11.) Unterstützungswesen.

a) An Stipendien bezogen (siehe unter 10.) 84 Schüler 14.761 K 40 h.

b) Der Gymnasial-Unterstützungsfond (gegr. 1856). Laut Rechnungs-
abschlusses vom 1. Juli 1900, Z. 326 (erledigt mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. Juli 1900,
Z. 1717), besaß derselbe am Schlusse des Schuljahres 1899/1900 16.500 K in
Obligationen, 472 K in Sparcassebüchern und 243 K 84 h in Barem.Die Bibliothek erwarb durch Kauf 44 Werke. Durch Schenkung kamen hiezu
vom Abiturienten A. Wurzbach Edl. v. Tannenberg 50 Werke.

Übersicht über die Gebarung im Schuljahre 1900/1901.

A. Einnahmen.

Cassarest aus 1899/1900	243 K 84 h
Ganzjährige Interessen der krain. Anleihe pr. 1000 K.	40 » — »
» » des Franz Metelko'schen Legates und der Dr. J. Ahazhizh'schen Stiftung zusammen pr. 1600 K Notenrente	67 » 20 »
» » der 13.400 K gemeinsame Notenrente	562 » 80 »
» » einer Notenrente pr. 100 K	4 » 20 »
» » zweier Notenrenten à 200 K	16 » 80 »
Ergebnis der Weihnachtssammlung*	310 » 95 »
Geschenk des hochw. deutschen Ritter-Ordens	10 » — »
» » Herrn J. Giontini	10 » — »
Andere Einnahmen	13 » 10 »
Zusammen	1278 K 89 h

B. Ausgaben.

In Gemäßheit der Commissionsbeschlüsse wurden für dürftige Schüler verausgabt:	
für Kleidung und Lehrbehelfe	751 K 7 h
Unterstützungen in Barem	136 » — »
Zusammen	887 K 7 h

I. a. Cl.: Ludwig, Schneditz à 4 K, Andolšek 3 K, Benedikt, Luckmann, Moro, Schmalz, Smolej, Sušnik, Terniker à 2 K, Erben, Golob, v. Holleggha, Koschitz, Perhauz, Perles, Posch, Pucsko, Trost, Trtnik, Verderber, Vodeb, v. Vorbeck à 1 K, Buchal, Soas à 80 h, Cesar, Resch, Wissiak à 40 h. — II. b. Cl.: Levičnik, Subic à 2 K, Krejči 1 K 40 h, Podkrajšek, Stritof, Vrhovec St., Zužek à 1 K, Miselj 60 h, Kobal, Levec, Novak, Pelan à 40 h, Kersnik, Kržan à 30 h, Jerše 26 h, Bizjak, Jamnik, Rus Fr., Rus Fel., Stajer, Vertačnik à 20 h, Lajevic, Račić à 10 h. — I. c. Cl.: Rohrmann 2 K, Požlep 1 K, Hoffmann, Knez, Kreč, Strnad à 40 h, Trošt 26 h. — II. a. Cl.: Goettel Aug., Goettel Osk. à 20 K, Fröhlich 3 K, Hohn, Smolej à 2 K, Doktorič, v. Gressel, Hold, Miklavčič, Pucsko à 1 K. — II. b. Cl.: Tavčar 6 K, Kavčnik, Pavlin à 4 K, Podrekar, Velkavrh, Vodopivec, Zorman à 2 K, Fava, Gomišek, Košiček, Palčič, Vrapčič, Zeleznik à 1 K, Ruprecht, Sorn à 80 h, Golob, Kuttin, Nartnik, Semič, Tekavčič, Zalokar à 40 h, Brvar, Črne, Norima, Vole à 30 h, Bevč, Hočevcar, Japelj, Koprivnikar, Smalž à 20 h. — III. a. Cl.: Haus, v. Hüchsmann, Seunig, Tornago à 2 K, Hauffen, v. Holleggha, Korišič, Pajk, Paulin, Pucsko, v. Schoeppl à 1 K, Reyerschütz 60 h, Arbelj, Mašič à 40 h. — III. b. Cl.: Muha, Pavlin, à 4 K, Pintar, Seneković, Subic à 2 K, Jerše, Romih à 1 K, Lampe 60 h. — IV. a. Cl.: Jeuniker, Kramer, Mikuš, Baron Zois à 1 K. — IV. b. Cl.: Skvarča 2 K, Fava, Janežič, Jobačič, Remškar, Vedernjak, Vrančič, Zitko à 1 K, Kreč 60 h, Knez, Merkel à 40 h, Jelenc 30 h, Bačar, Bradac, Kranjec, Lušin, Strancar, Zupanc à 20 h, Močnik 10 h. — V. a. Cl.: v. Holleggha, Lukesch, Luckmann Fried., Schmidinger à 2 K, Nowak, Tschadesch à 1 K. — V. b. Cl.: Einspieler, Orožen, Polec à 2 K, Pirnat, Rus, Szillich à 1 K, Čadež 50 h, Gorjanec, Premrl, Rostacher à 40 h, Javornik 33 h, Turk 32 h, Baydek, Mal, Pečarič à 30 h, Breskvar 29 h, Krišche 24 h, Adlešič, Božič, Dobravec, Jaklič, Jerman, Primar à 20 h, Debevec 10 h. — VI. a. Cl.: Eberl, Einspieler, Hieng, Ločnikar, Modic, Schrey, Tornago à 2 K, Germ, Pavlič, Reich à 1 K, Robida 80 h, Novak, Potrato à 60 h, Slapničar 50 h, Černoš 30 h, Zorko 20 h. — VI. b. Cl.: Funtek 2 K, Zupančič Gilbert 1 K 20 h, Kacjan, Lavrenčič, Vidmar, Wester, Zupanc à 1 K, Del Linz 60 h, Svetek, Zajc à 50 h, Bester, Ferjan, Fetič-Frankheim, Kepic, Kulovec, Martincič, Škrbec, Zor à 40 h, Bajuk, Gostiša, Rihar, Uršič, Zarnik, Zupančič Val. à 30 h, Blaznik, Brecljnik Fr., Lah, Novak, Podkrajšek, Pogačnik, Skulj, Valenčič à 20 h. — VII. a. Cl.: Bamberg, Berthold, Jenko à 2 K, Altmann, Hubad, Krišch, Luckmann, Schwelg, Sturm, v. Vorbeck à 1 K, Božič, Lenčec, Merala à 40 h, Čadež 25 h. — VII. b. Cl.: Derš 2 K, Dolenc 1 K 16 h, Mikuš 1 K, Zorko 64 h, Ajžman, Beifuß, Gibber, Krek à 40 h, Jerš 20 h. — VIII. a. Cl.: Rohrmann 2 K 40 h, Junowicz, Poklukar à 2 K, Domicelj, Fišer, Klauer, Kopatin, Mikuš, Reitmeyer, Žerjav à 1 K,

Nach Abzug der Ausgaben von den vorher ausgewiesenen Einnahmen ergibt sich ein Cassarest von 391 K 82 h.

Das Vermögen dieses Fonds besteht am Schlusse 1900/1901 aus 16.500 K in Obligationen, dem Sparcassebuche Nr. 14.809 der städtischen Sparcasse in Laibach mit der Einlage von 472 K und 391 K 82 h in Barem. Die Obligationen sind folgende: Nr. 158.448 der allgemeinen Staatsschuld (auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1868), am 1. August 1889 auf den Unterstützungsfond des k. k. ersten Staatsgymnasiums in Laibach vinculiert, im Betrage von 13.400 K; Nr. 6426 der allgemeinen Staatsschuld, am 1. Februar 1869 auf das I. Staatsgymnasium in Laibach vinculiert, im Betrage von 1600 K, wovon die Hälfte den Fond der Metelko'schen, die andere Hälfte den der Dr. J. Ahazhizh'schen Stiftung ausmacht; die auf den Unterstützungsfond des I. Staatsgymnasiums am 11. November 1889, Z. 52, vinculierte Schuldverschreibung des Herzogthums Krain vom 1. Juli 1888 im Betrage von 1000 K; die österr. Papierrente vom 1. November 1888, Nr. 6877, im Betrage von 100 K; zwei gemeinsame Notenrenten vom 1. Juli 1868, Nr. 445.974 und Nr. 848.761, à im Betrage von 200 K. Nach Ausscheidung nicht mehr verwendbarer Exemplare besitzt der Unterstützungsfond 1313 Lehr- und Hilfsbücher, 174 Atlanten und 246 Lexika, welche an dürftige Schüler ausgeliehen werden.

Indem der Berichterstatter für alle diesem Fonde, der die Stelle eines Unterstützungsvereines oder einer sogenannten Schülerlade vertritt, gespendeten Beiträge seinen wärmsten Dank ausspricht, erlaubt er sich, denselben den Angehörigen der Gymnasialschüler und anderen Jugendfreunden zu wohlwollender Förderung bestens zu empfehlen.

c) Unterstützungsspende der löbl. Krain. Sparcasse.

Wie alljährlich, so widmete auch für das Jahr 1901 der Verein der Krainischen Sparcasse zur Unterstützung dürftiger Schüler dieses Gymnasiums den namhaften Betrag von 400 K hauptsächlich für Lehrbücher und Schulerfordernisse, worüber der Verwendungsnachweis an die löbl. Sparcassedirection bis Ende des Solarjahres geliefert wird.

d) Auch während des Schuljahres 1900/1901 erfreuten sich viele dürftige Gymnasialschüler von Seite der Convente der PP. Franciscaner, FF. Ursulinen und barmherzigen Schwestern, des hochwürdigen Diöcesan-Seminars, des f. b. Collegiums Aloysianum, des hochw. Deutschen Ritter-Ordens, der löbl. Direction der Volks- und Studentenküche u. a., sowie vieler Privaten, darunter in hervorragender Weise des hochw. Herrn Canonicus Kalan, durch Gewährung der Kost oder einzelner Kosttage edelmüthiger Unterstützung.

Im Namen der unterstützten Schüler spricht der Berichterstatter allen P. T. Wohlthätern der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

e) Das fürstbischöfliche Diöcesan-Knabenseminar (Collegium Aloysianum).

Dieses im Jahre 1846 vom Fürstbischofe A. A. Wolf gegründete und aus den Stiftungsinteressen und den Beiträgen des hochw. Clerus und einzelner Zahlzöglinge erhaltene Convict zählte am Schlusse des Schuljahres 1900/1901 55 Zöglinge. Dieselben besuchen als öffentliche Schüler das hiesige k. k. erste Staatsgymnasium und nehmen nur an dessen religiösen Übungen nicht theil. Die Leitung dieser Anstalt ist dem hochw. f. b. Consistorialrath und Theologieprofessor Herrn Dr. Josef Lesar anvertraut; zur Seite stehen ihm als Studienpräfecte die hochw. Herren Dr. Josef Gruden und Dr. Michael Opeka.

Holeček 80 h, Grošelj 60 h, Matjan, Pavliček, Pišek, Škorjanc, Tušar à 40 h, Keschler, Medič, Šuber, Tominc à 30 h, Borštnar, Jamšek, Kuster, Marn, Maselj, Pretnar, Rodé, Rožič, Simonc, Terseglav à 20 h. — VIII. b. Cl.: Azman, Serko Ed., Serko Mil., Zarnik, Zupanc, Zupančič à 1 K, Mosestizh 60 h, Balant, Novak à 50 h, Alt, Peterlin à 40 h, Gnjezda 20 h.

VIII.

Maturitätsprüfungen.

A. Im Schuljahre 1899/1900.

1. Im Sommertermine.

Die Themen für die schriftlichen Prüfungen sind im vorjährigen Jahresberichte, Seite 56, angegeben.

Die mündlichen Prüfungen begannen am 2. Juli und wurden am 14. Juli beendet.

Zu denselben erschienen 77 Candidaten; ein Externist ist während der schriftlichen Prüfung zurückgetreten, vier öffentliche Schüler erhielten über das zweite Semester Wiederholungsprüfungen, ein Externist erhielt die Bewilligung, sich der mündlichen Prüfung im September zu unterziehen, und ein Externist wurde wegen vier nichtgenügender schriftlichen Arbeiten zum zweitenmale reprobiert.

Von den geprüften 77 Candidaten erhielten 10 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 53 ein Zeugnis der einfachen Reife, 12 die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung und 2 wurden auf ein Jahr reprobiert.

2. Im Herbsttermine.

Im Herbste fanden die Maturitätsprüfungen in ihrem schriftlichen Theile vom 24. bis incl. 27. September, in dem mündlichen Theile am 28. und 29. September statt.

Zu denselben erschienen die 12 Candidaten mit Wiederholungsprüfungen, 4 Schüler, welche über das zweite Semester Wiederholungsprüfungen abzulegen hatten, und auf Grund der Landesschulraths-Erlässe vom 2. April 1900, Z. 717, und vom 10. Mai 1900, Z. 1149, zwei Externisten.

Zur schriftlichen Bearbeitung kamen folgende Themata:

- a) Übersetzung aus dem Deutschen ins Latein: Sedlmayer und Scheindler, lateinisches Übungsbuch für die oberen Classen der Gymnasien, II. Band, Nr. 15: «Der Traum des Sokrates.»
- b) Übersetzung aus Latein ins Deutsche: Cicero: Tuscul. disput., lib I., c 29: «His et talibus rationibus . . . commentatio mortis est.»
- c) Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Phaedo, c. 65: «*Ταῦτ' εἰπὼν ἐξείπτος . . . καὶ μὴ ἄλλως ποιεῖ.*»
- d) Deutscher Aufsatz: «Welthistorische Ereignisse spiegeln sich in der Dichtung wieder.» (An Dichtwerken des classischen Alterthums und der Neuzeit nachgewiesen.)
- e) Slovenischer Aufsatz: «Kaj znači pozamezne dobe slovenske literature?»
- f) Aus der Mathematik: 1.) Welche Summe muss man durch 10 Jahre, jedesmal am Anfange des betreffenden Jahres, einzahlen, um vom Ende des 10. Jahres ab zehnmal eine immer am ersten Tage des betreffenden Jahres fällige Rente von 1000 K beziehen zu können, bei 5% Zinseszins? — 2.) Wie groß ist der Radius einer Kugel, welche dasselbe Volumen hat wie eine vierseitige reguläre Pyramide, deren Grundkante $a = 12$ cm ist und bei welcher die Seitenkante gegen die Grundfläche unter $\alpha = 84^\circ 26' 47''$ geneigt ist? — 3.) Von den Punkten $S = (7, 8)$, $S' = (-3, -4)$ sind an den Kreis $K = (2, 0, 4)$ Tangenten gezogen; wie groß sind die Seiten und Winkel dieses Tangentenviereckes?

Von den geprüften 18 Candidaten erhielten 13 ein Zeugnis der Reife und fünf (darunter ein Externist) wurden zum erstenmale auf ein Jahr reprobiert.

Folgende 76 Abiturienten wurden approbiert.

(Fetter Druck bedeutet reif mit Auszeichnung.)

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburts- jahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. künft. Studien
A b t h e i l u n g A					
Bezeljak Karl . . .	Idria	1879	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1891/92—1894/95 1895/96—1899/1900 { 1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900 }	Postwesen Bild. Kunst
Bradaška Peter . .	Krainburg	1880	dto.	dto.	Theologie
Cankar Karl.	Oberlaibach	1877	dto.	dto.	Jus
Černe Franz	Laibach	1880	dto.	1892/93—1899/1900	Elektrotech.
Drahsler Demeter .	Laibach	1881	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Gottschee . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Bahnwesen
Hiris Josef	Gnadendorf bei Gottschee .	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Medicin
Hočevár Josef . . .	Stein	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900 1892/93—1895/96	Montanistik
Janežič Robert . . .	Bleiburg (Kärnten)	1882	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Technik
Jebačín Franz . . .	Laibach	1880	dto.	dto.	Medicin
Keršič Peter	Podbrezje	1881	dto.	{ 1891/92—1894/95 1895/96—1899/1900 }	Jus
Kette Otto	Traun (Oberösterreich) . . .	1881	dto.	1892/93—1899/1900	Jus
Köhler Rudolf . . .	Laibach	1881	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Gottschee . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Bahnwesen
König Johann . . .	Altlag	1880	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Jus
Lavš Alois	St. Georgen im Thale (Steiermark)	1880	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1890/91—1899/1900	Militär
Maurer Friedrich .	Laibach	1880			

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. künft. Studien
A b t h e i l u n g A.					
Pestotnik Paul	Kostanj bei Tuchein	1879	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1895/96	Philosophie
Plautz Oskar	Šiška bei Laibach	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Jus
Poljanec Franz	Laibach	1881	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1899/1900	Jus
Rizzi Walther	Laibach	1882	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Unbest.
Rutar Ignaz	Milno bei Veldes	1879	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1892/93—1899/1900	Unbest.
Schweiger Augustin	Deutsch-Bogsan (Ungarn)	1877	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1895/96	Jus
Starč Egon	Laibach	1882	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Militär
Šteska Heinrich	Littai	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1892/93—1899/1900	Jus
Stojec Josef	Oberlaibach	1879	dto.	dto.	Consularw.
Vadnal Alois	Franzdorf	1878	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1891/92—1894/95	Jus
Valenčič Franz	Dornegg-Illyrisch-Feistritz	1878	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1895/96—1899/1900	Bahnwesen
Vilfan Franz	Žabnica bei Altlaak	1880	I.-II. Cl. O.-G. Görz	1892/93—1893/94	Jus
Wenger Ivo	Pettau (Steiermark)	1881	III.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1894/95—1895/96	Jus
Würzbach von Tannenbergr Arth.	Laibach	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Theologie
Zajc Franz	Žimarce bei Soderschitz	1879	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1899/1900	Montanistik
			V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1893/94—1899/1900	Unbest.
				1892/93—1895/96	Theologie

Zajc Paul	Žimarce bei Soderschitz	1877	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1891/92—1894/95	Theologie
			V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1895/96—1899/1900	
Zajec Albin	Laibach	1879	I. Cl. O.-G. Laibach	1889/90	Unbest.
			I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1890/91—1893/94	Unbest.
			V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1894/95—1899/1900	
Zupan Matthäus	Mosnje bei Radmannsdorf	1875	I.-IV. Cl. 1. Sem. O.-G. Laibach	1890/91—1893/94	Postwesen
			IV. Cl. 2. Sem. U.-G. Laibach	1893/94	
Zupanc Franz	Gurkfeld	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Jus
			I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1895/96	
			V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	
Levičnik Jos. (Kienitz)	Pettau (Steiermark)	1878	I. Cl. 1. Sem. O.-G. Wien, VII. Bez.	1890/91	Jus
Schmiedt Karl (Kienitz)	Rudolfswert	1880	I. Cl. 2. Sem. O.-G. Laibach	1890/91—1898/99	Unbest.
			I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1891/92—1899/1900	
Šter Franz (Kienitz)	Oberfernig bei Krainburg	1878	I. Cl. O.-G. Laibach	1889/90	Unbest.
			II.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1890/91—1893/94	
Wagner Rich. (Kienitz)	Hartberg (Steiermark)	1881	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1894/95—1898/99	Staatsbahnw.
Gruden Franz (Kienitz)	Godovič	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1891/92—1898/99	Jus
			I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1895/96	
Häusler Karl (Kienitz)	Altbrunn (Mähren)	1880	V.-VII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1898/99	Jus
			I.-VII. Cl. II. d. O.-G. Brünn	1891/92—1897/98	
A b t h e i l u n g B.					
Borštner Vincenz	Klagenfurt (Kärnten)	1881	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1891/92—1899/1900	Jus
Buh Josef	Laibach	1881	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1895/96	Militär
Capuder Karl	Prapreč bei Lukovitz	1879	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	Philosophie
Debeljak Paul	Visoko bei Pölland	1881	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1892/93—1895/96	Medicin
			V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1896/97—1899/1900	
Jeglič Johann	Podtabor bei Birkendorf	1879	I.-II. Cl. U.-G. Laibach	1892/93—1893/94	Theologie
			III.-VIII. Cl. O.-G. Laibach	1894/95—1899/1900	

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburts- jahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. künft. Studien
A b t h e i l u n g B.					
Kajdiz Valentin . .	Žirovnica bei Breznica . .	1879	I.-III. Cl. O.-G. Laibach . . IV.-V. Cl. O.-G. Rudolfswert	1891/92—1894/95 1895/96—1896/97	Theologie
Kersnik Johann . .	Egg ob Podpeč	1881	VI.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1897/98—1899/1900	
Klobuč Ludvig . .	Laibach	1881	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900	Bodencultur
Klopčič Lukas . . .	Eisern	1880	dto.	dto.	Medicin
Kraigher Anton . .	Adelsberg	1881	I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900	Jus
Kraj Anton	Zagorica bei Gutenfeld . .	1878	dto.	1896/97—1899/1900	Jus
Kreč Johann	Lustthal bei Laibach	1881	dto.	1892/93—1895/96	Jus
Lovšin Johann . . .	Hrovača bei Reifnitz	1879	dto.	1896/97—1899/1900	Jus
Mrak Johann	Hrušica bei Assling	1879	dto.	1892/93—1895/96	Jus
Mulaček Kasimir . .	Laibach	1870	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1896/97—1899/1900	Theologie
Novak Andreas . . .	(St. Marein bei Erlachstein (Steiermark))	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900	Postwesen
Perko Johann	Srednja Vas bei Pölland . .	1880	I.-III. Cl. U.-G. Laibach . .	1890/91—1894/95	Militär
Pintar Michael . . .	Murove bei Afriach	1877	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1895/96—1899/1900	Jus
Podbevšek Barthol.	Paloviče bei Vranja Peč . .	1878	I.-II. Cl. U.-G. Laibach . .	1891/92—1899/1900	Theologie
Podboj Stefan . . .	Adamovo bei Großlaschitz . .	1881	III.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1893/94	Theologie
Pogačnik Laurenz . .	Steinbüchel b. Radmannsdorf	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1894/95—1899/1900 1892/93—1899/1900 1892/93—1895/96	Philosophie

Presečnik Franz . .	Oberburg (Steiermark)	1879	I. Cl. O.-G. Cilli	1891/92	Jus
Režek Johann . . .	Krainburg	1882	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900 1892/93—1895/96	Unbest.
Sušelj Matthäus . .	Buje bei Košana	1882	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1896/97—1899/1900	Theologie
Sušnik Anton . . .	Zduše bei Stein	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-II. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900 1892/93—1893/94	Philosophie
Svetlin Johann . .	Brezje bei Aich	1879	III.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . .	1894/95—1899/1900 1892/93—1895/96	Militär
Šarabon Vincenz . .	Neumarkt	1880	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1896/97—1899/1900	Philosophie
Tomšič Rudolf . . .	Laibach	1880	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900 1891/92—1894/95	Unbest.
Urbanc Josef . . .	Krainburg	1882	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1895/96—1899/1900	Jus
Vodušek Žiga . . .	Laibach	1882	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96	Jus
Zadnik August . . .	Wocheiner-Feistritz	1879	V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1896/97—1899/1900	Militär
Žnidaršič Anton . .	Cesta bei Gutenfeld	1879	I.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-II. Cl. U.-G. Laibach . .	1892/93—1899/1900 1894/95—1899/1900	Philosophie
Žust Ignaz	Jazbine bei Pölland	1879	III.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1892/93—1895/96 1896/97—1899/1900 1891/92—1894/95	Theologie
Lehrmann Karl (fnt.)	Villach in Kärnten	1880	dto.	1895/96—1898/99	Jus
Pogačnik Stefan (fnt.)	Laibach	1880	I. Cl. O.-G. Rudolfswert II. Cl. O.-G. Laibach . .	1891/92 1892/93	Jus
Tavzes Franz (fnt.)	Idria	1880	III.-IV. Cl. O.-G. Graz . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . . I.-IV. Cl. U.-G. Laibach . . V.-VIII. Cl. O.-G. Laibach . .	1893/94—1894/95 1895/96—1898/99 1891/92—1894/95 1895/96—1898/99	Jus

B. Im Schuljahre 1900/1901.

Zur Ablegung der schriftlichen Prüfung haben sich gemeldet und sind erschienen: a) sämtliche Schüler der VIII. Classe, b) ein Candidat, welcher die Prüfung wiederholte, c) auf Grund der Landesschulraths-Erlässe vom 17. Jänner 1901, Z. 78, vom 5. April 1901, Z. 790, und vom 14. April 1901, Z. 974, drei Externisten, zusammen 69 Candidaten.

Die schriftlichen Prüfungen fanden vom 10. bis 15. Juni statt.

Zur Bearbeitung kamen hiebei folgende Themata:

- a) Übersetzung aus dem Deutschen ins Latein: Dr. Val. Hintner und Eng. Neubauer, Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein, Nr. 91: «Tod des Augustus».
- b) Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil, Aeneis (ed. Hoffmann), lib. VIII, v. 26—65: «Nox erat . . . celsis caput urbibus exit».
- c) Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Platons Phaedo, c. 65: «*Ταῦτ' εἰπὼν ἐξείηκε . . . εἰ δὲ μή, τοῦψάτω ὁ ἀνθρώπος*».
- d) Deutscher Aufsatz: Der Verkehr und seine Mittel von einst und jetzt.
- e) Slovenischer Aufsatz:
 - α) für die den obligaten Unterricht besuchenden Schüler: «Pač mnog je ljut vihar divjal — Po poljih naše domovine; — A narod naš ni trepetal, — Ni v vernosti omahoval — Do carske rodovine.» (S. Gregorčič.) (Priče po avstrijski zgodovini z ozirom na avstrijske narode sploh.);
 - β) für die den Freicurs besuchenden Schüler: Kako naj pokaže učenec hvaležnost zavodu, na katerem se je izobraževal?
- f) Aus der Mathematik: 1.) A legt durch 12 Jahre jedesmal zu Beginn des Jahres einen jährlich um 60 K steigenden Betrag zu 4 % an; über welche Summe verfügt er am Ende des 12. Jahres, wenn der erste eingezahlte Betrag 465·9 K beträgt? — 2.) Die Spitze eines Berges erblickt man unter einem Elevationswinkel von $7^{\circ} 3' 20''$, einen darauf stehenden Thurm von 62 m Höhe aber unter einem Sehinkel von $1^{\circ} 1'$. Wie weit in horizontaler Richtung entfernt und wie hoch ist der Berg? — 3.) Das Volumen eines Cylinders ist zu berechnen, dessen Achse $a = 16\frac{1}{2}$ cm ist und mit der Grundfläche den Winkel $\alpha = 69^{\circ} 18' 20''$ bildet, wenn der Flächeninhalt des zur Grundfläche senkrechten Achsenschnittes $f = 45\cdot08$ cm² ist. — 4.) Außerhalb der Ellipse $4x^2 + 9y^2 = 36$ ist der Punkt $S = (15, 10)$ gegeben. Wie lauten die Gleichungen der zwei Tangenten, die man von S an die Ellipse ziehen kann? Man berechne den Flächeninhalt jenes Dreieckes, das von den Tangenten und der Berührungsehne gebildet wird.

Die mündlichen Prüfungen beginnen am 4. Juli; das Resultat derselben wird im nächstjährigen Jahresberichte veröffentlicht werden.

IX.

Wichtigere Erlässe der k. k. Unterrichtsbehörden.

1.) Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 4. August 1900, Z. 22.103 (intim. mit L-Sch.-R.-Erl. vom 17. August 1900, Z. 2173), womit anlässlich der Erweiterung des Staats-Untergymnasiums in Laibach zu einem vollständigen Gymnasium angeordnet wird, dass die hiesige, bisher als Staats-Obergymnasium in Laibach bezeichnete Anstalt von nun an die Bezeichnung: «K. k. erstes Staatsgymnasium in Laibach» zu führen hat.

2.) Erlass des k. k. L-Sch.-R. vom 25. October 1900, Z. 3012, womit die mit Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. October 1900, Z. 27.767, getroffenen Verfügungen, betreffend die Einrichtung und Ergänzung der physikalischen Sammlung, zur Kenntnis gebracht werden.

3.) Erlass des k. k. L-Sch.-R. vom 25. October 1900, Z. 3128, enthaltend den Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 9. October 1900, Z. 28.432, betreffend die Zulassung von Frauen zu außerordentlichen Prüfungen an Gymnasien und Realschulen behufs Eintrittes in das pharmaceutische Studium.

4.) Erlass des k. k. L-Sch.-R. vom 27. November 1900, Z. 3518, enthaltend die von der Generaldirection der k. k. priv. Südbahngesellschaft getroffenen Normen, nach welchen Schülern Fahrbegünstigungen erteilt werden.

5.) Erlass des k. k. L-Sch.-R. vom 9. Jänner 1901, Z. 8, enthaltend die ministerielle Genehmigung vom 21. December 1900, Z. 35.030, dass hierorts beim Stenographie-Unterrichte in den Anfängercursen bis auf weiteres «Anton Heinrichs Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Von Alex. Puesko und Karl Hempel. 4. Auflage. Laibach, Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg» in Verwendung genommen werden kann.

X.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Im Schuljahre 1900/1901 hatte das Gymnasium bis zum 19. December 16, vom 19. December an 17 Classenabtheilungen, nämlich: a) die 8 deutschen Classen, von denen die V., VI., VII. und VIII. je eine Parallelabtheilung hatte, b) die normierten slovenischen Parallelclassen des Untergymnasiums, von denen die I. gleichfalls getheilt war.

Der Zudrang in die slovenische Abtheilung der I. Classe (I. b.) war so groß, dass dieselbe, trotzdem mehrere Schüler bei der Aufnahmeprüfung zurückgewiesen und Schüler mit minder günstigen Zeugnisnoten zur Aufnahmeprüfung gar nicht zugelassen wurden, mit Einschluss der Repetenten 87 Schüler zählte. In Berücksichtigung des Umstandes, dass so viele Schüler in einem Locale kaum unterzubringen waren und dass eine gedeihliche Unterrichtsertheilung nicht erwartet werden konnte, hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 1. December 1900, Z. 29.422, die Eröffnung einer zweiten mit I. c. zu bezeichnenden Abtheilung unter den von der Direction beantragten Modalitäten gestattet.

Diese Classenabtheilung wurde am 19. December activiert. Aus diesem Anlasse wurde eine theilweise Änderung in der Lehrfächervertheilung vorgenommen und dem als Hilfslehrer in Verwendung stehenden Scriptor an der k. k. Lycealbibliothek *Lukas Pintar* noch 9 wöchentliche Stunden zugewiesen.

Infolge Erkrankung sah sich der Professor *Martin Petelin* genöthigt, mit 30. October die Unterrichtsertheilung bis auf weiteres einzustellen. Die von ihm vertretenen Gegenstände wurden vom 3. November an zum Theile unter die übrigen Lehrpersonen vertheilt, zum Theile vom pensionierten Professor *Matthäus Vodušek* übernommen.

Der nicht obligate Zeichenunterricht wurde nach dem Abgange des an die k. k. Lehrerbildungsanstalt in Mies versetzten bisherigen Nebenlehrers *Wenzel Srp* mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 3. November 1900, Z. 3035, dem Professor der hiesigen k. k. Fachschule *Josef Vesel* übertragen und unter einem der akademische Maler *Heinrich Wettach* zum Assistenten bei diesem Unterrichte bestellt.

Mit den Erlässen der k. k. Landesregierung für Krain vom 17. November 1900, Z. 17.041, und vom 26. November 1900, Z. 17.566, wurden der Professor *Alfons Paulin* und der Director *Andreas Senekovič* zu Mitgliedern der Prüfungscommission für Bewerber zum Einjährig-Freiwilligendienste für die Dauer bis zum 31. October 1902 bestimmt.

Der Professor des k. k. Gymnasiums in Rudolfswert *Johann Vrhovec* blieb auch in diesem Schuljahre der hierortigen Anstalt an Stelle eines Supplenten zugewiesen.

* * *

Am 23. September wurde vom Berichterstatter dem in den Ruhestand getretenen Professor *Max Pleteršnik* das von Seiner Majestät verliehene Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens überreicht. Da der Genannte jede größere Schulfeier entschieden abgelehnt hatte, versammelte sich am genannten Tage nur der Lehrkörper in dem aus diesem Anlasse mit der Kaiserbüste und mit Blumen geschmückten Conferenzzimmer. Vor Überreichung der Ordensdecoration hielt der Director an den Jubilar eine Ansprache, in welcher er in kurzen Umrissen dessen langjährige ausgezeichnete und verdienstvolle Thätigkeit als Lehrer und Erzieher an dieser Anstalt hervorhob, seine Lebenswürdigkeit und Collegialität, seine Unverdrossenheit in der gesammten Pflichterfüllung rühmte und der Freude Ausdruck gab, dass seine Verdienste auch Allerhöchstenorts die gebührende Anerkennung gefunden haben. Mit dem Wunsche, der Jubilar möge in voller Geistes- und Körperfrische sich der erhaltenen Auszeichnung lange freuen und auf dem literarischen Gebiete für seine geliebte Nation noch erfolgreich thätig bleiben, heftete der Director die Ordensdecoration dem scheidenden Collegen an die Brust.

Professor *Max Pleteršnik* erwiderte die Ansprache des Directors zunächst mit Dankesworten an die vorgesetzten Schulbehörden für die erhaltene Auszeichnung, dankte dem Lehrkörper für alle die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit, die er stets gefunden, und schloss mit der Versicherung, er werde dem geäußerten Wunsche des Directors gerne entsprechen und, soweit es seine Kräfte zulassen, auch weiterhin thätig bleiben und insbesondere bei der Verfassung eines lateinisch-slovenischen Wörterbuches mit Bereitwilligkeit mitwirken.

Hierauf erschien im Conferenzzimmer eine Schülerdeputation. Der Sprecher derselben, *Paul Grošelj*, Schüler der 8. a. Classe, beglückwünschte den Jubilar namens der studierenden Jugend, gab in begeisterten Worten Ausdruck der Hochachtung und

Verehrung, deren sich der Jubilar bei der Jugend zu erfreuen hatte, sowie der unbegrenzten Dankbarkeit, auf welche er für seine erspriessliche Thätigkeit bei der Jugend rechnen könne.

Indem der Jubilar die Deputation und durch sie auch die übrigen Schüler der Anstalt zur rastlosen Thätigkeit, zu einem beharrlichen Streben nach dem Guten, Edlen und Schönen aufforderte, verabschiedete er sich auch von der Schuljugend und wurde beim Verlassen des Hauses von den Schülern, welche sich mittlerweile nahezu vollzählig im Vestibule aufgestellt hatten, durch ein feuriges dreifaches «*Živio*» auf das herzlichste begrüßt.

* * *

Das Schuljahr 1900/1901 wurde am 18. September mit dem «*Veni sancte*» feierlich eröffnet.

Die Aufnahme-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen wurden am 17. und 18. September, die Maturitätsprüfungen im Herbsttermin in ihrem schriftlichen Theile vom 24. bis 27. September, in ihrem mündlichen Theile am 28. und 29. September abgehalten.

Am 4. October feierte das Gymnasium das Allerhöchste Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät unseres allernüchternsten Kaisers *Franz Josef I.* und in nachträglicher Weise auch Allerhöchst dessen 70. Geburtstag durch einen solennen Schulgottesdienst, vor dessen Beginn der Professor Monsignor *Thomas Zupan* an die Schüler eine dem Feste entsprechende, inhaltsreiche Ansprache hielt.

Zum Gedächtnisse des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin *Elisabeth* hatten Lehrer und Schüler am 19. November einen gemeinsamen Schulgottesdienst. Der Lehrkörper betheiligte sich ferner an der durch ein feierliches Hochamt begangenen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und war bei den Seelenämtern für Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses vertreten.

Das erste Semester wurde am 9. Februar geschlossen, das zweite am 13. Februar begonnen.

An Sonn- und Feiertagen hatte die Gymnasialjugend in der Hauskapelle gemeinsamen Gottesdienst, und zwar das Obergymnasium um 8 Uhr, das Untergymnasium um 9 Uhr; in der wärmeren Jahreszeit wohnte sie zweimal in der Woche (Mittwoch und Freitag) einer stillen Schulmesse bei.

Das Orgelspiel besorgte der Septimane *Johann Sedej*, den Gesang leitete beim Untergymnasium *Franz Samec*, Schüler der IV. b. Classe, beim Obergymnasium der Octavane *Franz Medić*.

Zur heil. Beichte und Communion giengen die Schüler vorschrittmäßig dreimal im Jahre; anlässlich der Osterbeichte hatten sie an den Tagen vom 24. bis 27. März unter der Leitung ihrer Herren Katecheten geistliche Exercentien. Am 6. Juni betheiligte sich das Gymnasium an der feierlichen Frohnleichnamsp procession.

Der Gesundheitszustand der Schuljugend war ein ziemlich normaler; mehrere Schüler mussten, da ihre Geschwister oder sonstige Mitwohnende an Scharlach oder Diphtheritis erkrankt waren, über ärztliche Anordnung längere Zeit vom Schulbesuche ferngehalten werden. Gestorben sind zwei gewesene Schüler der Anstalt: *Leo Levec*, absolvierter Schüler der II. b. Classe, nach kurzer Krankheit am 25. August in Birkenhof, und *Michael Princ*, absolvierter Schüler der VII. b. Classe, nach langem Leiden am 13. März 1901 in Tabor bei Birkendorf. Ihrer wurde beim gemeinsamen Gottesdienste gedacht. Mögen die braven, ihren Eltern allzufrüh entrissenen Jünglinge in Frieden ruhen!

Der Schluss des Schuljahres erfolgte am 3. Juli. Nach einem gemeinschaftlichen Gottesdienste wurden den Schülern der I. bis VII. Classe die Semestralzeugnisse vertheilt und darauf die Schüler entlassen. Am 4. Juli beginnen die mündlichen Maturitätsprüfungen.

XI.

Förderung der körperlichen Ausbildung.

Die **Jugendspiele** wurden heuer in derselben Ordnung und in derselben Weise abgehalten, wie im Jahresberichte vom Jahre 1900, Seite 62, angegeben ist. Die Leitung derselben besorgte auch heuer suppl. Gymnasiallehrer *Jakob Zupančič*.

Wegen der günstigen Witterung konnte den Jugendspielen in vollem Maße gehuldigt werden. Die Spieldauer betrug im September und October je $2\frac{1}{2}$ Stunden (von $2\frac{1}{2}$ Uhr bis 5 Uhr), im April und Mai je 3 Stunden (von 3 Uhr bis 6 Uhr), im Juni je $2\frac{1}{2}$ Stunden (von 4 Uhr bis $6\frac{1}{2}$ Uhr). In den Herbstmonaten zählte man 50 bis 90, im Frühjahr und im Sommer 80 bis 110 Theilnehmer.

Spieltag	Abtheilung	Spieltag	Abtheilung
22. September 1900	A	2. Mai 1901	C
25. „	B	4. „	A
27. „	C	14. „	B
28. „	B	18. „	A
29. „	A	21. „	B
1. October	B	23. „	C
6. „	A	1. Juni	A
9. „	B	8. „	A
11. „	C	11. „	B
18. April 1901	C	13. „	C
20. „	A	15. „	A
23. „	B	18. „	B
25. „	C	20. „	C
27. „	A	22. „	A

Neu beschaffen wurden sechs Raquettes, zwölf kleine Schlagbälle (Tennisbälle) und ein Croquetspiel. Ferner wurden vier Fußbälle und ein Croquetspiel repariert.

Das **Schlittschuhlaufen** konnte wegen des langen und anhaltenden Winters in reichem Maße durch sieben Wochen gepflegt werden. Auch das **Baden** wurde durch die gelegentlich hohe Sommertemperatur hinreichend gefördert.

XII.

Mittheilungen, den Beginn des Schuljahres 1901/1902 betreffend.

Das Schuljahr 1901/1902 wird am 18. September mit dem hl. Geistamte eröffnet werden.

Bezüglich der Schüleraufnahme gelten nachfolgende Bestimmungen:

a) Schüler, welche in die **I. Classe neu eintreten** wollen, müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1901 vollenden und sich hierüber durch Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines ausweisen. Sie haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter bei der Gymnasialdirection persönlich zu melden, und wenn sie ihre Vorbildung an einer Volksschule genossen haben, ein Frequentationszeugnis (Schulnachrichten) vorzulegen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

Für jeden Schüler ist sogleich bei der Anmeldung eine Aufnahmegebühr von **4 K 20 h** und ein Lehr- und Spielmittelbeitrag von **2 K 40 h** zu entrichten.

Auch ist bei der Anmeldung von den Eltern oder deren Stellvertretern die Erklärung abzugeben, ob die Aufnahme des Schülers in die deutsche oder in die slovenische Abtheilung der I. Classe angestrebt wird.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Classe erfolgt auf Grund einer gut bestandenen Aufnahmeprüfung, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: In der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen einer Volksschule erworben werden kann; in der Unterrichtssprache (deutsch, resp. slovenisch) Fertigkeit im Lesen und Schreiben, auch der lateinischen (beziehungsweise deutschen Schrift), Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysiren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie; im Rechnen: Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Für diese Aufnahmeprüfung sind zwei Termine bestimmt, der erste fällt auf den 13. Juli, der zweite auf den 16. September. Anmeldungen hiezu werden in der Directionskanzlei am 7. Juli, resp. am 15. September, entgegen genommen.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme endgiltig entschieden. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Anstalt, ist unzulässig.

Schülern, welche diese Aufnahmeprüfung nicht bestehen, werden die erlegten Taxen zurückerstattet.

Diejenigen Schüler, welche im Julitermin in die I. Classe aufgenommen wurden, haben erst zu dem feierlichen Hochamt am 18. September zu erscheinen.

b) Die Aufnahme in die **II. bis IV. Classe neueintretender** Schüler erfolgt am 16. September von 9 bis 12 Uhr. Dieselben haben den Tauf- oder Geburtschein, die beiden letzten Zeugnisse, etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-Decrete beizubringen und eine Aufnahmegebühr von **4 K 20 h** nebst einem Lehr- und Spielmittelbeitrag von **2 K 40 h** zu erlegen.

c) Die diesem Gymnasium bereits angehörenden Schüler haben sich am 17. September vormittags mit dem Semestralzeugnisse zu melden und einen Lehr- und Spielmittelbeitrag von **2 K 40 h** zu erlegen.

Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen sowie die eventuellen Aufnahmeprüfungen für die II. bis VIII. Classe finden am 16. und 17. September statt.

Die Verzeichnisse der pro 1901/1902 dem Unterrichte zugrunde zu legenden Lehrbücher sind in der Anstalt oder bei den hiesigen Buchhandlungen einzusehen.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich **40 K** und muss von den Schülern der I. Classe im ersten Semester in den ersten drei Monaten, in allen anderen Fällen aber in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters entrichtet werden. Von der ganzen oder halben Zahlung desselben können nur solche wahrhaft dürftige oder mittellose Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer Staats-Mittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note «lobenswert» oder «befriedigend», im Fleiße «ausdauernd» oder «befriedigend» und im Fortgange wenigstens die erste allgemeine Fortgangsschule erhalten haben. Solche Schüler, wenn sie um ganze oder halbe Schulgeldbefreiung bittlich einschreiten wollen, haben ihre diesbezüglichen, an den k. k. Landesschulrath gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestralzeugnisse und dem legal ausgestellten Mittellosigkeits-Ausweise, welcher nicht über ein Jahr alt sein darf, in den ersten acht Tagen eines jeden Semesters bei der Direction zu überreichen. Spätere Gesuche werden nicht mehr angenommen.

Öffentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester bedingungsweise bis zum Semesterschlusse gestundet werden. Um diese Stundung zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach Beginn des Schuljahres bei der Direction ein an den k. k. Landesschulrath gerichtetes Gesuch zu überreichen, welches mit einem vor nicht mehr als einem Jahre legal ausgestellten Mittellosigkeits-Zeugnisse belegt sein muss.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des k. k. Landesschulrathes für Krain vom 28. August 1894, Z. 2354, dürfen Schüler, welche nach ihrem Geburtsort und nach ihren Familienverhältnissen dem Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaften Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfswert und Tschernembl und dem Bereiche der k. k. Bezirksgerichte Landstraß, Nassenfuß, Sittich (nunmehr Weixelburg) und Stein angehören, hierorts nur ausnahmsweise in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen mit Genehmigung des k. k. Landesschulrathes aufgenommen werden.

Die P. T. Angehörigen jener Schüler, welche einer solchen Genehmigung bedürfen, werden daher aufgefordert, sich dieselbe vom k. k. Landesschulrath rechtzeitig zu beschaffen.

Laibach, Ende Juni 1901.

Die Direction.

Naznanilo o začetku šolskega leta 1901/1902.

Šolsko leto 1901/1902 se začne dné 18. septembra s slovesno sveto mašo.

Za sprejem učencev veljajo te-le določbe:

a) Učenci, ki želé **nanovo vstopiti v I. razred**, se morajo, spremljani od staršev ali njih namestnikov, osebno oglasiti pri gimnazijskem ravnateljstvu ter s krstnim (rojstnim) listom dokazati, da so že izpolnili deseto leto svoje starosti ali ga izpolnijo še v letu 1901. Oni, ki so se doslej poučevali v ljudski šoli, naj se izkažejo z obiskovalnim izpričevalom in redi iz veroznanstva, učnega jezika in računstva. Vsak učenec plača takoj, ko se oglasi, **4 K 20 h** sprejemščine in **2 K 40 h** prispevka za učila in igralne pripomočke.

Pri oglasitvi naj starši ali njih namestniki tudi izpovedó, naj se li učence sprejme v **nemški ali slovenski oddelék I. razreda**.

Sprejet pa je učenec v I. razred šele tedaj, ko je prebil z dobrim uspehom sprejemno izkušnjo, pri kateri se zahteva sledeče: «**Iz veroznanstva** toliko znanja, kolikor se ga more pridobiti v prvih štirih letnih tečajih ljudske šole; v **učnem jeziku** (nemškem, oziroma slovenskem) spretuost v čitanju in pisanju, znanje početnih nauk iz oblikoslovja, spretuost v analizovanju prosto razširjenih stavkov, poznavanje pravopisnih pravil; v računstvu izvežbanost v štirih osnovnih računskih načinih s celimi števili.»

Sprejemne izkušnje se bodo vršile v dveh obrokih: prvi obrok je dné 13. julija, drugi obrok dné 16. septembra. K tem iskušnjam naj se učenci oglašé v ravnateljski pisarni dné 7. julija, oziroma 15. septembra. V vsakem teh obrokov se o sprejemu končno določi.

Sprejemno izkušnjo na istem ali kakem drugem zavodu ponavljati ni dovoljeno.

Učencem, ki bi sprejemne izkušnje ne prebili z dobrim uspehom, se vrnejo vse plačane pristojbine.

Učencem, ki so bili meseca julija v I. razred sprejeti, je priti šele k slovesni sv. maši dné 18. septembra.

b) V **II. do VIII. razred nanovo vstopajoči** učenci se bodo sprejemali dné 16. septembra od 9. do 12. ure. Oni naj s seboj prinesó krstni (rojstni) list, šolski izpričevali zadnjega leta, in ako so bili šolnine oproščeni ali so dobivali ustanove, tudi dotične dekrete. Plačati jim je **4 K 20 h** sprejemščine in **2 K 40 h** prispevka za učila in igralne pripomočke.

c) Učencem, ki so doslej obiskovali ta zavod, se je javiti dné 17. septembra dopoldne s šolskim izpričevalom zadnjega polletja ter plačati **2 K 40 h** prispevka za učila in igralne pripomočke.

Dodatne in ponavljalne izkušnje, istotako sprejemne izkušnje za **II. do VIII. razred** se bodo vršile dné 16. in 17. septembra.

Zapiski učnih knjig, ki se bodo v šolskem letu 1901/1902 uporabljale pri pouku, naj se pogledajo v zavodu ali pri tukajšnjih knjigotržcih.

Šolnina znaša za pol leta **40 K**. To morajo učenci I. razreda za prvo polletje plačati v prvih treh mesecih, v vseh drugih slučajih pa v prvih šestih tednih vsakega polletja. Cele ali polovične šolnine se morejo oprostiti le učenci, ki so res revni ali nimajo nobene podpore, ki so bili v zadnjem polletju javni učenci kake državne srednje šole ter so dobili v nravnosti red «hvalno» (lobenswert) ali «dovoljno» (befriedigend), v pridnosti «vztrajno» (ausdauernd) ali «dovoljno» (befriedigend), v učenem napredku pa vsaj splošni prvi red. Učencem, ki hočejo prositi

celega ali polovičnega oproščenja šolnine, je vložiti dotično na c. kr. dež. šol. svet naslovljeno prošnjo pri gimnazijskem ravnateljstvu v prvih osmih dneh vsakega polletja. Prošnji je pridejati šolsko izpričevalo zadnjega polletja in zakonito izdelano ubožno izpričevalo, ki pa ne sme biti starejše nego eno leto. Poznejše prošnje se ne sprejmó.

Javnim učencem I. razreda se more plačanje šolnine za prvo polletje pogojno odložiti do sklepa prvega polletja. Kdor hoče to odložitev doseči, mora v osmih dneh po pričetku šolskega leta pri gimnazijskem ravnateljstvu vložiti na c. kr. dež. šol. svet naslovljeno prošnjo, kateri je pridejati zakonito izdelano, ne več nego eno leto staro ubožno izpričevalo.

Po naredbi c. kr. deželnega šolskega sveta od dné 28. avgusta 1894. l., šte. 2354, se smejo učenci, ki po svojem rojstvu ali po rodbinskih razmerah pripadajo ozemlju c. kr. okrajnih glavarstev v Črnomlju, Kranju, Novem mestu in Radovljici in ozemlju c. kr. okrajnih sodišč v Kamniku, Kostanjevici, Mokronogu in Zatični (sedaj Višnji gori), na tukajšnji gimnaziji sprejemati le izjemoma v posameznih, posebnega ozira vrednih slučajih in to le po dovoljenju c. kr. deželnega šolskega sveta.

P. n. starši onih učencev, ki potrebujejo takega dovoljenja, se torej opozarjajo, da si ga pravočasno po posebni prošnji priskrbé pri c. kr. deželnem šolskem svetu.

V Ljubljani, koncem meseca junija 1901.

Ravnateljstvo.

Anhang.

Alphabetisches Schölerverzeichnis am Schlusse des Schuljahres 1900/1901.*

I. a. Classe.

Andolšek Oskar aus Kronau.
Benedikt Camillo aus Laibach.
Buchal Egon aus Reichenberg in Böhmen.
Cesar Johann aus Laibach.
Erben Hugo aus Hermannstadt.
Fabiančič Franz aus Laibach.
Golob Andreas aus Laibach.
Hollegha v. Hollegan Karl aus Cilli.
Koschitz Otto aus Klagenfurt.
Luckmann Hubert aus Laibach.
Moro Victor aus Laibach.
Perhauz Anton aus Laibach.
Perles Adolf aus Laibach.
Posch Karl aus Jauerburg.

Pucsko Alexander aus Laibach.
Resch Franz aus Krainburg.
Schmalz Leo aus Laibach.
Schmeditz Johann aus Laibach.
Smolej Lothar aus Laibach.
Sušnik Josef aus Krainburg.
Temnikar Stanislaus aus Windischgraz.
Trost Anton aus Vodice.
Trtnik Josef aus Laibach.
Verderber Othmar aus Dornegg.
Vodeb Theodor aus Laibach.
v. Vorbeck Alfred aus St. Georgen bei Hrastnik.
Wissiak Friedrich aus Laibach.

I. b. Classe.

Adamič Alois aus Velike Poljane bei Reifnitz.
Bahovec Josef aus Laibach.
Bizjak Lorenz aus Adelsberg.
Cajnik Vincenz aus Sittich.
Cimerman Anton aus Narin bei Nidanje Selo.
Dekleva Leo aus Vremski Britof.
Fajdiga Othmar aus Laibach.
Floran Peter aus Mažarole bei Udine in Italien.
Gabršek Ladislaus aus Gurfkfeld.
Grajžar Anton aus Laibach.
Hočevar Jakob aus Spodnja Hrušica.
Jamnik Josef aus Selzthal in Steiermark.
Jerše Josef aus Tüffer in Steiermark.
Kersnik Vladimir aus Laibach.
Kobal Gottfried aus Gurfkfeld.
Krejci Wilhelm aus Laibach.
Kržan Franz aus Laibach.
Lajeveč Emil aus Vače.
Levec Roman aus Laibach.
Levičnik Franz aus Bischoflack.
Matičič Johann aus Ivanje Selo.
Mikuš Johann aus Rakitna.

Miselj Vladimir aus Schwarzenberg bei Idria.
Mrzlikar Josef aus Sap bei Oberlaibach.
Novak Stanislaus aus Landstraß.
Pelau Johann aus Prassberg in Steiermark.
Pikel Alois aus Adelsberg.
Poderžaj Johann aus Podnart.
Podkrajšek Franz aus Laibach.
Račić Theodor aus Catež a. d. Save.
Rus Felix aus St. Veit bei Egg.
Rus Franz aus St. Veit bei Egg.
Schott Emil aus Laibach.
Skuk Matthias aus Divača im Küstenlande.
Stajer Franz aus Wippach.
Span Friedrich aus Laibach.
Štritof Nikolaus aus Laibach.
Subić Ivo aus Bischoflack.
Vertačnik Anton aus Vič.
Vidmar Karl aus Laibach.
Vrhovec Stanimir aus Rudolfswert.
Zaletel Vincenz aus Laibach.
Železnikar Alexander aus Laibach.
Žužek Oskar aus Adelsberg.

I. c. Classe.

Babič Vladimir aus Krainburg.
Bartol Franz aus Laibach.
Cerar Franz aus Laibach.
Fermantin Franz aus Laibach.
Frank Andreas aus Adelsberg.

Gregorec Anton aus Mannsburg.
Hoffmann Stanislaus aus Planina.
Jereb Franz aus Loka bei Tschernembl.
Knez Stanislaus aus Sittich.
Kreč Stanislaus aus Laibach.

* Fette Schrift bedeutet erste Classe mit Vorzug.

Krmec Johann aus Laibach.
 Kurnik Anton aus Laibach.
 Lunder Victor aus Velike Poljane.
 Meditsch Heinrich aus Parenzo im Küstenld.
 Palčić Rudolf aus Laibach.
 Pehani Benno aus Topusko in Kroatien.
 Pirh Stephan aus Sissek in Kroatien.
 Pozlep Franz aus Laibach.
 Premk Josef aus Laibach.
 Prosen Theodor aus Oberlaibach.
 Robas Franz aus Zirklach bei Krainburg.

Rus Josef aus Reifnitz.
 Skubic Stephan aus Polica bei Weixelburg.
 Šentjure Stephan aus St. Leonhard bei Trifail
 in Steiermark.
 Škrajnar Rudolf aus Reifnitz.
 Škrinjar Franz aus Povir im Küstenlande.
 Trošt Rudolf aus Podgraje im Küstenlande.
 Vakselj Johann aus Haselbach.
 Vrhovec Alfons aus Laibach.
 Zalar Ludwig aus Laibach.
 Žužek Franz aus Marolče bei Ortenegg.

II. a. Classe.

Doktorič David aus Našica in Slavonien.
 Est Johann aus Ratschach.
 Fröhlich Armand aus Laibach.
 Goettel August aus Wien in Niederösterreich.
 Goettel Oskar aus Baden in Niederösterreich.
 Gollar Josef aus Laibach.
 Gressel Josef, Edl. v. Baraga, aus Laibach.
 Hohn Edmund aus Laibach.
 Hold Franz aus Laibach.
 Kastrentz Robert aus Sittich.
 Köchler Richard aus Laibach.
 Korent Franz aus Laibach.

Kramberger Ludwig aus Šetarjevo in Steierm.
 Luschytsky Karl aus Franzdorf.
 Mahr Alfred aus Ratschach.
 Miklavčič Josef aus Laibach.
 Pucsko Robert aus Laibach.
 Smolej Leo aus Treffen.
 Thomann Felix aus Laibach.
 Topolansky Alois aus Laibach.

Ungeprüft:

Ruprecht Franz aus Brünn in Mähren.

II. b. Classe.

Aplenz Alfons aus Fiume.
 Avčin Anton aus Trnje bei St. Peter.
 Azman Method aus Stein.
 Bahovec Franz aus Laibach.
 Brozovič Johann aus Laibach.
 Brus Vincenz aus Polica bei Weixelburg.
 Brvar Ignaz aus Borje bei St. Lamprecht.
 Černe Boris aus St. Michael bei Rudolfswert.
 Favai Angelo aus Laibach.
 Gerčar Josef aus Laibach.
 Golob Franz aus Ferlach in Kärnten.
 Gomilšek Vladimir aus Videm in Steiermark.
 Grošelj Rochus aus Cemšenik bei Aich.
Hočevar Franz aus Gorenje Podpoljane bei
 Großlaschitz.
 Jančar Johann aus Bazovica bei Triest.
 Japelj Franz aus Laibach.
 Jurca Johann aus Petkovec bei Gereuth.
 Kavčnik Johann aus Laibach.
 Klemenc Franz aus Laibach.
 Košiček Johann aus Laibach.
 Kuttin Milan aus Adelsberg.
 Nartnik Anton aus Billichgraz.
 Neřima Ferdinand aus Stein.
 Oberstar Ignaz aus Zapuže bei Reifnitz.
 Palčić Stanislaus aus Laibach.

Pavlin Franz aus Triest.
 Pirc Alois aus Drganja Sela bei Waltendorf.
 Podrekar Franz aus Laibach.
 Poljanec Rudolf aus Laibach.
 Potrato Josef aus St. Veit bei Lukovica.
 Prešern Jakob aus Vigaun bei Radmannsdorf.
 Ruprecht Stanislaus aus Treffen.
 Skala Leo aus Britof bei Vreme.
 Skarza Johann aus Laibach.
 Škvarča Josef aus Gereuth.
 Šmalz Matthäus aus Reifnitz.
 Šorn Franz aus Laibach.
 Tavčar Ivan aus Laibach.
 Tekavčič Karl aus Laibach.
 Tumpej Andreas aus St. Lorenzen am Draufelde in Steiermark.
 Velkavrh Stanislaus aus Laibach.
 Vidic Johann aus Stranska vas bei St. Marein.
 Vodopivec Emil aus St. Wolfgang in Steierm.
 Volc Franz aus Leutsch in Steiermark.
 Vrančič Johann aus Sava bei Littai.
 Zalar Alois aus Großlaschitz.
 Zorman Johann aus Unter-Siška.
 Žagar Josef aus Zagorje a. d. Save.
 Zeleznik Johann aus Retje bei Trifail.
 Zenko Milan aus Franzdorf.

III. a. Classe.

Avbelj Raimund aus Laibach.
 Hauffen Hermann aus Laibach.
 Haas Otto aus Fiume.
 Höchsmann v. Hochsan Josef aus Bruma bei
 Gradisca im Küstenlande.

Irgolič Heinrich aus Groß-Sonntag in Steierm.
 Koršič Hugo aus Klausen in Tirol.
 Kriš Richard aus Laibach.
 Lackner Peter aus Mrzlopölje in Kroatien.
 Mašič Stanislaus aus Laibach.

Pajk Theodor aus Bränn.
 Paulin Vincenz aus Laibach.
Pucsko Rudolf aus Laibach.
 Reyerschütz Friedrich aus Laibach.
 Schoepl-Sonnwalden Johann, Ritter v., aus Laibach.

Seunig Waldemar aus Treffen.
 Stojec Raimund aus Laibach.
 Szantner Franz aus Laibach.
 Tornago Johann aus Laibach.
 Trampuš Franz aus Laibach.

III. b. Classe.

Andolšek Johann aus Soderschitz.
 Boh Ludwig aus Rakitna.
 Bregar Leopold aus Laibach.
 Čepuder Milan aus Littai.
 Čop Valentin aus Breznica in Oberkrain.
 Damijan Victor aus Littai.
 Dereani Dominik aus Prevoje bei Egg.
 Drešar Johann aus Commenda bei Stein.
 Falout Anton aus Kirchheim im Küstenlande.
 Furlan Adolf aus Laibach.
 Gogala Friedrich aus Mariafeld.
 Gogala Johann aus Wocheiner-Vellach.
 Govekar Johann aus Flödnig.
 Grahor Anton aus Hrušica im Küstenlande.
 Gregorič Egon aus Landstraß.
 Gruden Maximilian aus Großblaschitz.
 Hladnik Franz aus Idria.
 Jarc Martin aus Haidowitz.
 Jerše Milko aus Fridau in Steiermark.
 Kanduč Franz aus Idria.
 Kavčič Johann aus Idria.
 Klepec Josef aus Laibach.
 Kobal Alois aus Laibach.
 Koritnik Gregor aus Billichgraz.
 Korošec Josef aus St. Wolfgang in Steierm.
Kurent Philipp aus Hrastnik in Steiermark.
 Küssel Božidar aus Illyrisch-Feistritz.
 Lampe Franz aus Gottschee.
 Lavrič Anton aus Waitzsch.
 Lenarčič Paul aus Laibach.
 Logar Franz aus Horjul.
Lunder Alois aus Poljane bei Reifnitz.

Medič Paul aus Laibach.
 Mehle Anton aus Velika Loka b. Weixelburg.
 Minati Vladimir aus Igg.
 Muc Wilhelm aus Möttling.
 Muha Ludwig aus Lokve im Küstenlande.
Nastran Franz aus Vodice.
Pavlin Cyrill aus Triest.
 Perovšek Anton aus St. Gregor bei Ortenegg.
 Petrovc Franz aus Billichgraz.
 Pibernik Angelik aus Mötnik.
Pintar Johann aus Laibach.
 Pleško Albin aus Bresowitz bei Laibach.
 Poljanec Johann aus Laibach.
 Potrato Josef aus Stein.
 Ribnikar Stanislaus aus Loitsch.
 Romih Božidar aus Videm in Steiermark.
 Rovtar Anton aus Unter-Idria.
 Rupnik Karl aus Schwarzenberg bei Idria.
 Sajovic Rudolf aus Laibach.
Seneković Miroslav aus Rudolfswert.
Šile Jakob aus Velike Poljane bei Reifnitz.
 Šubic Milan aus Bischofflack.
 Tavčar Josef aus Gottschee.
 Tolar Johann aus Selzach.
 Toman Hermann aus Laibach.
 Verbič Johann aus Ježica.
 Zrimšek Leopold aus Bresowitz bei Laibach.
 Zupan Ernst aus Laibach.

Krankheitshalber ungeprüft:

Bettriani Theodor aus Reifnitz.

IV. a. Classe.

Chavanne René, Edl. v., aus Linz.
 Deisinger Victor aus Bischofflack.
 Dolinšek Gustav aus Tupalitsch.
 Jeuniker Wilhelm aus Laibach.
 v. Kleinmayr Ferdinand aus Seisenberg.
 Koch Franz aus Graz.
 Kramer Emil aus Görz.
 Kreč Rudolf aus Laibach.
Mazek Johann aus Laibach.

Mikuš Karl aus Nassenfuß.
Pichler August aus Gurfkfeld.
 Potokar Josef aus Laibach.
 Regwart Reinhard aus Laase.
 Sark Rudolf aus Laibach.
 Schlaipach Ignaz aus Laibach.
 Tratnik Ernst aus Kronstadt in Siebenbürgen.
 Wallner Friedrich aus Franzensthal in Böhmen.

IV. b. Classe.

Adamič Anton aus Kopolje bei Gutenfeld.
 Anžič Josef aus Laibach.
 Berlec Franz aus Podhruska bei Stein.
Bradač Franz aus Jama bei Hof.
 Bukovnik Alois aus Povelje bei Trstenik.
Cankar Isidor aus Šid in Slavonien.

Detela Karl aus Aich.
 Fortič Anton aus Eisern.
 Grobljar Ignaz aus Čemšenik bei Sagor.
 Janežič Johann aus Egg ob Podpeč.
 Jelenc Vitellius aus St. Georgen bei Krainburg.
 Kuez Alfons aus Stein.

Kopitar Andreas aus Žeje bei Commenda.
Kranjec Rudolf aus Pettau in Steiermark.
Kreč Vladimir aus Laibach.
 Lušin Johann aus Laserbach.
 Merkel Ernst aus Komen im Küstenlande.
 Močnik Johann aus Idria.
 Novak Raimund aus Idria.
 Omahna Jakob aus Log bei Littai.
 Peršuh Anton aus Oberlasche bei St. Bartholomä in Steiermark.
 Samec Franz aus Kompolje bei Gutenfeld.
 Skvarča Franz aus Slavina.

Šemrov Franz aus Neuwelt bei Hotederschitz.
 Štrancar Alois aus Štrancarji bei Wippach.
 Sulgaj Franz aus Idria.
 Tomšič Franz aus Illyrisch-Feistritz.
 Vedernjak Albert aus Luttenberg in Steierm.
 Vrančič Friedrich aus Adelsberg.
Zupanc Andreas aus Znojile bei Obergurk.
 Žitnik Franz aus Razdrto bei St. Marcin nächst Laibach.

Krankheitshalber ungeprüft:

Žitko Leopold aus Adelsberg.

V. a. Classe.

Breitenberger Ignaz aus Idria.
Cimperman Ludwig aus Rob.
 Fröhlich Theodor aus Stadlau bei Wien.
 Grile Gabriel aus Idria.
 Hofmann Karl aus Gottschee.
 Hollegga v. Hollegan Robert aus Laibach.
 Hrašovec Alois aus Koslaffen in Steiermark.
 Hutter Alois aus Grafenfeld bei Gottschee.
 Jaklitsch Johann aus Mitterdorf b. Gottschee.
 Kezele Andreas aus Kupiak bei Agram.
 Kosér Svetozar aus Marburg.
 Kozelj Jakob aus Olševek.
 Krauland Andreas aus Kukendorf b. Gottschee.
 Luckmann Alfred aus St. Marcin.
 Luckmann Friedrich aus Laibach.
 Lukesch Guido aus Laibach.
 Maurer Norbert aus Rutzing bei Laibach.

Medič Franz aus Laibach.
 Naglič Franz aus Mitter-Vellach.
 Nowak Hubert aus Hermsburg.
 Petsche Josef aus Obermösel.
 Pire Franz aus Drganja Sela bei Waltendorf.
 Puntar Josef aus Unec bei Rakek.
 Schiffer Victor aus Laibach.
 Schmidinger Fritz aus Stein.
 Spiller Franz aus Laibach.
 Sterbenz Johann aus Obermösel.
 Strauß Ludwig aus Rudolfswert.
 Strnad Adalbert aus Laibach.
 Tollazzi Thomas aus Loitsch.
 Tomec Melchior aus St. Veit bei Laibach.
 Tschadesch Victor aus Brünn.
 Wirth David aus Tüffer.

V. b. Classe.

Adlešič Georg aus Adlešiči.
 Badiura Johann aus Littai.
 Baydek Josef aus St. Veit ob Zirknitz.
Božič Gottfried aus Idria.
 Breskvar Victor aus Laibach.
Buković Anton aus Gradišče bei Wippach.
 Čadež Victor aus Bischoflack.
 Debevec Johann aus Vigaun bei Zirknitz.
 Dobravec Franz aus Vormarkt bei Radmannsdorf.
 Einspieler Lambert aus Adelsberg.
 Funtek Felix aus Mannsburg.
 Gorjanec Martin aus Adelsberg.
 Hočevar Alois aus Oberloitsch.
 Jaklič Milan aus Podgorica bei Gutenfeld.
 Javornik Thomas aus Oberlaibach.
 Jerman Jakob aus Naklo bei Tschernembl.
 Košak Jakob aus Laibach.
Kovač Johann aus Adelsberg.
 Krišche Franz aus Weinitz.

Majdič Johann aus Prevóje.
 Mal Josef aus Pretrž bei Peče.
Miklavčič Franz aus Dolenje Brdo bei Pölland.
 Orožen Milan aus Schönstein in Steiermark.
 Ozmec Anton aus Stročja vas bei Luttenberg in Steiermark.
Pečarič Franz aus Möttling.
 Pirnat Raimund aus Laibach.
 Polec Julius aus Stein.
 Prebil Andreas aus Horjul.
Premrl Cyrill aus St. Veit bei Wippach.
 Primar Josef aus Spodnja Zadobrava.
 Rostacher Franz aus Marburg in Steiermark.
Rus Johann aus Veldes.
 Sodnik Anton aus Laibach.
 Strasser Vincenz aus Adelsberg.
 Szillich Oskar aus Dornegg bei Illyr.-Feistritz.
 Trdan Franz aus Sušje bei Reifnitz.
 Turk Johann aus Loitsch.
 Vodopivec Johann aus Skopice bei Gurkfeld.

VI. a. Classe.

Breskvar Vladimir aus Laibach.
 Bukovnik Wilhelm aus Laibach.
 Černoš Michael aus Lichtenwald in Steierm.
 Eberl Erich aus Laibach.

Einspieler Franz aus Sittich.
 Gerbič Hugo aus Ulm in Württemberg.
 Germ Waldemar aus Kairo in Ägypten.
 Ilieng Ernst aus Rakek.

Jernejec Peter aus Brezovica.
 Južnič Rudolf aus Czegled in Ungarn.
 Koršič Josef aus Klausen in Tirol.
 Košmerl Johann aus Soderschitz.
 Kramberger Franz aus St. Leonhard i. d. W. B.
 Kremžar Franz aus St. Martin bei Littai.
 Ločnikar Franz aus Waitsch bei Laibach.
 Melzer Anton aus Hernals bei Wien.
 Modic Isidor aus Lahovo bei Oblak.
 Mramor Johann aus Kališče.
 Novak Franz aus Dobrova.
 Ojstriš Karl aus Laibach.
 Paulič Franz aus Littai.
 Ponikvar Barthol. aus Neudorf bei Rakek.
 Potočnik Franz aus St. Urban bei Pettau.

Potrato Gilbert aus Laibach.
 Reich Rudolf aus Cilli.
 Rekar Ernst aus Laibach.
 Robida Adolf aus Laibach.
Schrey Edler v. Redlwerth Egon aus Laibach.
 Selan Matthias aus Dobrunje.
 Slapničar Johann aus Selo bei Laibach.
 Supin Karl aus Laibach.
 Šeme August aus Waitsch bei Laibach.
 Štritof Anton aus Cajnarje bei Zirknitz.
 Tomažič Ferdinand aus Laibach.
 Tornago Leo aus Laibach.
 Zlobec Augustin aus Ponikve bei Sessana.
 Zorko Anton aus Hl. Geist in Loče in Steiermark.

VI. b. Classe.

Bajuk Marcus aus Drašiči bei Möttling.
 Bester Laurenz aus Rovte bei Podnart.
 Blaznik Alois aus Laibach.
 Brecljnik Alois aus St. Veit bei Laibach.
 Brecljnik Franz aus Dol.
 Burger Anton aus Reifnitz.
 Del Linc August aus Huševje bei Adelsberg.
 Ferjan Franz aus Laibach.
Fettich-Frankheim Otto aus Laibach.
Funtek Leo aus Laibach.
 Gostiša Victor aus Idria.
 Govekar Franz aus Flödnig.
 Grablovic Josef aus Loitsch.
 Gruden Josef aus Idria.
 Kacjan Anton aus Reichenburg in Steiermark.
 Kadunc Franz aus St. Marein.
 Kavčič Johann aus Sairach.
 Kopic Johann aus Zirklach bei Krainburg.
 Kogej Franz aus Bresowitz.
 Kotnik Jakob aus Kerschbach bei Windisch-Feistritz in Steiermark.
Kulovec Franz aus Dolenje Sušice b. Töplitz.
 Lah Johann aus Trnovo bei Illyr.-Feistritz.
 Lavrenčič Josef aus Adelsberg.

Lovšin Johann aus Reifnitz.
 Martinčič Bartholomäus aus Dolenja vas bei Zirknitz.
 Mrak Anton aus Karner-Vellach.
 Mulaček Raimund aus Laibach.
 Novak Franz aus Billichgraz.
 Pirce Ignaz aus Haidowitz.
 Podkrajšek Max aus Laibach.
 Pogačnik Anton aus Ratschach bei Steinbrück.
 Rihar Johann aus Loitsch.
 Svetek Franz aus Hotič bei Littai.
Škrbec Anton aus Gorenje Jezero bei Altenmarkt.
 Škulj Karl aus Ponikve bei Gutenfeld.
 Uršič Franz aus St. Veit bei Wippach.
 Valenčič Eduard aus Illyr.-Feistritz.
 Vidmar Milan aus Laibach.
 Wester August aus Laibach.
 Zaje Alois aus Laibach.
 Zarnik Alois aus Aich.
 Zor Sava aus Graz in Steiermark.
 Zupanc Victor aus Laibach.
 Zupančič Gilbert aus Laibach.
 Zupančič Valentin aus Moste bei Laibach.

VII. a. Classe.

Abram Max aus Tupelče bei St. Daniel im Küstenlande.
 Altmann Gottfried aus Laibach.
 Bamberg Hermann aus Laibach.
 Berthold Augustin aus Bischoflack.
 Božič Josef aus Tacen.
 Brajer Anton aus Pogled bei Nassenfuß.
 Burgarell Erich aus Laibach.
 Čadež Franz aus Krainburg.
 Duller Johann aus Gottschee.
 Est Rudolf aus Ratschach a. S.
 Fink Josef aus Langenthon.
 Gregorin Johann aus Laibach.
 Hubad Franz aus Pettau in Steiermark.
 Jaklitsch Gottfried aus Hohenegg b. Gottschee.
 Jančar Jakob aus Laase.
 Jenko Miljutin aus Laibach.

Kerhne Franz aus Wippach.
 Klavžar Johann aus Schwarzenberg.
 Klimesch Joh. Matthias aus Graz in Steierm.
 König Hugo aus St. Pölten in Niederösterreich.
Krisch Johann aus Rieg bei Gottschee.
 Lenček Alois aus Laibach.
 Luckmann Theodor aus St. Marein.
 Marolt Ferdinand aus Soderschitz.
 Merala Ferdinand aus Laibach.
 Polscher Heiner aus Windischgraz in Steierm.
 Reisner Victor aus Laibach.
 Schwegel Karl aus Obergöriach.
 Sedej Johann aus Vojsko bei Idria.
 Stalzer Johann aus Unterdeutschau.
 Stalzer Michael aus Thurn.
Sturm Franz aus Košana.
 Štrubelj Karl aus Rudnik bei Laibach.

Topolansky Erwin aus Laibach.
 Trampusch Josef aus Reinthal bei Gottschee.
 Turšič Johann aus Laas.

Vesenjak Johann aus Moschganzen in Steierm.
 Vizjak Vincenz aus Laibach.
 Wuchte Franz aus Krapflern bei Gottschee.

VII. b. Classe.

Ažman Cyrill aus St. Georgen u. d. Kumberge.
 Badiura Rudolf aus Littai.
 Bambič Josef aus Ponikve bei Gutenfeld.
 Beifuß Josef aus Lukowitz.
 Breznik Anton aus Jauchen.
 Cepuder Vladimir aus Littai.
 Cerar Josef aus Gradišče bei Moräutsch.
 Čiber Jakob aus Matena bei Brunnendorf.
 Čišnovar Franz aus Laibach.
 Derč Ladislaus aus Laibach.
Dolencec Matthäus aus Adelsberg.
 Drnovšek Johann aus Sagor an der Save.
 Golč Anton aus Zagorica bei Döbernig.
 Habč Josef aus St. Veit bei Wippach.
 Hočevar Alois aus Škrabč bei Oblak.
 Jerč Franz aus Pance bei Lipoglav.
 Jerič Josef aus St. Veit bei Sittich.
 Kamenšek Franz aus Idria.

Kobal Johann aus Laibach.
 Kogovšek Joh., Dravlje b. St. Veit ob Laibach.
 Krek Cyrill aus Laibach.
 Mikuž Karl aus Schwarzenberg bei Idria.
Ogrin Franz aus Alt-Oberlaibach.
 Papež Anton aus Višnje bei Ambrus.
 Paternoster Victor aus Gurkfeld.
 Podboj Johann aus Rakek.
 Rasberger Anton aus Lack bei Steinbrück in Steiermark.
 Skul Franz aus Laibach.
Sodnik Alois aus Laibach.
 Suhadolnik Johann aus Seedorf bei Presser.
Urbas Johann aus Volčje bei Oblak.
 Vagaja Ludwig aus Jessenitz an der Save.
 Zalar Victor aus Laibach.
 Zorec Franz aus Laibach.
Zorko Franz aus Široka set bei Watsch.

VIII. a. Classe.

Borštnar Johann aus Vranja Peč.
 Domicelj Albin aus Zagorje bei St. Peter.
 Fišer Branislav aus Luttenberg in Steierm.
 Geba Josef aus Laibach.
Grošelj Paul aus Laibach.
 Holecč Paul aus Unter-Siška bei Laibach.
 Jamšek Nikolaus aus Moräutsch.
 Junowicz Rudolf aus Czernowitz.
 Klauer Adolf aus Laibach.
 Koechler Alois aus Laibach.
 Kopatin Victor aus St. Veit bei Wippach.
 Kuster Franz aus Cilli.
 Leben Alois aus Podgorcen bei Pettau.
 Marn Josef aus St. Georgen bei Littai.
 Maselj Andreas aus Unter-Löke b. Lukowitz.
 Matjan Franz aus St. Martin bei Stein.
 Medič Franz aus Oberlaibach.

Mikuš Ludwig aus Nassenfuß.
 Pavliček Karl aus Marburg.
 Pišek Anton aus Mala Kostrelnica bei Littai.
 Poklukar Anton aus Dobrova bei Laibach.
 Pretnar Johann aus Assling.
 Reitmeyer Karl aus Laibach.
 Rodč Matthias aus Domžale.
 Rohrmann Victor aus Laibach.
 Rožič Valentin aus Moräutsch.
 Simone Simon aus Laufen in Steiermark.
 Škorjanc Johann aus St. Peter im Saunthale.
 Šuber Franz aus Laibach.
 Tersglav Franz aus Laibach.
 Tominc Anton aus Stein.
 Tušar Wenzel aus Kirchheim im Küstenlande.
Žerjav Gregor aus Laas.

VIII. b. Classe.

Alt Johann aus Groß-Sonntag in Steiermark.
 Ažman Josef aus Laibach.
 Balant Johann aus Unter-Idria.
 Bukovnik Johann aus Unter-Siška bei Laibach.
 Dolinar Josef aus Pšenična Polica b. Zirklach.
 Gnježda Frz. aus Ober-Kanomlja b. Unter-Idria.
 Grimšič Franz aus Franzdorf.
 Habjan Rochus aus Schwarzenberg bei St. Georgen am Tabor in Steiermark.
 Kavšek Joh., St. Leonhard b. Trifail i. Steierm.
 Konda Jakob aus Gradnik bei Semič.
 Košenina Frz. aus Gomilsko b. Cilli i. Steierm.
 Kralj Alois aus Weixelburg.
Kuhelj Karl aus Laibach.
Kurent Alois aus Weixelburg.
 Mosetizh Josef aus Triest im Küstenlande.
 Novak Alois aus Trnovo bei Illyr.-Feistritz.

Peterlin Victor aus Reifnitz.
 Pogorelec Augustin aus Radmannsdorf.
 Pretnar Josef aus Podtabor bei Birkendorf.
Prijatelj Vladimir aus Rudolfswert.
 Sedej Franz aus Laibach.
 Sever Max aus Tabor bei Laserbach.
Smrekar Heinrich aus Laibach.
 Šerko Eduard aus Zirknitz.
 Šerko Milan aus Zirknitz.
 Strubelj Johann aus Polica bei Weixelburg.
 Tomšič Theodor aus Alttag bei Gottschee.
 Učak Johann aus Zirknitz.
 Zarnik Boris aus Laibach.
 Zupan Vincenz aus Warasdin in Kroatien.
 Zupanc Ernst aus Gurkfeld.
Zupančič Adrian aus Laibach.

1871. *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Die Philosophie in verschiedenen Schulen.
1872. *M. Wurner*: Niederschlags-Verhältnisse Oberkrains, aus den Beobachtungen der Jahre 1864 bis 1869 dargestellt.
1873. 1.) *Anton Heinrich*: Zur Geschichte von Krain, Görz und Triest.
2.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Über philosophische Propädeutik.
1874. *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Ein Beitrag zur Auflösung unbestimmter quadratischer Gleichungen.
1875. 1.) *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Die Erfahrung als Problem der Philosophie.
2.) *M. Pleteršnik*: Vodnik, učitelj ljubljanske gimnazije.
1876. *Fr. Šaklje*: Die Entstehung und Bedeutung des Verduner Vertrages vom Jahre 843 n. Chr.
1877. *Dr. K. Ahn*: Kleon. Versuch einer Ehrenrettung.
1878. *Dr. H. M. Gartenauer*: Der naturwissenschaftliche Materialismus.
1879. *M. Vodusek*: Neue Methode für die Berechnung der Sonnen- und Mondesparallaxe aus Planetenvorübergängen und Sonnenfinsternissen.
1880. *M. Vodusek*: Beiträge zur praktischen Astronomie.
1881. *A. Zeehe*: Anastasius Grün's «Schutt».
1882. *Dr. Jos. Joh. Nejedli*: Zur Theorie der Sinneswahrnehmung. I.
1883. *Anton Heinrich*: Der österreichische Feldzug im Jahre 1812. (Mit einer Karte.)
1884. *Friedrich Žakelj*: Homerische Euphemismen für «Tod» und «Sterben».
1885. *Dr. Oskar Gratzky*: Über den Sensualismus des Philosophen Protagoras und dessen Darstellung bei Plato.
1886. 1.) *J. Šubic*: Ljubljansko barje. (S petimi prilogami.)
2.) *J. Šuman*: Bemerkungen zu einigen Stellen der Platonischen Apologie des Sokrates.
1887. 1.) *M. Pleteršnik*: Slovenščina na ljubljanskem liceju.
2.) *J. Šuman*: Weitere Bemerkungen zu einzelnen Stellen der Platonischen Apologie.
1888. *Jul. Wallner*: Nicodemus Frischlins Entwurf einer Laibacher Schulordnung aus dem Jahre 1582.
1889. *Jos. Šorn*: Der Sprachgebrauch des Eutropius II.
1890. *Jos. Šorn*: Die Sprache des Satirikers Persius.
1891. *Fl. Hintner*: Der Pflichtenstreit der Agamemnonskinder in Sophokles' Elektra und seine Lösung. I.
1892. *Fl. Hintner*: Der Pflichtenstreit der Agamemnonskinder in Sophokles' Elektra und seine Lösung. II.
1893. 1.) *M. Vodusek*: Die geodätische Linie.
2.) *Dr. Karlin*: Profesor Josip Marn. (Životopisna črtica.)
1894. *Dr. Jos. Šorn*: Über den Gebrauch der Präpositionen bei M. Junianus Justinus.
1895. *M. Vodusek*: Die astronomische Strahlenbrechung.
1896. *Dr. Joh. Matthäus Klimesch*: Zur Geschichte des Laibacher Gymnasiums.
1897. 1.) *Fran Ilešič*: Dramatika in slovensko slovstvo.
2.) *Fl. Hintner*: Professor Franz Seraphin Gerdinič.
1898. *R. Perušek*: Die Aberkios-Inschrift.
1899. *M. Vodusek*: Neue Theorie der Mondbewegung.
1900. 1.) *M. Vodusek*: Ebbe und Flut.
2.) Beschreibung des Neubaus des k. k. Staats-Obergymnasiums in Laibach.
1901. *Dr. Josef Šorn*: Einige Bemerkungen zum «Liber memorialis» des L. Ampelius.

